

atelier

hamb

BLACK
BOX

CINEMA

METROPOL

southern

uci
KINOWELT

UFA-PALAST
DÜSSELDORF

FFI

tanz
haus
nrw

Q
DÜSSELDORFER AM RHEIN
DIESELKUNSTSTADT

zakk...

D'haus

Junges
Schauspielhaus

TONHÄLLE
DÜSSELDORF
Einfach fühlen

Komödchen

NEUER TANZ

Hf Heinsdorff
Konzerte

JAZZ
SCHMIEDE

MUSEUM
KUNSTPALAST

Düsseldorfer
Marionetten-
Theater

Stary
THEATER

FLIN
GEN

IAS

THEATER KANTINE

Frauenberatungsstelle
Düsseldorf e.V.

FREI
ZEIT
STÄTTE
GARATH

BÜRGERHAUS
REISHOLZ

THEATRALE
LANDSCHAFT

Kultur. Kino. Düsseldorf.

biograph

Dezember 2016 / 37. Jhg.

www.biograph.de

Das
Weihnachtsmärchen
für alle ab 6!

DER ZAUBERER VON OZ

EIN FANTASTISCHES ABENTEUER
VON L. FRANK BAUM

Eine Produktion des Jungen Schauspielhaus
am Düsseldorfer Schauspielhaus im Dezember im Capitol



WEITERE VORSTELLUNGEN AM 9. UND 10.12. UM 20:00 UHR IM MARSTALL SCHLOSS BENRATH, URDENBACHER ALLEE 10, 40593 DÜSSELDORF, + 49 (0) 211- 718 7777 NEUERTANZ.COM

»Was iss das Lebma?! Die Auflehnung der Eiweiße gegen die Silicote. (Und den Leeren Raum)« Abend (mit Goldrand von ARNO SCHMIDT, NEUER TANZ) wird gefördert vom Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen, dem Kulturrat der Landesregierung NRW und NEUER TANZ, Düsseldorf, der Stiftung Schloss und Park Benrath, Defence Systems & Equipment International London, der Kulturstiftung NRW und NEUER TANZ.

KRISTIN SCHUSTER
Tänzerin bei NEUER TANZ ist nicht nur
erhält den „Förderpreis
für Darstellende Kunst der
Stadt Düsseldorf 2016“
am 7.12. im KUNSTRAUM
Düsseldorf durch den
Oberbürgermeister Herrn
THOMAS GEISEL.
NEUER TANZ zeigt im
Anschluss um 22:00 Uhr
die Premiere von
REVOLVER Nr. 2,
Chor(e)ographie von
VA WÖLF im MARSTALL
Schloss Benrath, Düsseldorf.
»Träger des **WALTER VOGEL**
Kunstpreises der Künstler
der Großen Kunstausstellung
NRW, Düsseldorf 2012,
porträtiert in der
Bar **DOSTOJEWSKI BAR**
KRISTIN SCHUSTER.



Der Zauberer von Oz

DAS WEIHNACHTSSTÜCK DES DÜSSELDORFER SCHAUSPIELHAUSES
FÜR DIE GANZE FAMILIE

von L. Frank Baum – ab 6 — Junges Schauspiel

Titelbild: Sebastian Hoppe

Dorothy ist wütend. Tante Em und Onkel Henry haben das versprochene Schwimmen wieder mal verschoben! Zeit hat keiner nie! Dabei würde sie so gerne mal von ihren Träumen erzählen. In ihre Enttäuschung mischt sich Wut, plötzlich beginnt alles, sich zu drehen und sie steckt mitten in einem Wirbelsturm, der ihr Haus zum Einsturz bringt. Auf einmal findet Dorothy sich zwischen unzähligen kleinen Wesen in einer fantastischen Welt voller Blumen wieder: Sie wird gefeiert, denn ihr Haus hat die böse Hexe des Ostens erschlagen und so das ganze Volk befreit. Erschlagen wollte sie zwar niemanden, doch ihr dämmert, dass es Ungerechtigkeiten gibt – und dass sie diese verändern kann. Dennoch möchte Dorothy vor allem eines: zurück nach Hause! Glinda, die gute Hexe des Nordens, rät ihr, den großen Zauberer Oz um Hilfe zu bitten. So macht sie sich mutig auf den langen Weg zur Smaragdenstadt und begegnet schon bald der Vogelscheuche, die sich, auf eine Stange gesteckt, kaum bewegen kann. Dorothy erlöst die Scheuche aus ihrer Starre – und da die sich bei dem vielen Stroh im Kopf nichts mehr als Verstand wünscht, begleitet sie das Mädchen auf dem Weg zum großen Zauberer. Zusammen begegnen sie dem Blechmann, der sich unendlich nach einem Herzen und Gefühlen sehnt, und als sich ihnen noch der ängstliche Löwe anschließt, der lieber schrecklich und wild wäre, ist das Quartett komplett. Gemeinsam stehen sie nach ungeahnten Gefahren endlich vor den großen Zauberer. Doch statt ihnen zu helfen, gibt er ihnen eine neue Aufgabe: Die gefährliche Westhexe muss besiegt werden! Wie gemein. Und ausgerechnet sie sollen das schaffen? Das selbstverständliche Miteinander der skurrilen Truppe entfacht ungeahnte Fähigkeiten in jedem einzelnen von ihnen, und so stürzen sie sich in das Abenteuer, der Hexe des Westens das Handwerk zu legen. Regisseur Robert Neumann bringt dieses berührende Plädoyer für die Freundschaft mit phantastischen Projektionen, flirrendem Gold- und Silberregen, Live-musik und singender Säge auf die Bühne. Eine märchenhafte Geschichte darüber, dass erst das Anders-Sein der Anderen kennen und schätzen zu lernen am Ende jeden zu sich selbst führt – und als Dorothy endlich verstanden hat, wie sie heimkehren kann, wird sie von Onkel Henry und Tante Em innig umarmt und kann endlich erzählen ... //

DER ZAUBERER VON OZ

von L. Frank Baum

Regie: Robert Neumann

Bühne und Kostüme: Maria Bahra und Jan A. Schroeder

Video: Silke Pielsticker

Mit: Anna Beetz, Maëlle Giovanetti, Alessa Kordeck, Bernhard Schmidt-Hackenberg, Paul Jumin Hoffmann, Julia Goldberg, Jonathan Gyles, der Statisterie des Düsseldorfer Schauspielhauses sowie Öz Kaveller und Band
Vorstellungen am 4.12. um 15:00 und 17:00, 11.12. um 15:00 und 17:00, 25.12. um 16:00, 26.12. um 15:00 und 17:00

Die Schulvorstellungen finden Sie unter www.dhaus.de

Eine Produktion des Jungen Schauspiel am Düsseldorfer Schauspielhaus
im Capitol

Mensch Viktor

Seitensprung ins Glück.
Da stolpert Viktor sein halbes Leben von einem Missgeschick ins nächste und findet schließlich doch noch seine große Liebe. Und was macht er? Führt jung verheiratet zu einem Workshop nach Italien (Ausdruckstanz!) und fängt dort einen heißen Flirt an. Wird er wieder stolpern? Oder sich zu seiner wahren Liebe bekennen? Das erzählt Ihnen Viktor nach dem Stück im Speisesaal – zwischen Pappardelle und Mascarpone...

Jedes Stück inkl. 3-Gänge-Menü

Termine

Dezember

02.12. Mensch Viktor
03.12. Mensch Viktor
06.12. Mensch Viktor
07.12. Rosa
09.12. Rosa
10.12. Rosa
13.12. Bleibt Liebe
14.12. Bleibt Liebe
16.12. Trattoria
17.12. Trattoria
19.12. Mensch Viktor
20.12. Trattoria
21.12. Bleibt Liebe

Tickets gibt's wieder für Stücke ab Februar. Termine erfahren Sie telefonisch oder auf unserer Homepage.

Ronsdorfer Straße 74
40233 Düsseldorf
www.theaterkantine.de
Reservierung:
Telefon 0211 5989 60 60

THEATER KANTINE

04 /biograph

KimchiBrot Foto: Heike Kandalowski

west off – Theaternetzwerk Rheinland
1.-3.12. im FFT

Theater von morgen sein kann. In „Listening to speak“ Jan Rohwedder untersucht Formen des kollektiven Protests als akustische Erlebnisse und verwandelt den Theateraum in ein Versuchslabor für widerständiges Handeln. Das Tanzperformance-Duo Brohmeyer/Rosteijs erprobt in „von Fall zu Fall“ das Zusammenstoßen und Auffangen von Körpern und Objekten und fragt schließlich, in welchen gesellschaftlichen Kostellationen das Fallenlassen zu großer Freiheit führt. In „living happily ever after“ etabliert KimchiBrot Connection unter vollem Körpereinsatz physisch-poetische Alternativen zu vorherrschenden Beziehungsmodellen. //

Drei junge Theater-, Tanz- und Performance-Kollektive zeigen, wie aufregend das

Theater und...

- 04 Theaterkantine
- 05 Schauspielplatz Langenfeld
- 05 Ouverture von Hans Hoff
- 06-07 Forum Freies Theater
- 08-10 Theater in Düsseldorf
- 09 Kom(m)öden
- 11 Düsseldorfer Marionettentheater
- 14-15 Düsseldorfer Schauspielhaus
- 20 Freizeitstätte Garath
- 21 Bürgerhaus Reisholz
- 23 Savoy Theater
- 25 Theater an der Luegallee
- 25 Ratingen Kultur
- 44 Frauenberatungsstelle
- 48 Eine Welt Tage Düsseldorf

49-51 zakk

Kunst

- 54 Künstler in Düsseldorf:
Andreas Schön

Tanz und Musik

02/03 Neuer Tanz

REVOLVER Nr. 2.
Chor(e)ographie von VA Wölfl
7. Dezember 2016 um 22:00 Uhr /
Premiere
9. Dezember 2016 um 20:00 Uhr
10. Dezember 2016 um 20:00 Uhr
im MARSTALL Schloss Benrath,
Urdenbacher Allee 10

- 10 Deutsche Oper am Rhein
- 11 Tanz in Düsseldorf
- 12/13 tanzhaus nrw
- 16 Tonhalle
- 34 Jazzschmiede
- 35 Heinersdorff Konzerte
- 55/56 Rock, Pop, Jazz:
Tipps von Hans Hoff

Inhalt im Dezember 2016

Kino

- 18-30 Erstaufführungen
der Düsseldorfer Filmkunstkinos
- 30 Sonderprogramm
zum Jahreswechsel
- 31 Musik im Kino
- 32/33 Sonderprogramme
der Düsseldorfer Filmkunstkinos
- 34 Klassik im Kino
- 34-38 Filmindex -
Repertoire der Filmkunstkinos
- 38 Kinderkino in den Filmkunstkinos
- 40/41 Programmübersicht Black Box
- 42/43 Sonderprogramme und
Filmreihen in der Black Box
- 44-47 Filmindex Black Box
- 52 UFA-Palast Düsseldorf

Film ABC

Neue Filme in Düsseldorf

- 29 4 – Quatuor Ebène
- 23 Alle Farben des Lebens
- 27 Allied – Vertraute Fremde
- 18 Arrival
- 27 Austerlitz
- 30 Einfach das Ende der Welt
- 24 Elvis & Nixon
- 18 Florence Foster Jenkins
- 22 Frank Zappa – Eat that Question
- 29 Gemeinsam wohnt man besser
- 21 Die Habenichtse
- 21 Die Hände meiner Mutter
- 18 Ich, Daniel Blake
- 22 Jacques – Entdecker der Ozeane
- 19 Kati, Kati
- 25 Das Land der Erleuchteten
- 22 Die letzten Tage des Parvis K.
- 22 Ein Lied für Nour
- 30 Love & Friendship
- 20 Marie Curie
- 19 Nachbarn fürs Leben
- 28 Nocturnal Animals
- 26 Paula
- 24 Right Now, Wrong Than
- 24 Safari
- 25 Salt and Fire
- 28 Eine schöne Bescherung
- 26 Das unbekannte Mädchen

Termine

- 56-63 Alle Veranstalter
im Monatsüberblick

Ouverture von Hans Hoff

Alt gleich gut und neu gleich bedrohlich?

Ich bin ja normalerweise jemand, der gerne an Altem festhält. Die Tradition sei ein Wert an sich, hieß es einst. Das hat mir einge-leuchtet. Außerdem bin ich selbst alt und habe schon zweifach die Grenze übersprun-

Hans Hoff

Seit 1. April 1988 verfasst Hans Hoff Texte für den biograph. Er war zehn Jahre lang Medienredakteur der Rheinischen Post und pendelt derzeit als freier Journalist zwischen Nideggen und Düsseldorf. Der gebürtige Düsseldorfer, Jahrgang 1955, schreibt regelmäßig Artikel für die Süddeutsche Zeitung, die Welt am Sonntag und das Fachmagazin „Journalist“. Samstags und sonntags erscheint sein Medienblog bei dwdl.de. Außerdem lässt er seine Gesangsstimme erklingen in der Bluesband Old Love.

nicht so, dass sie mich direkt eroberten, aber weggehen mögen sie irgendwie auch nicht. Es war ein junger bärtiger Mensch, der mich kürzlich fragte, ob immer nur das Alte gut und immer nur das Neue schlecht sei. Das war natürlich eine rhetorische Frage, eine, die mich ins Grübeln bringen sollte. Ich wusste genau, welcher Meinung der Frager war. Er plädierte in Wahrheit für einen besonderen Fortschrittsglauben. Er ist kein Wachstumseuphoriker, der nur im ewigen Immer-mehr sein Heil sieht. Er ist ein durchaus bedachter Mensch, der wohl weiß, dass wir mit Ressourcen nicht so umgehen können wie wir das in den vergangenen 50 Jahren getan haben. Just dieser junge Bärtige stellte mir nun die Frage, ob meine Kritik an neuen Bauvorhaben wirklich gerechtfertigt sei, ob die Kritik nicht vielleicht allein meinem Hang zur Besitzstands-wahrung entspringe, auf der naiven Gleichung beruhe, dass alt gleich gut und neu gleich bedrohlich sei. Er fragte mich, ob ich dem Neuen nicht einfach mal eine Chance geben wolle. Er erinnerte mich an den Streit um den Bau des Rheinfurttunnels, um die Befürchtungen, das blaue Wellenpflaster könne die Menschen am Rhein in den Wahnsinn treiben. Er fragte mich, ob ich den neuen Vorhaben, die sich Kö-Bogen nennen, nicht erst einmal eine langfristige Chance geben wolle.

Natürlich habe ich ihn ausgelacht und habe ihm erzählt, wie oft die Bürger der Stadt schon verschau-kelt wurden mit großen Versprechen und winzigen Einlösungen. Ich sagte ihm also, er solle sich davon machen mit seinen Fragen. Ich für meine Person bliebe lieber beim Gewohnten.

Er ging, aber schon als er mich da stehen ließ, spürte ich, dass etwas nicht richtig ist, dass sich meine schroffe Ablehnung schal anfühlt. Ich wollte ihm nach-rufen, dass mein Widerstand ihm dereinst zu Gute kommen werde. Schließlich müsse er all die zweifelhaften Neuerungen noch ertragen, wenn ich längst Geschichte bin. Ich rief ihm nicht nach, weil ich auf ein-mal merkte, dass das, was er da vorgetragen hatte, durchaus auch seinen Gehalt hat. Und wer bin ich, die jungen Menschen bevormunden zu wollen. Die müs-sen mit der Zukunft leben, ich nicht mehr. Sollte ich nicht also ihnen überlassen, wie sie damit umgehen? Ich stelle mir seitdem viele Fragen und betrachte viele Proteste in einem etwas anderen Licht. Ich bin noch in keinem Fall zu einer endgültigen Meinung gekommen. Wenn etwa die neuen Kö-Leuchten ein modernes Design aufweisen, kommt Protest. Lieber möchten die Menschen offenbar die alten Leuchten weiter nutzen. Es sind die Leuchten, an die sie sich gewöhnt haben. Mir gibt zu denken, dass die alten Leuchten, würden sie heute neu vorgestellt, umgehend als so hässlich abqualifiziert werden würden wie sie eigentlich sind. Oder die Gaslaternen, die umgerüstet werden sollen auf LED. Ist das so schändlich, wie es die Bewahrer behaupten? Und die neuen Brücken-Gitter an der Karolingerstraße, sind die wirklich einen Aufschrei wert? Dann noch das Ingenhoven-Tal vor dem Schauspielhaus. Braucht das irgendwer? Wird das nicht wieder nur ein Mahnmal der hemmungslosen Investorenpflege? Gestern habe ich spontan ja gesagt, heute denke ich darüber neu nach. Nicht dass ich auf einmal den Düsseldorfer Sonnenkönig alias OB in mein Herz geschlossen hätte. Ich finde nur einfach Gefallen am Nachdenken, an der Vermeidung des schnellen Nein-Reflexes. Auch wenn wir tausend Mal betrogen wurden, sollten wir doch unsere Fähigkeit zu vertrauen, nicht verlieren. Auch auf die Gefahr hin, wieder betrogen zu werden.

Wir sollten lernen, länger zu denken, auch Gegen-argumente zu hören. Wir sollten lernen, mit jenen zu reden, die anders denken als wir. Gerade in Zeiten, da die Welt offenbar giert nach einfachen Lösungen für komplexe Probleme, sollten wir den schwierigen Weg wählen, sollten wir darauf vertrauen, dass wir anders-denkende Mitbürger überzeugen können. Mit wahren Worten und unserem warmen Wesen. Und wenn wir das nicht schaffen, sollten wir überprüfen, ob unsere Worte so wahr und unser Wesen so warm ist, wie wir denken. //

biograph / 05

DEZEMBER

HÖHEPUNKTE

03 Samstag 20:00 Uhr
Klaus-Jürgen „Knacki“ Deuser
„Seltsames Verhalten“
Spaß, Abende € 16,- VVK/18,- AK

SCHAU STALL

09 Freitag 20:00 Uhr
Hennes Bender
„Luft nach oben“
€ 16,- VVK/18,- AK

SCHAU STALL

09 Freitag 20:00 Uhr
Frau Höpker
AUSVERKAUFT!
Neuer Termin: 18.02.17
€ 15,- VVK/17,- AK

SCHAU PLATZ

Verschoben auf: 12.03.17
13 Dienstag 20:00 Uhr
Horst Lichter
„Keine Zeit für Arschlöcher“
€ 22,- VVK/25,- AK

SCHAU PLATZ

16 Freitag 20:00 Uhr
puzzled.
„Schnee von heute“
€ 12,- VVK/14,- AK

SCHAU STALL

17 Samstag 20:00 Uhr
Wilfried Schmickler
„Das Letzte“
€ 22,- VVK/25,- AK

SCHAU PLATZ

18 Sonntag 16:30 Uhr
Music Ensemble of Benares
„Indie Christmas“
it's teatime € 10,- VVK/12,- AK

FLÜGEL SAAL

31 Samstag 21:00 Uhr
Silvester: Party mit den JimButton's + DJs
Inkl. Mitternachtssnack, ab 18 J.
€ 28,- VVK/32,- AK

SCHAU PLATZ

Geschenkideen:

- Sebastian Puffpaff (20.1.), Klassik trifft Jazz –
- Concerto Langenfeld + Echoes of Swing (22.1.)
- Spirit of Ireland – Dance + Music (4.2.), Konrad Beikircher (24.3.)

SCHAUPLATZ LANGENFELD GMBH

Schaustall
Winkelsweg 38
40764 Langenfeld

Schauplatz
Hauptstraße 129
40764 Langenfeld

Info: 02173 - 794 46 00
facebook.com/SchauplatzLangenfeld

€ 3,- Ermäßigung für Schüler, Studenten, Auszubildende, FSJler bis 30 Jahre sowie Sozialpassinhaber. Vorverkaufspreise zzgl. Gebühren. www.schauplatz.de



subbotnik GÖTTER WIE DIE WELT ENTSTAND

subbotnik

29.11. ➡ 19 Uhr ✕ 30.11. ✕ 2.12. ➡ 10 Uhr
4.12. ➡ 16 Uhr
FFT Kammerspiele ➡ Jahnstraße 3

Die Mythen der griechischen Antike triefen vor Intrigen, Liebe, Erbschleicherei und Regelverstößen. Als Annäherung an das Erzählen an sich nutzt subbotnik die griechische Schöpfungsgeschichte und sucht nach Möglichkeiten der Welt- und Selbsterklärung. **Götter** ist der erste Teil der Trilogie „Götter – Helden – Stadt“, in der subbotnik einen generationenübergreifenden Chor als festes Ensemblemitglied etabliert. Gemeinsam entsteht eine märchenhafte Sage über die Entstehung der Welt. Im Zusammenspiel von Bildern, Geschichten und Musik entwickelt sich eine ganz eigene Form des Musiktheaters, die das musikalische Erzählen, auch für ein junges Publikum, in den Mittelpunkt rückt.



Jan Rohwedder LISTENING TO SPEAK

1.12. ➡ 21 Uhr ✕ 3.12. ➡ 19.30 Uhr
FFT Juta ➡ Kasernenstraße 6

„We can even listen to our hearing.“ Diese Zeile aus Niels Bovris Text „e boom operator“ beschreibt die besondere Eigenschaft einer Mikrofonaufnahme: Wir hören jemandem beim Hören zu. Wir hören nicht nur eine Wiedergabe von Klang. Wir hören, welche Entscheidungen gefällt werden im Moment der Tonabnahme und welche Bedeutung dem Klang damit gegeben wird. **Listening to speak** ist eine choreografierte Formrecherche zur Entstehung von Sprachklang, die im Rahmen von west off 2016 präsentiert wird. Vom 1. bis 3. Dezember zeigen drei junge Theater-, Tanz- und Performance-Kollektive aus NRW, wie aufregend das Theater von morgen sein kann. Politisch, intim und körperlich intensiv stehen Brohmeyer/Rosteius (Bonn/Köln), Jan Rohwedder (Düsseldorf) und KimchiBrot Connection (Köln/Essen) für das künstlerische Potenzial der Region.

➡ west-off.de

DO 1.12. 19.30 Uhr ✕ FFT Juta
Institut für Theaterwissenschaft (Ruhr-Universität Bochum) **WIR FANGEN NOCHMAL AN – FELDSTUDIE MIT CHOR** ✕ west off 2016

DO 1.12. 21 Uhr ✕ FFT Juta
Jan Rohwedder **LISTENING TO SPEAK** ✕ west off 2016

FR 2.12. 10 Uhr ✕ FFT Kammerspiele
subbotnik **GÖTTER – WIE DIE WELT ENTSTAND**

FR 2.12. 19.30 Uhr ✕ FFT Juta
KimchiBrot Connection **LIVING HAPPILY EVER AFTER** ✕ west off 2016

FR 2.12. 21 Uhr ✕ FFT Juta
AUSBILDUNG FÜR EIN ZUKÜNFTIGES THEATER ✕ Podiumsdiskussion ✕ west off 2016

SA 3.12. 19.30 Uhr ✕ FFT Juta
Jan Rohwedder **LISTENING TO SPEAK** ✕ west off 2016

SA 3.12. 21 Uhr ✕ FFT Juta
Brohmeyer / Rosteius **VON FALL ZU FALL** ✕ west off 2016

SA 3.12. 21 Uhr ✕ FFT Kammerspiele
Konzert **LARA SNOW & OWEN RABBIT**

SO 4.12. 16 Uhr ✕ FFT Kammerspiele
subbotnik **GÖTTER – WIE DIE WELT ENTSTAND**

FR 9.12. 19 Uhr ✕ FFT Juta
Kabawil e.V. **ENCOUNTER STRIKE** ✕ Premiere

FR 9.12. 21 Uhr ✕ FFT Kammerspiele
Konzert **CITY LIGHT THIEF & THIS APRIL SCENERY**

SA 10.12. 19 Uhr ✕ FFT Juta
Kabawil e.V. **ENCOUNTER STRIKE**

SO 11.12. 16 Uhr ✕ FFT Juta
Kabawil e.V. **ENCOUNTER STRIKE**

DI 13.12. 11 Uhr ✕ FFT Juta
Kabawil e.V. **ENCOUNTER STRIKE**



Sven F. Heubes DIE GEISTER, DIE ICH RIEF... IX

31.12. ➡ 18.30 Uhr ✕ 21.30 Uhr
FFT Kammerspiele ➡ Jahnstraße 3

Zum neunten Mal lädt der Düsseldorfer Magier Sven F. Heubes zu einem unvergesslichen Jahreswechsel ins FFT ein. Zaubhafte Unterstützung erhält er in diesem Jahr von gleich drei renommierten Künstlerkollegen. Der Münchener Bühnenkünstler Gaston Florin, Weltmeister der Zauberkunst, besticht durch seine komödiantische Begabung und sein Improvisationstalent. Patrick Lehnen aus Bonn ist deutscher und Schweizer Meister sowie Vize-Weltmeister der Zauberkunst und zeigt im FFT seine brandneue, zauberhafte wie poetische Darbietung. Musikalisch begleitet werden die drei Magier von dem Düsseldorfer Jazz-Pianisten Robert (Bob) Hochdörfer. Die Zuschauer*innen erwartet eine meisterhafte Melange aus Magie und Musik. Wie auch in den vergangenen Jahren zeigt das FFT die Show gleich zweimal: um 18.30 Uhr, für alle, die danach noch an einem anderen Ort weiterfeiern wollen, und um 21.30 Uhr.

MI 14.12. 19 Uhr ✕ FFT Juta
Kabawil e.V. **ENCOUNTER STRIKE**

DO 15.12. 18 Uhr ✕ FFT Juta
IN ACTION ✕ Filmpräsentation

DO 15.12. 19 Uhr ✕ FFT Juta
Kabawil e.V. **ENCOUNTER STRIKE**

FR 16.12. 11 Uhr ✕ FFT Juta
KULTUR-FRÜHSTÜCK ✕ Mit Karen Böser

FR 16.12. 19 Uhr ✕ FFT Juta
Kabawil e.V. **ENCOUNTER STRIKE**

SA 17.12. 19 Uhr ✕ FFT Juta
Kabawil e.V. **ENCOUNTER STRIKE**

SO 18.12. 20 Uhr ✕ FFT Kammerspiele
Konzert **CLIPPING & JOHN WAYNE ON ACID**

SA 31.12. 18.30 Uhr ✕ 21.30 Uhr ✕ FFT Kammerspiele
Sven F. Heubes **DIE GEISTER, DIE ICH RIEF IX**

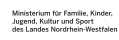
FFT Düsseldorf

fft-duesseldorf.de

KARTEN können online über fft-duesseldorf.de oder telefonisch unter 0211.87 67 87-18 (Mo–Fr 10–18 Uhr) reserviert werden. **VORVERKAUF** an allen bekannten Vorverkaufsstellen und über reservix.de ✕ **ABENDKASSEN** öffnen eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.



Landeshauptstadt
Düsseldorf



Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



Das FFT Düsseldorf wird gefördert durch die Landeshauptstadt Düsseldorf und das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen.

FFT



Unterwerfung Foto: David Baltzer

Der Dezember im Schauspielhaus

UNTERWERFUNG – NACH DEM ROMAN VON MICHEL HOUELLEBECQ

Die Islamisierung des Abendlandes beginnt in Frankreich im Jahr 2022: Literaturwissenschaftler und Décadence-Forscher François pflegt lose Beziehungen zu seinen Studentinnen und verfolgt nebenher die Präsidentschaftswahlen. Als der charismatische Kandidat der »Bruderschaft der Muslime«, Mohamed Ben Abbès, immer mehr Stimmen auf sich vereinigt, kommt es zu bürgerkriegsartigen Unruhen. François flieht aufs Land. Noch vor seiner Rückkehr nach Paris hat sich der politische Wechsel vollzogen. Mit Mitte vierzig findet sich der Akademiker plötzlich bei voller Rente pensioniert. Rasant verändert die »Bruderschaft« das Gesicht der Grande Nation. Ben Abbès führt die Theokratie, die Scharia, das Patriarchat und die Polygamie ein – und das Land erlebt einen ungeahnten Aufschwung. Erstaunt

die biograph-bühnen-tipps

DER SATANARCHÄOLÜGENIALKOHÖLLISCHE WUNSCHPUNSCH

In der heiteren Zauberposse von Michael Ende verhexen und bezaubern Beelzebub Irrwitzer und seine Tante Tyti mit hintergründigem Witz Erwachsene wie Kinder ab 8 Jahren gleichermaßen. Mit weit über 1.100 Aufführungen ist der „Wunschpunsch“ das meistgespielte Stück im Repertoire des Marionetten-Theaters. // **Term.:** 1. - 23. 12. // Mi - Sa jew. 20 Uhr // Fr auch 16 Uhr // Sa auch 15 // So 14/17 Uhr **Düsseldorfer Marionettentheater** - Bilker Str. 7 (im Palais Wittgenstein)

WEST OFF – THEATERNETZWERK RHEINLAND

Drei junge Theater-, Tanz- und Performance-Kollektive zeigen, wie aufregend das Theater von morgen sein kann. // **Jan Rohwedder:** „Listening to speak“ - **Brohmeyer/Rosteius:** „von Fall zu Fall“ - **KimchiBrot Connection:** „living happily ever after“. **Info:** www.west-off.de - **Termine:** 1. - 3. 12. - **FFT Jutta** - Kasernenstraße 6

THEATER AM SCHLACHTHOF: OPOSSUM NIKOLAUS-SHOW

Chaotische Vorweihnachtsstimmung dargeboten vom Opossum Stammteam, Sven Post, Lea Kalup, Heinz Lukanu Dianzambi und Gästen. In der rasanten Show dürfen natürlich auch musikalische Glanzleistungen nicht fehlen. // **Term.:** 2./3./4. 12. - jew. 20.00 Uhr - **Theater am Schlachthof, Neuss** - Blücherstr. 31-33

ROBERT GRIESS: DAS BESTE ZUM SCHLUSS - WORST OF 2016

Griess' Programm zwischen Abgrund und Hochkomik bringt das Publikum auf höchstem Niveau und höchst unterhaltsam zum Lachen. // **Termin:** 3. 12. - 20.00 Uhr - **Ka.BAR.ett.FliN**, Ludenberger Straße 37

THEATER AN DER LUEGALLEE: STOLLEN UND PLÄTZCHEN 2016

Das neue Programm verwöhnt das Publikum mit kurzweiligem Ohrenschnaus, stimungsvoll begleitet von Cembaloklängen, die auch zum Mitsingen einladen. // **Termine:** 4./11./18. 12. - jew. 11.30 Uhr // 4./10./11./17./18. 12. - jew. 16.00 Uhr **Theater an der Luegallee**

FRISCHFLEISCHCOMEDY - DIE GROSSE JAHRESABSCHLUSSSAUCE

Fünf siegreiche NachwuchskünstlerInnen aus den Bereichen Comedy, Kabarett, Poetry & klassischem Stand-Up treten gegeneinander an. Das sind Thomas Schmidt, Koni Bo, Juri von Stafenhagen, Pascal Franke und Sebastian Richartz. Moderator des Gemetzels ist Jens Heinrich Claassen. // **Termin:** 8. 12. - 20.00 Uhr - **zakk**, Fichtenstraße 40

muss François feststellen, dass er als Mitglied der geistigen Elite Frankreichs durchaus noch gefragt ist. Von allen Seiten versucht man, ihm den Islam und damit verbunden eine Rückkehr an die Universität schmackhaft zu machen. Verlockende Forschungsprojekte, mehr Gehalt und drei bis vier wunderschöne, devote Ehefrauen – ist das die Lösung seiner Lebenskrise oder eine Unterwerfung? //

Regie: Malte C. Lachmann - **mit** Christian Erdmann, Andreas Grothgar, Lorenz Nufer, Yohanna Schwertfeger

Premiere: 4. 12. 18.30 Uhr

21. 12. - 20.00 Uhr (Einführung: 19.15 Uhr)

Central, Kleine Bühne - Worringer Straße 140

BÜRGERBÜHNE: VERLORENE LIEDER

18 Düsseldorferinnen und Düsseldorfer im Alter zwischen 15 und 81 Jahren begeben sich auf die Suche nach verschwunden Stimmen, Melodien und Songtexten, erzählen von ihren Geschichten und lassen dabei ein Archiv der »Verlorenen Lieder« entstehen. Sie finden verbannte, heimliche und neu interpretierte Lieder und fragen danach, wie sich manche Lieder in unterschiedlichen Kontexten verändert haben. - »Verlorene Lieder« ist eine musikalische Schatzsuche, bei der sich an verschüttete Musik, vergessene Lieder oder versiegte Stimmen erinnert und die Lust am gemeinsamen Singen wiederentdeckt wird. //

Regie: Christof Seeger-Zurmühlen

Musikalische Leitung: Bojan Vuletic

Uraufführung: 10. 12. 20.00 Uhr // 15. 12. - 20.00 Uhr

Central, Kleine Bühne - Worringer Straße 140

SCHAUPLATZ LANGENFELD: HORST LICHTER - KEINE ZEIT FÜR ARSCHLÖCHER

Horst Lichter ist nach dem Tod seiner Mutter klar geworden, dass sogar er vielleicht nicht die kätzischen sieben Leben hat: „In der Lebenskurze liegt ja bekanntermaßen auch die Würze. Und genau deshalb gibt's jetzt keine Zeit mehr zu verlieren – für Arschlöcher schon gar nicht.“ //

VERSCHOBEN 12.3.17 **Schauplatz Langenfeld** - Langenfeld, Hauptstraße 129

KABARETT: DIE RATHAUSKANTINE - 17. AUSGABE

Weihnachtsspecial mit „Dat Rosi“ in der Neusser Wetthalle. //

Termine: 14./15. 12. - jeweils 20.00 Uhr // 18. 12. - 20.00 Uhr -

Neuss - Rennbahn, Wetthalle - Neuss, Hammer Landstraße 2

INTERNATIONALE TANZWOCHEN: MALANDAIN BALLET BIARRITZ

Mit einer auf heitere und abgeklärte Weise an die menschliche Existenz rührenden Choreographie eröffnet Thierry Malandain seinen Abend in Neuss. Une dernière chanson ist der Titel des berührenden, mit dem französischen Kritikerpreis ausgezeichneten Stückes, zu altfranzösischer Musik, die von dem renommierten Ensemble Le poème harmonique aufgenommen wurde. Auf das zwölfminütige Solo Silhouette zur Musik von Beethoven folgt Estro, eine Choreographie zu Vivaldis Musik, nicht zuletzt auch eine Hommage an John Cranko und seine gleichnamige Choreographie von 1963. Die Einbindung von Zitaten aus Vivaldis berühmtem Stabat Mater jedoch kontrastiert die Erfahrung von Leid mit der Lebensfreude der Konzerte. //

Termin: 16. 12. - 20.00 Uhr - **Stadthalle Neuss** - Selikumer Str. 25

AKTE X-MAS: DIE WEIHNACHTSREVUE, NACH DER SIE EINPACKEN KÖNNEN!

Wortgewaltige, aber einfühlsame Bühnenmenschen mit klassischer Weihnachtsliteratur treffen auf Wortakrobaten, Poetry-Slammer und Musiker, die sich der Wahrheit über den Weihnachtswahnsinn verschrieben haben. // **Mit:** Katinka Buddenkotte, Charlotte Brandi, Fritz Eckenga, Torsten Sträter, Andy Strauß, Jenny Bischoff, Claus D. Clausnitzer, Ulrich Schlitzer, Björn Jung - **Musik:** Paul Wallfisch - **Moderation:** Thomas Koch. **Termin:** 19. 12. - 20.00 Uhr - **zakk**, Fichtenstraße 40

BENEFIZ FÜR FIFTYFIFTY

Der größte Teil der Stunker bestreitet die Benefiz-Gala zugunsten von fifty-fifty im zakk. Zwar wird nicht das komplette Team auftreten, aber das will Manni Breuckmann mehr als versüßen, denn er wird den Abend moderieren. // **Termin:** 20. 12. - 20.00 Uhr - **zakk**, Fichtenstraße 40

Auf der Suche nach Begegnungen

Warum öffnen Menschen oft nur nach Katastrophen ihre Herzen und Türen für Andere? Diese Frage steht im Zentrum des musikalischen Tanztheater-Abends „Encounter Strike“, den der Düsseldorfer Kabawil e.V. gemeinsam mit jugendlichen Darstellern am 9. Dezember im FFT Jutta zur Premiere bringt. Weitere Vorstellungen finden bis zum 17. Dezember statt.

Das Ensemble des Kabawil e.V. besteht aus neunzehn Mitgliedern zwischen 19 und 26 Jahren, darunter sind Jugendliche aus NRW und junge Geflüchtete aus Irak, Syrien, Nigeria und Mali. Gemeinsam begeben sie sich in der diesjährigen Produktion auf die Suche nach Begegnungsmöglichkeiten in einer von Angst und Misstrauen geprägten Welt. Dafür haben die jungen Performer mit Unterstützung des künstlerischen Teams anhand eigener Erfahrungen und aktueller

politischer Ereignisse selbst Dialoge geschrieben, die Figuren entwickelt und sie während der intensiven Proben immer weiter geformt.

Herausgekommen ist ein Stück, das in einem Mehrfamilienhaus am Stadtrand spielt. Jeder Bewohner bleibt die meiste Zeit für sich, mit den Nachbarn hat man selten zu tun – ein alltägliches Bild. In „Ecounter Strike“ jedoch kommen die Bewohner des Hauses zusammen und es wird zu einem Ort der Begegnung. Mit Musik, Tanz und Theater werden diverse Momente des Aufeinandertreffens geschaffen und der Zuschauer begleitet den Protagonisten auf eine fantastische Reise durch die Lebenswelten der einzelnen Bewohner.

Über den Stückkontext hinaus, schafft auch die gemeinsame Arbeit an dem



Fin de Mission Foto: Nils Voges

Komödchen im Dezember

1+3
20 Uhr

Hans Holzbecher
3-Sterne-Eden
Ein Zimmer in einem schäbigen Berliner Hotel, die Nacht vor einem wichtigen Ereignis ... Und fünf durchgeknallte Figuren, die sich in dieser Nacht auf Großes vorbereiten. Hans Holzbecher, Kabarettist, Schauspieler und Hausregisseur des Düsseldorfer Kom(m)ödchen präsentiert voller Spiellust eine rasante satirische Heimatkunde.

12-15
20 Uhr

Mathias Richling
Richling spielt Richling - Prognosen auf Rückblicke
Endlich wieder hautnah im Kom(m)ödchen! Richling untersucht mit satirischen Mitteln die Parallelen in der Entwicklung der Machtverhältnisse damals und heute. Dabei lässt sich nicht verhindern, dass es für das Publikum zur Begegnung mit populären Richling-Klassikern kommt.

16-17
20 Uhr

Lars Reichow
Freiheit – Kabarett Konzert live
Für viele bedeutet Freiheit einfach nur durchzuschlafen, ohne aufs Klo zu gehen. Reicht Ihnen das? Reichow hat ein Programm geschrieben für freie Menschen mit freiem Geist, bei dem Pointen noch höher hängen als die Menschentrauben.

Premiere!

1 Do Hans Holzbecher

2 Fr Sebastian Nitsch

3 Sa Hans Holzbecher

4 So Axel Pätz

5 Mo Deutschland gucken

6 Di Deutschland gucken

7 Mi Deutschland gucken

8 Do Deutschland gucken

9 Fr Deutschland gucken

10 Sa Christian Ehring

11 So Freaks. Eine Abrechnung

12 Mo Mathias Richling

13 Di Mathias Richling

14 Mi Richling/Rebers

15 Do Mathias Richling

16 Fr Lars Reichow

17 Sa Lars Reichow

18 So Kuno K./Tretter

19 Mo	Deutschland gucken
20 Di	Deutschland gucken
21 Mi	Deutschland gucken
22 Do	Deutschland gucken
23 Fr	Deutschland gucken
24 Sa	
25 So	
26 Mo	Deutschland gucken
27 Di	Deutschland gucken
28 Mi	Deutschland gucken
29 Do	Deutschland gucken
30 Fr	Deutschland gucken
31 Sa	Deutschland gucken 2x

Vorstellungsbeginn:
Mo – Sa 20 Uhr, So + feiertags 18 Uhr,
an Nachmittagen 16 Uhr
Tickets: www.kommoedchen.de, 02 11 - 32 94 43



OPER & BALLETT IN DÜSSELDORF
DEZEMBER 2016

Die wohl schönste Zeit des Jahres für einen Opern- oder Ballett-besuch – für jeden das Richtige: eine Reise durch 200 Jahre Tanz-geschichte in b.26, Wiener Operette mit „Der Graf von Luxem-burg“, Repertoire-Klassiker von „Die Zauberflöte“ bis „Die lustigen Weiber von Windsor“, Märchenopern für den Adventsausflug mit der ganzen Familie zu „Hänsel und Gretel“ und „Die Schnee-königin“, ein festliches Erlebnis an den Feiertagen oder einen musikalischen Jahreswechsel!

OPERNHAUS DÜSSELDORF

Do 01.12.	19.00	Junge Sterne der Oper am Rhein
Fr 02.12.	18.00	Hänsel und Gretel
Sa 03.12.	19.30	Der Graf von Luxemburg <i>Premiere</i>
So 04.12.	18.30	Die lustigen Weiber von Windsor <i>Wiederaufnahme</i>
Di 06.12.	11.00	Hänsel und Gretel
	19.30	Der Graf von Luxemburg <i>Freundeskreispremiere</i>
Mi 07.12.	19.30	Die Zauberflöte
Do 08.12.	19.30	Der Graf von Luxemburg
Fr 09.12.	19.30	Ballett am Rhein – b.26
Sa 10.12.	19.30	Die lustigen Weiber von Windsor
So 12.12.	11.00	Lieder und Gesänge zur Weihnachtszeit <i>Foyer</i>
	15.00	Der Graf von Luxemburg
Di 13.12.	10.30	Die Schneekönigin
	19.30	Der Graf von Luxemburg
Mi 14.12.	18.00	Die Schneekönigin
Do 15.12.	11.00	Die Schneekönigin
	19.30	Die Zauberflöte
Fr 16.12.	19.30	Die lustigen Weiber von Windsor
Sa 17.12.	19.30	Der Graf von Luxemburg
So 18.12.	18.30	Hänsel und Gretel
	19.30	Meisterklasse <i>maxhaus</i>
Di 20.12.	19.30	Die lustigen Weiber von Windsor
Mi 21.12.	19.30	Ballett am Rhein – b.26 <i>Zum vorerst letzten Mal</i>
Do 22.12.	18.00	Hänsel und Gretel
Fr 23.12.	19.30	L'elisir d'amore
So 25.12.	18.30	Die Zauberflöte
Mo 26.12.	16.00	Die Schneekönigin
Fr 30.12.	19.30	Die lustigen Weiber von Windsor
Sa 31.12.	19.00	Großes Silvesterkonzert <i>Restkarten</i>

INFOS & KARTEN

↗ Opernshop Düsseldorf, Heinrich-Heine-Allee 24, 40213 Düsseldorf
Tel. 0211.89 25 211, www.operamrhein.de



Christian Ehring Foto: Stephan Wieland

Am Kay-und-Lore-Lorentz-Platz

CHRISTIAN EHRLING: KEINE WEITEREN FRAGEN

Christian Ehring ist das erste Ensemble-Mitglied, das im neuen Kom(m)ödchen unter der Leitung von Kay S. Lorentz eine Bilderbuchkarriere hingelegt. Er hat eine eigene Fernsehsendung und spielt in einer anderen mit. Er gehört immer noch zum Ensemble, hat aber glücklicherweise seine Solokarriere wieder aufgenommen. „Keine weiteren Fragen“ heißt seine aktuelle Produktion. Die gibt es nun auch auf einer Doppel-CD. Über die neue Mittelschicht macht er sich lustig und über sich selbst, schließlich gehört er auch dazu. Das ist ehrlich und sympathisch. Das Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung ist der angemessene Ort, um sich und seine eigene Schiefelage zu zelebrieren. Die Präzision, die Schärfe und die Ironie mit denen Ehring seine Figur zeichnet, rücken ihn ganz weit nach vorn. Bis zu den großen Meistern der Komödie ist es noch ein gutes Stück, aber ein größere Nähe wird denkbar. // **Doppel-CD:** 117 Min. - 18,90 Euro - **ISBN:** 978-3-944304-16-8 - **con anima verlag** **Termin:** 10. 12. - 20.00 Uhr - **Kom(m)ödchen** - Kay-und-Lore-Lorentz-Platz

HANS HOLZBECHER: 3-STERNE EDEN

Hans Holzbecher, Hausregisseur am Düsseldorfer Kom(m)ödchen, will’s wissen! Haben wir sie noch alle? Und wenn nein, wie lange noch?! Holzbecher begibt sich auf die Suche nach dem Missing Link unserer Spezies in einer Zeit der Dämme-rung. Er platziert seine Suche im Herzen der Unrast, dem 3-Sterne Hotel „Eden“ in Berlin. In der Nacht vor dem Sommerfest beim Bundespräsidenten stranden hier Figuren mit erheblichem Gesprächsbedarf an Zeit und Leben. // **Premiere:** 1./3. 12. - jeweils 20.00 Uhr - **Kom(m)ödchen** - Kay-und-Lore-Lorentz-Platz

RICHLING SPIELT RICHLING – PROGNOSEN AUF RÜCKBLICKE

Wieder hautnah im Kom(m)ödchen! Wenn Richling Richling spielt, dann sind das natürlich unendlich viele. Der Kabarettist holt nicht nur fast das gesamte aktuelle Politpersonal auf die Bühne, sondern auch Personen, deren historische Bedeu-tung wenigstens ein satirisches Nachhaken rechtfertigt. // **Termine:** 12.-15. 12. - jeweils 20.00 Uhr - **Kom(m)ödchen** - Kay-und-Lore-Lorentz-Platz

KINDERBUCH-MUSICAL KUNO KNALLFROSCH

PENG! Was tun, wenn man als kleiner Frosch den Teich verlassen muss, nur weil man lieber Knälle knallt statt zu quaken wie alle anderen Frösche? Kuno Knall-frosch, der Held dieser Kindergeschichte, zieht hinaus in die Welt und trifft auf seinem Weg manch anderes »verhaltensauffällige« Tier. // **Termine:** 18. 12. - 12.00/14.30 Uhr - **Kom(m)ödchen** - Kay-und-Lore-Lorentz-Platz

Der Graf von Luxemburg

Liebe, Verwirrungen, großartige Melodien voller Sentiment, aber auch Witz, Tempo und Schmiss, Pariser Flair und Karneval sind die Ingredienzien, die Franz Lehárs (1870–1948) „Graf von Luxemburg“ mit seiner Uraufführung 1909 im Theater an der Wien zu einem der erfolgreichsten und mitreißendsten Beispiele der Wiener Ope-rette werden ließen. Aber es ist auch ein „Ganoven“-Stück, in dem reicher russi-scher Adel in der pulsierenden Metropole Paris meint, alles kaufen zu können, was das Herz begehrt. //

Franz Lehár

DER GRAF VON LUXEMBURG

Premiere: 3. 12. - 19.30 Uhr // 6./8./13./17. 12. - 19.30 Uhr // 11. 12. - 15.00 Uhr
Deutsche Oper am Rhein, Heinrich-Heine-Allee



Noch einen Atemzug länger

Revival eines Klassikers: „Rain“ von Anne Teresa De Keersmaeker gastiert im Tanzhaus NRW.
© Anne Van Aerschot

Anne Teresa De Keersmaeker hat ihre Choreografie „Rain“, entstanden zu Beginn des 21. Jahrhunderts, neu aufgelegt. Besser: an eine neue Generation von Tänze-rinnen und Tänzern ihres Ensembles Rosas weitergegeben. Rosas tourt zurzeit europaweit mit diesem Meisterwerk der jüngeren Tanzgeschichte, in dem das Kennzeichnende der flämischen Choreografin intensiv erfahrbar wird. Sie versteht Bewegung als existenzielle Notwendigkeit, die das Materielle mit dem Spiritu-ellen verbindet.

Sie zählt zu den bedeutendsten Choreografinnen des zeitgenössischen Tanzes, ist mit ihrem umfangreichen Werk ein Workaholic und als Tänzerin jenseits der 50 selbst auf der Bühne, wie etwa in „Die Weise von Liebe und Tod des Cornets Christoph Rilke“ bei der Ruhrtriennale 2015: Anne Teresa De Keersmaeker. Ihr künstlerisches Tun, ergänzt durch die Leitung einer der wichtigsten Talentschmieden für junge Choreografen, P.A.R.T.S. in Brüssel, ist faszinierend vielfältig. Einerseits erstaunlich überraschend in den herausfordernden Grenzgängen, andererseits aber auch verlässlich, was den künstlerischen Kern angeht. Ihr geht es stets um eine „innere Vehemenz des Körpers“, wie sie sagt, um eine alles umfassende „Bewegung, die sich vom Mittelpunkt entfernt, wie eine Welle, die ausrollt, an den Tänzern vorbei, in den ganzen Raum, als ob sie dort eine unsichtbare Spirale hochtreiben wollte“.

Puls und Atem

Für „Rain“, im Jahr 2001 für zehn Tänzerinnen und Tänzer entstanden, setzt sie sich mit Steve Reichs „Music for 18 Musicians“ aus dem Jahr 1976 auseinander. Hier treffen sich Musik und Tanz mit einer höchstmöglichen Nähe in einem strukturellen Sinne. Der amerikanische Komponist Steve Reich gilt als Meister der Minimal Music. Das Genre ist durch repetitive Strukturen gekennzeichnet, die durch die Aneinanderreihung und stete Wiederholung kleinster motivischer, melodischer, rhythmischer oder harmoni-scher Muster entstehen. Puls und Atem sind die dahinter liegenden, grundlegend

unterschiedlichen Prinzipien, wie sie sich auch in „Rain“ konsequent wiederfinden und zu einer atemberaubenden Sogwirkung führen.

Bewegliches Labyrinth

Die Beschreibung von „Rain“, dessen choreografischer Ausgangspunkt die Form des Kreises ist, brachte eine Vielzahl von publizistischen Versuchen hervor. Die spannend-sten Momente entstehen, „wenn sich die Bewegungen erst von einem, dann von zwei, drei Tänzerinnen und Tänzern plötzlich verlangsamen, dem Rhythmus des Atems fol-gen, ein, aus, ein, aus, während die anderen weiterhasten, im Puls der Musik, oder auch nur herumstehen, sitzen, Wasser trinken,“ heißt es etwa bei der „Neuen Zürcher Zeitung“, „bevor sie sich wieder aufmachen in die komplexe Geometrie ihrer Wege und weiterbauen an diesem beweglichen Labyrinth“. Einerseits klingt das nach trockener Mathematik, andererseits verhandelt De Keersmaeker das Thema Emotionalität so klug wie schlicht. „Der Unterschied zwischen einer geraden und einer gekrümmten Linie ist für mich eine emotionale Angelegenheit.“ Wow. Ausgehend von dem gleichnamigen Text der Neuseeländerin Kirsty Gunn, der von einem ertrunkenen Kind und seiner erfolglosen Reanimation erzählt, ist es dieser treibende Flow, der „Rain“ so großartig macht. Die Eleganz und Farbigkeit der Kostüme, entworfen durch den bekannten belgi-schen Modeschöpfer Dries Van Noten, ist ein Glück. Befördert durch die Zusammen-kunft eines hochdifferenzierten Gespürs für Musik mit einem zunächst minimalistisch wirkenden, jedoch komplexen Bewegungsrepertoires, in dem es so Vieles zu ent-decken gibt, möchte der berauschte Zuschauer nach 70 Minuten ausrufen: noch einen Atemzug länger! //

ANNE TERESA DE KEERSMAEKER/ROSAS „Rain“

Fr 02. + Sa 03.12. 19:30
tanzhaus nrw, Erkrather Str. 30, 40233 Düsseldorf
Karten (ab sofort mit freier Fahrt im VVR) unter www.tanzhaus-nrw.de

Düsseldorfer Marionetten-Theater zeigt:

Bilker Str. 7 im Palais Wittgenstein
40213 Düsseldorf
Tel.: 0211 - 32 84 32 Fax: 0211 - 13 36 80

Kartenvorverkauf:
Di bis Sa 13 - 18 Uhr und eine Stunde vor Vorstellungsbeginn



www.marionettentheater-duesseldorf.de
info@marionettentheater-duesseldorf.de

01. - 23. Dezember 2016 und ab 04. Januar 2017:
Mi - Sa um 20 Uhr, Fr auch 16 Uhr,
Sa auch 15 Uhr, So 14 + 17 Uhr



Eine Zauberposse nach dem berühmten Buch von Michael Ende
für Erwachsene und Kinder ab 8 Jahren



01. Do 01.12. 10:00 + Fr 02.12. 10:00 + Sa 03.12. 15:00 + So 04.12. 15:00
Jetse Batelaan/Theater Artemis
 »Wenn du nur schnell genug rennst, weiß keiner wo du steckst«
 Im Rahmen der Reihe Kleine Monster

02. Fr 02.12. 19:30 + Sa 03.12. 19:30
Anne Teresa De Keersmaecker/Rosas
 »Rain«

Ein Wiedersehen mit einem Meisterwerk der jüngeren Tanzgeschichte: »Rain«, 2001 entstanden und 2016 in einer Wiederaufnahme zu sehen, zählt zu den prägnantesten und dynamischsten Choreografien von Anne Teresa De Keersmaecker. Die in Brüssel beheimatete Choreografin genießt international höchstes Ansehen und präsentierte ihre Stücke zuletzt u.a. auch bei der Ruhrtriennale. Zu Steve Reichs »Music for 18 Musicians« verdichten sich hier die für Keersmaecker so kennzeichnenden Merkmale wie die Einbeziehung von mathematischen Strukturen sowie geometrische Raumfiguren und die Variation von Bewegungssequenzen zu einem pulsierenden Energiefeld. Während sich in der Musik melodische Elemente entfalten, eingebettet in sich ständig variierende rhythmische Strukturen, entwickeln die zehn Tänzer einen konstanten Fluss aus sich verlagernden, überlappenden oder spiegelnden Bewegungen.

Fr 18:30 Einführung / Sa 18:30 Physical Introduction

Fr 02.12. ab 21:30
Milonga
 mit Vinyl DJ-Set von Jens-Ingo Brodesser
 Im Rahmen des Tango Special

03. Sa 03.12. ab 21:00
Milonga
 mit Live-Musik des Hyperion Ensemble, Mitternachtsshow von Martin Maldonado & Maurizio Ghella und DJ-Set von Jens-Ingo Brodesser
 Im Rahmen des Tango Special

08. Do 08.12. 11:00 + Fr 09.12. 11:00 + Sa 10.12. 18:00 + So 11.12. 18:00
»Cid & Ella«
 Uraufführung / Ein urbanes Weihnachtsmärchen
 Im Rahmen der Reihe Melancholie & Muskeln

Die Jugendkompanie B2B am tanzhaus nrw hat Lust auf Kitsch! So entstand die Idee zu »Cid & Ella«, einer urbanen Interpretation des weltberühmten Märchens »Aschenputtel« der Gebrüder Grimm, international auch als »Cinderella« bekannt. B2B und die tanzhaus-Dozenten Surena, Marie-Zoe, Franky Dee, Carina und Kofie schreiben das Märchen um. Inspirieren ließen sie sich neben der Grimmschen Version auch von Walt Disneys »Cinderella« und dem gleichnamigen Ballett zur Musik von Sergej Prokofjew. Und was erwartet uns? Ein urbanes Tanzmärchen in 22 Szenen. Dabei wird Cinderella zur Voguing Queen oder zum Breakdancer, die Stiefmutter zur K.R.U.M.P. Battlerin und der Prinz zum Housekönig.

tanzhaus nrw düsseldorf

15. Do 15.12. 20:00 + Fr 16.12. 20:00 + Sa 17.12. 20:00
HARTMANNMUELLER
 »Du bist nicht allein«

Mit »Du bist nicht allein« entblättert das Düsseldorfer Duo HARTMANNMUELLER das Hier und Jetzt und schleust sein Publikum mit Wiederholungen und Variationen des Bekannten in überraschende Dimensionen der Vorstellungskraft. Irgendwo zwischen Traum und Realität liegt diese Erkundung, die mit Farben, Licht und Schatten und Musik eine neue Wirklichkeit freilegt. Mit der Steigerung des Körperlichen ins Extreme schreibt sich das Vorgestellte direkt in die Körper und Erfahrung der Performer ein. HARTMANNMUELLER macht es sich zur Aufgabe, das Publikum zu verführen: zu einem Blick in eine ungewohnte Welt und einem irritierenden Gefühlszustand. Die Musik entwickelte der Düsseldorfer Komponist Orson Hentschel.

17. Sa 17.12. 21:30
Orson Hentschel
 »Feed the Tape« Konzert

18. So 18.12. 16:00
Teilnehmerfest/Erwachsene
 ... zum Abschluss des Semesters

Unser Tipp für Weihnachten:
 Tanz verschenken macht Freude! Unser Gutschein ist im Vorverkauf und an der Infothek im tanzhaus nrw erhältlich. Er kann für einen Kurs, Workshop oder eine Bühnenveranstaltung eingelöst werden.

Di 27.12. – Fr 30.12. AfroLatin Dance Days

30. Fr 30.12. 20:00
Gala der AfroLatin Dance Days
 u.a. mit Carlinhos Batá, Bamba Guéye, Sylvia Mograbi, Sophie Sabar, Alesandra Seutin und Wilhelmina »Willie«

Mehr als ein Dutzend Tänzer präsentieren zum Abschluss der AfroLatin Dance Days die Vielfalt der Tanz- und Musikkulturen Afrikas und Lateinamerikas. Von Sabar, Afro HipHop, traditionellem Tanz und Percussion aus dem Kongo, über afro-brasilianischen Tanz und Tango Argentino bis hin zum Gumboot Dance aus Südafrika – bei diesem Programm stehen die Freude und Energie in beeindruckende Kurzchoreografien der beteiligten Künstler im Mittelpunkt. Die Gestaltung sowie Moderation des Abends übernimmt erneut Carlinhos Batá.

31. Sa 31.12. ab 22:00
Silvester 2016

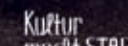
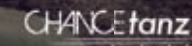
Auf dem Programm stehen: ein Floor, mit Indie und Pop, bespielt durch das One-Eyed Kollektiv. Dazu gibt's für alle Liebhaber von Electro, Synth-Pop, Neo-Krautrock, Techno, New-Wave, Post-Punk einen weiteren Floor der Partyreihe »something«. Als Live-Act mit dabei ist Die wilde Jagd (Bureau B), daneben Philipp Otterbach aus Berlin und Jules (Rise) aus Köln.

Das tanzhaus nrw wird gefördert durch die Landeshauptstadt Düsseldorf und das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW.



Landeshauptstadt
Düsseldorf

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

D'haus

Central — Große Bühne

Romeo und Julia

Tragödie von William Shakespeare
Termine: 1., 4., 9., 17., 19., 25.12.

Der Revisor

Komödie von Nikolai Gogol
Termine: 2., 13., 18., 27.12.

Das Käthchen von Heilbronn

von Heinrich von Kleist
Termine: 3., 15., 16., 23., 26.12.

Heisenberg

von Simon Stephens
Termine: 5., 21., 29.12.

GASTSPIEL DEUTSCHES THEATER BERLIN

Ein Käfig ging einen Vogel suchen

von Franz Kafka
Regie: Andreas Kriegenburg
Termin: 6., 7.12.

Terror

Gerichtsdrama von Ferdinand von Schirach
Termine: 8., 14., 22.12.

Der Idiot

nach dem Roman von Fjodor M. Dostojewskij
Termin: 11.12.

EXTRA

Jan Plewka singt Simon and Garfunkel

Sound of Silence
Termin: 20.12.

In 80 Tagen um die Welt

Ein Theaterabenteuer für die ganze Familie von Jules Verne
Termine: 30., 2 x 31.12.

Central — Kleine Bühne

Unterwerfung

von Michel Houellebecq
Düsseldorfer Premiere am 4.12.
— *weiterer Termin:* 21.12.

Verlorene Lieder

Ein musikalischer Abend über das Verschwinden und Erinnern
Premiere am 10.12.
7.12. Öffentliche Probe/ Voraufführung — *weiterer Termin:* 15.12.
BÜRGERBÜHNE

Ein Sommernachtstraum

frei nach William Shakespeare
Termine: 11., 13., 17., 23.12.
BÜRGERBÜHNE

EXTRA

Heart of Gold

Ein Liederabend des Ensembles über die Liebe und das Geld unter Leitung von André Kaczmarczyk
Premiere am 12.12. — *weitere Termine:* 30., 31.12.

EXTRA

Glänzende Aussichten

von Martin Heckmanns — mit den Schauspielstudenten des Düsseldorfer Schauspielhauses (Kooperation mit dem Mozarteum Salzburg)
Termine: 14., 29.12.

Herr Puntila und sein Knecht Matti

von Bertolt Brecht
Termine: 16., 26.12.

Planet Magnon

von Leif Randt
Termine: 18., 25.12.

Das Schiff der Träume (E la nave va)

von Federico Fellini
Termine: 20., 28.12.

Das Blau in der Wand

von Tankred Dorst
Termin: 22.12.



Düsseldorfer Schauspielhaus — Junges Schauspiel — Bürgerbühne — Dezember 2016 — www.dhaus.de — Sichern Sie sich jetzt Ihre Karten für unsere Stücke in der Weihnachtszeit — Kartentelefon 0211. 36 99 11

Central — Brücke

EXTRA

NachtCentrale #1 »Prosa & Pumpen«

Text & Sport. Die Fitness-Lesung als Midnight-Workout. Danach: tanzen!
Termin: 2.12.

EXTRA

NachtCentrale #2 »Jung & Willig«

Eine Kunstaktion der besonderen Art. Mit den Schauspielstudenten des Düsseldorfer Schauspielhauses (Kooperation mit dem Mozarteum Salzburg)
Termin: 9.12.

EXTRA

NachtCentrale #3 »Deer Schimmelreiter«

oder hü hopp geht's allemal schräg an den Deich ran. Eine nordische Annäherung an Storm, mit steifer Brise, spitzem Stein und unter Einsatz der Nebelmaschine
Termin: 16.12.

EXTRA

Thomas Wittmann liest aus: »Hilfe, die Erdmanns kommen«

von Barbara Robinson — Eine Weihnachtsgeschichte für alle ab 6
Termin: 18.12.

EXTRA

NachtCentrale #4 »Mehr Lametta als früher!«

Last-Minute-Wichteln gegen den Christmas-Stress. Kekse, Punsch und garantiert auf den letzten Drücker.
Termin: 23.12.

Münsterstraße 446

Unterm Kindergarten

von Eirik Fauske — ab 3
Termine: 1., 2., 3., 20., 21., 22.12.
JUNGES SCHAUSPIEL

Adventssingen

mit dem Ensemble des Jungen Schauspiels
Termine: 3., 10. 17.12.



Odyssee

nach Homer — ab 12 — Koproduktion mit Nevski Prospekt Gent und BRONKS Theater Brüssel
Termine: 4., 5.12.
JUNGES SCHAUSPIEL

Café Eden – Refugees are welcome here!

Ein Begegnungsort für Geflüchtete und alle Bürger der Stadt — **immer montags von 15 – 22 Uhr** — *Termine:* 5., 12., 19.12.
BÜRGERBÜHNE

Adams Welt

von Gregory Caers — ab 2
Termine: 7., 8., 9., 10., 12.12.
JUNGES SCHAUSPIEL

Der Junge mit dem Koffer

von Mike Kenny — ab 10
Termine: 7., 8., 9., 10.12. — **ausgezeichnet mit dem deutschen Theaterpreis DER FAUST**
JUNGES SCHAUSPIEL

Patrick's Trick

von Kristo Šagor — ab 10
Wiederaufnahme am 14.12. — *weitere Termine:* 15., 16.12.
JUNGES SCHAUSPIEL

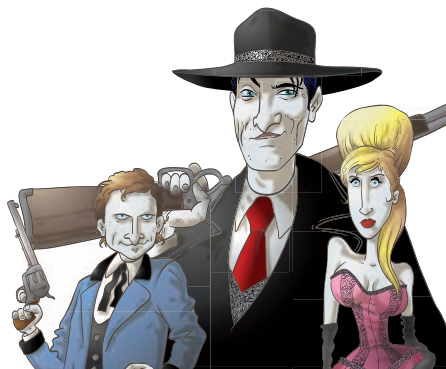
Natives

von Glenn Waldron — ab 14
Termine: 17., 19.12.
JUNGES SCHAUSPIEL

Capitol

Der Zauberer von Oz

Kinder- und Familienstück von L. Frank Baum
Termine: 2 x 4., 2 x 11., 25., 2 x 26.12. — Die Schulvorstellungen finden Sie unter www.dhaus.de
JUNGES SCHAUSPIEL



EXTRA

Bela B in »Sartana – Noch warm und schon Sand drauf«

Ein Live-Hör-Comic in Concert nach dem Buch von Synchronlegende Rainer Brandt — Featuring: Bela B, Peta Devlin, Stefan Kaminski, Smokestack Lightnin' und Moritz Führmann — Special Guest: Oliver Rohrbeck — Regie: Leonhard Koppelman — **Premiere / Uraufführung am 3.12.**

Düsseldorfer Symphoniker NEUJAHRSPERFORMANZ KONZERT

So. 1. Januar 11 Uhr

DEZEMBER

DO 01 20:00 **RAUMSTATION**
German Brass
„Weihnachten klingt Gold“
Bach / Vivaldi / Tschaiikowsky /
Humperdinck / Gershwin

FR 02 20:00 **HAGEN RETHER**
„Liebe“

SO 04 11:00 **WEIHNACHTSSINGEN**
U 16 – das junge JSO der Tonhalle
Angela Froemer, Mezzosopran
Kinderchor am Rhein
Kinder- und Jugendchor St. Remigius
Düsseldorf-Wittlaer
Anna-Mareike Vohn, Leitung
Petra Verhoeven, Leitung
Sven Post, Sprecher
Udo Flaskamp, Orgel und Moderation
Graham - Lost in the Forest (Auszüge)
Weihnachtslieder

DI 06 19:30 **DIE HÖHNER**
„Höhner Weihnacht“

DO 08 20:00 **DIETER NUHR**
„Nur Nuhr“

FR 09 20:00 **DIETER NUHR**
„Nur Nuhr“

FR 09 20:00 **NA HÖR'N SIE MAL!**
notabu.ensemble neue musik
Grzegorz Stopa, Akkordeon
Mark-Andreas Schlingensiepen, Dirigent
Drei-Generationen-Konzert um David
Graham zu seinem Abschied aus der
Musikschule
Henze / Gahn / Berheide / Kunstein /
Bertelsmeier / Ruckebier / Ruprecht /
Graham
+ Einführung 19.30 Uhr

SA 10 20:00 **CAMERATA LOUIS SPOHR**
Bernd Peter Fugelsang, Dirigent
Spohr / Respighi / Tschaiikowsky

SO 11 11:00 **DAS SYMPHONISCHE PALAIS**
Palais Würtgenstein
Christiane Tétard, Flöte
Andreas Boege, Oboe
Andreas Oberaigner, Klarinette
Georg Stump, Klarinette
Katharina Groll, Fagott
Caroline Kabuß, Horn
Mozart / Danzi / Taffanel / Janáček

SO 11 16:30 **EHRING GEHT INS KONZERT**
Breslauer Kammerorchester
Hartmut Rohde, Viola und Leitung
Christian Ehring, Moderation
Kilar - Orawa für Streichorchester
Hummel - Fantasie für Viola und Orchester
Weber - Andante und Rondo ungarisch für
Viola und Orchester c-Moll
Brahms - Streichsextett Nr. 2 G-Dur

MO 12 20:00 **DENIS MATSUEV, KLAVIER**
Tschaiikowsky - Die Jahreszeiten
Schumann - Kreisleriana
Strawinsky - Drei Sätze aus Petruschka

DI 13 20:00 **AMSTERDAM BAROQUE ORCHESTRA & CHOIR**
Bach - Kantaten: BWV 248 / 40 / 65

FR 16 20:00 **DÜSSELDORFER SYMPHONIKER**
Debashish Bhattacharya, Indian Slide
Guitar

SO 18 11:00 **Lindberg - Nilofar Garden für Slide Guitar
und Orchester**

MO 19 20:00 **Mussorgsky - Bilder einer Ausstellung**
Freitag: + Startalk um 19 Uhr
Sonntag: + Kinderbetreuung + Jazz-Brunch ab 13:00 um 19 Uhr
Montag: + Startalk um 19 Uhr

SA 17 18:00 **WEIHNACHTSKONZERT POLIZEICHOIR**
Polizei-Chor Düsseldorf 1958 e.V.
Duisburger Sinfonietta
Martin Fratz, Klavier
Stefan Scheidtweiler, Dirigent
Katharina Dohmen, Sopran
Karin Wöpking, Alt
Walter Drees, Tenor
Tutta Forza Saxophonquintett
Dominik Oppel, Leitung
Jugendkantorei und Jugendkammerchor
St. Margareta Düsseldorf-Gerresheim
Natalia Hildebrandt, Klavier
Klaus Wallrath, Leitung


**TONHALLE
DÜSSELDORF**
Einfach fühlen

biograph.de facebook.com/biographDuesseldorf filmkunstkinos.de duesseldorf.de/filmmuseum

playtime by biograph

Dezember 2016

Das Programm der Filmkunstkinos und der Black Box - Kino im Filmmuseum

SO 18 11:00 **JUNIOR-STERENZEICHEN: KOPFKINO**
Konzert mit Einführung für Kinder ab 10
Ariane Stern, Moderation
Düsseldorfer Symphoniker
Mussorgsky - Bilder einer Ausstellung

SO 18 20:00 **THE BALSOM ENSEMBLE**
Alison Balsom, Trompete und Leitung
Festliche Werke für Blechbläser und
Pauken von Corelli, Purcell, Bach u.a.

MI 21 20:00 **CHILLY GONZALES & KAISER QUARTETT**

MO 26 18:00 **RUMÄNISCHE STAATSPHILHARMONIE**
„DINU LIPATTI“ SATU MARE
Lena-Maria Kramer, Sopran
Chor der Landesregierung Düsseldorf e.V.
Oratorien-Chor Hilden
Kammerchor Düsseldorf-Urdenbach
Symphonischer Chor Wuppertal
Franz Lamprecht, Dirigent und Modera-
tion
Vivaldi / Delibes / Gounod / Tschaiikowsky /
Händel / Monk / Humperdinck / Flotow /
Schnabel

SA 31 19:00 **BEETHOVENS NEUNTE – SILVESTERKONZERT**
Das Neue Orchester
Chorus Musicus Köln
Yannick-Muriel Noah, Sopran
Charlotte Quadt, Alt
Sebastian Kohlhepp, Tenor
Thomas E. Bauer, Bariton
Christoph Spering, Dirigent
Beethoven - Symphonie Nr. 9 d-Moll op. 125

SO 01 11:00 **NEUJAHRSKONZERT**
Düsseldorfer Symphoniker
Pacho Flores, Trompete
Alexandre Bloch, Dirigent
Milhaud - Le boeuf sur le toit
Marquez - Danzón No. 2
Piazzolla - Libertango, Oblivion, Escualo
Ginastera - Malambo (Tänze aus Estancia)
Bernstein - Mambo (West Side Story)
De Rivera - La Fleur de la Cayenne
Villa-Lobos - Aria (Bachianas Brasileiras)

www.paula-film.de

ab 15.12. im Kino



Ich, Daniel Blake

In Cannes wurde Ken Loachs Sozialdrama mit der goldenen Palme prämiert. Es ist damit die zweite Auszeichnung für den Iren nach seinem IRA-Drama „The Wind that shakes the Barley“. In seinem neuen Spielfilm versuchen sich zwei Briten aus Newcastle durch die Bürokratie des Sozialstaates zu navigieren. Ken Loach hat es wohl ordentlich satt mit der modernen Gesellschaft. Gelang es ihm früher, sozialen Sprengstoff in lebensfrohen Arbeiterkomödien zu verarbeiten, ist er in den letzten Jahren in seiner Filmsprache immer deutlicher und anklagen-der geworden. So auch in I, DANIEL BLAKE, in dem der 59-jährige Protagonist nach einer schweren Erkrankung erstmals die Hilfe des Staates braucht. Dabei trifft er auf eine alleinerziehende Mutter, die fortan gemeinsam mit ihm gegen die Fallstricke der Bürokratie ankämpft. Beängstigend an Loachs Film ist sein klar formulierter Vorwurf an den Sozialstaat, dass dieser sich seinen Pflichten, in Not geratenen Menschen zu helfen, immer mehr entzieht, indem er sich hinter Formu-laren, Strafandrohungen und ausgelagerten Agenturen versteckt. Irgendwie hat man das Gefühl, dass Ken Loach seinen Humor verloren hat, aber vielleicht ist dieser der immer prekärer werdenden Situation auch nicht mehr angemessen. Immer-hin hinterlässt auch sein neuer Film einen starken Eindruck in punkto Solidarität, Warmherzigkeit und Nähe zu seinen Protagonisten. // *//KALLE SOMNITZ*

ICH, DANIEL BLAKE **Ab 24.11.**
Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
Frankreich, Großbritannien 2016 - 100 Min. - Regie: Ken Loach. Mit Dave Johns, Hayley Squires u.a.



Arrival

Denis Villeneuve weiß mit jedem seiner Filme zu überraschen – vom intensiven Familiendrama „Die Frau, die singt“, über das packende Rache-Drama „Priso-ners“ bis hin zum knallharten Drogenthriller „Sicario“. Mit „Arrival“ schuf er nun einen atemberaubenden Sci-Fi-Thriller, der mit einer intelligenten, außerge-wöhnlichen Geschichte, subtiler Dynamik, kraftvoller Bildsprache und einer ein-dringlichen Darsteller-Leistung aufwartet. Zwölf mysteriöse Raumschiffe landen zeitgleich in unterschiedlichen Regionen der Welt. Ihre Besatzung und deren Intention – ein Rätsel. Um globale Paranoia und einen potentiellen Krieg zu verhindern, soll ein Elite-Team um die Linguistin Louise Banks (Amy Adams) und den Mathematiker Ian Donnelly (Jeremy Renner) im Auftrag des Militärs Kontakt herstellen. Doch das unermüdliche Streben nach Antworten gerät bald zum Rennen gegen die Zeit – die eigene und die der gesamten Menschheit. ARRIVAL ist ein atemberaubenden Sci-Fi-Thriller mit einer intelligenten, außerge-wöhnlichen Geschichte, die ein Fest für jeden Linguisten ist. In phantastischen Bildern vermag er vom Mikrokosmos und Makrokosmos der Sprache zu erzählen, entlarvt die Kommunikation als großes Problem der Menschheit und kommt dank der Nicht-linearität der Zeit zu einem überraschenden Ende. Das alles ist ungeheuer spannend inszeniert, von hoher visueller Kraft und Innovativität. Endlich einmal wieder ein Science Fiction Film, der auf ganzer Ebene überzeugen kann. // *//KALLE SOMNITZ*

ARRIVAL **Ab 24.11.**
USA 2016 - 116 Min. - Wettbewerb Venedig 2016 - Regie: Denis Villeneuve. Mit Amy Adams, Jeremy Renner, Forest Whitaker, Michael Stuhlbarg, Tzi Ma u.a.



Florence Foster Jenkins

Eigentlich wollte der britische Schauspieler Hugh Grant keine Hauptrollen mehr annehmen. Die Aussicht, mit Meryl Streep drehen zu können, hat ihn jedoch so beflügelt, dass er seine Meinung änderte. Zum Glück: In FLORENCE FOSTER JEN-KINS, Stephen Frears Biopic über die gleichnamige, als schlechteste Opern-sängerin aller Zeiten in die Geschichte eingegangene New Yorker Millionärin, erleben wir ihn gut wie nie und mit seiner mehrfach mit dem Oscar prämierten Kollegin auf Augenhöhe. Frears Inszenierung bietet nicht nur Vergnügen auf hohem Niveau, sondern auch einen interessanten Vergleich zu Xavier Giannolis 2015 in unseren Kinos gezeigtem Film MADAME MARGUERITE, einer ins Frank-reich der 1920er Jahre verlegten Bearbeitung des gleichen Stoffes mit Catherine Frot in der Hauptrolle.

Die aus reichem Hause stammende selbst ernannte Operndiva, von ihrem Vater nach seinem Tod mit einem beträchtlichen Vermögen ausgestattet, ist schon seit ihrer Kindheit ein leidenschaftlicher Fan der Schönen Künste. Ihr Wunsch, Opernsängerin zu werden, erscheint ihren Eltern nicht standesgemäß. So flüchtet sie sich bereits mit 16 in eine Ehe, die mit einem Desaster endet. Ihr Mann steckt sie mit Syphilis an, was sie nicht nur zur Einnahme toxisch wirkender Medikamente, sondern auch zu einem unkonventionellen Arrangement mit ihrem zweiten Lebenspartner und Manager St. Clair Bayfield (Hugh Grant), einem nur leidlich erfolgreichen Shakespeare-Darsteller, zwingt. Aus Angst, ihn anzustecken, mietete Florence ihm eine eigene Wohnung, in der er seine sexuellen Bedürfnisse mit Prostituierten ausleben konnte, tatsächlich aber ohne ihr Wissen mit einer festen Geliebten lebte. Meist jedoch ist er unermüdlich im Einsatz für Florence, was wahrlich kein einfaches Unterfangen ist. Dies wächst sich zu einer wahren Herausforderung aus, als sich Florence in den Kopf setzt, ihre Gesangsstunden aufzufrischen, um selbst ver-stärkt vor Publikum aufzutreten. Denn ihr Gesang kann leider in keinsten Weise mit ihrer Musikleidenschaft mithalten – im Gegenteil, er ist so schrecklich schief, dass ihre Zuhörer hin- und hergerissen sind zwischen sich vor Lachen biegen und Reißaus nehmen, was sie mit Applaus und Pfiffen quittieren, die Florence als fre-netische Begeisterung missdeutet. Um Schlimmeres zu verhüten, engagiert Bayfield einen jungen mittellosen Pianis-ten (sympathisch und leicht überdreht: Big-Bang-Theory-Star Simon Helberg), der Florence die gleiche Begeisterung über ihr vermeintliches Talent vorspielt wie die später mit Geld bestochenen Konzertbesucher. Von so viel Zuspruch immer wei-ter angespornt, nimmt das Desaster seinen Lauf, als Florence 1944 beschließt, die legendäre 3.000 Plätze fassende Carnegie-Hall zu mieten, um dort ihre nun ver-meintlich perfektionierten Sangeskünste zu präsentieren und zu allem Überfluss auch noch 1.000 Tickets an US-Soldaten im Weltkriegseinsatz verschenkt. Während sich in MADAME MARGUERITE bei aller unfreiwilligen Komik noch die Tragik einer sich einsam und von ihrem Gatten ungeliebt fühlenden Frau in den Vor-dergrund schob, geht Frears den Stoff mehr von der komödiantischen Seite an, stellt seiner Protagonistin Bayfield als sie platonisch liebenden und loyalen Partner an die Seite, der sie – mit Ausnahme seiner heimlichen festen Liaison – vorbehaltlos unter-stützt. Souverän wie immer verleiht Meryl Streep ihrer Rolle die nötige Ambivalenz, lässt ihre wahre Begeisterung für die Musik ebenso durchscheinen wie ihre Eitelkeit, aber auch ihre Verzweiflung über ihre Krankheit, die ihr ein normales Eheleben un-möglich macht. Und ein weiteres Mal überrascht sie uns mit ihren Sangeskünsten – wenn auch diesmal anders als gewohnt. Vor allem aber Hugh Grant mit seinem nuan-cierten und facettenreichen Spiel ist es, der den Film trägt. // *//ANNE WOTSCHKE*

FLORENCE FOSTER JENKINS **Ab 24.11.**
Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
Großbritannien 2016- 111 Min. - Regie: Stephan Frears. Mit Meryl Streep, Hugh Grant, Simon Helberg u.a.

Neue Filme in den Filmkunstkinos



Nachbarn fürs Leben

In seiner Dokumentation zeichnet Erwin Michelberger ein illustres Bild von der Probsteigasse im Zentrum Kölns und beleuchtet das Leben der dort Wohnenden und ihren jeweiligen Umgang miteinander. Bei diesen alltäglichen Beobach-tungen tun sich Fragen auf: „Was weiß ich vom Leben der anderen?“ Eigentlich sieht man seine Nachbarn beinahe täglich. Manchmal grüßt man sich, manchmal eben auch nicht. Man nimmt vielleicht Pakete für die anderen an oder geht sich aus dem Weg. Gerüchte sind stets im Umlauf und man beginnt sich zu fra-gen, mit wem man eigentlich Haus an Haus oder sogar Tür an Tür wohnt. Wie ver-hält man sich, wenn die Frau von der ersten Etage, mit der man noch nie ein Wort gewechselt hat, plötzlich mit Kuchen vor der Tür steht und einem ihre ganze Vita eröffnet? Michelberger fühlt dem Mikrokosmos einer kleinen Straße auf den Zahn und schlägt sogar einen Bogen zu einem Sprengstoffanschlag, der vor fünfzehn Jahren in einem kleinen Lebensmittelladen stattfand, der von einer iranischen Familie geführt wurde. Die Tochter erlitt schwere Verletzungen. Wie wirkte sich dieses traumatische Erlebnis auf das Lebensgefühl der Umgebung aus? Und vor Jahren sprang eine Nachbarin aus ihrem Küchenfenster. Erinnerungen, die noch heute verstörend erscheinen. Ein Spiegelbild unserer urbanen Gesellschaft. //

NACHBARN FÜRS LEBEN
Premiere am 29.11. um 19 Uhr mit Regisseur im Bambi, Wiederholung am 4.12.
Deutschland 2016 - 95 Min. - Regie: Erwin Michelberger.



Kati Kati

Nunmehr fünf Spielfilme sind bei dem ambitionierten Projekt „One Fine Day Films“ entstanden, bei dem junge talentierte Filmschaffende aus Afrika dabei unterstützt wurden, eigene Projekte zu realisieren. Mbiti Mahsya präsentierte seinen ersten Spielfilm auf dem International Filmfestival von Toronto 2016, ern-tete reichlich Lob von der Kritik und sogar den Fipresci Discovery Award. Mitproduziert wurde der Film unter anderem von Tom Tykwer! Kalche (Nyokabi Gethaiga) erwacht ohne Erinnerung im Nirgendwo. Wie sie dort-hin kam, weiß sie nicht. Ihr fehlt jegliche Orientierung. In der Ferne kann sie ein geheimnisvolles Camp ausmachen: Kati Kati. Die illustren Bewohner, die sie schließlich dort antrifft, werden angeführt von dem charismatischen Thoma. Er nimmt sich Kalche an und schnell verbindet beide eine tiefe Freundschaft. Bis ir-gendwann Kalches Misstrauen geweckt wird, denn an dieser neuen Freundschaft scheint mehr dran zu sein, als anfangs scheint. Und dann muss sie erfahren, dass es kein Zufall war, dass man sie im Camp Kati Kati wiedergefunden hat. Ein ambi-tionierter wie innovativer Film von einem jungen und aufgeweckten Team, das sein Talent hiermit deutlich unter Beweis gestellt hat. //

KATI KATI
Am 29.11. um 19 Uhr Premiere mit der Regisseurin und weiteren Gästen im Metropol
Deutschland, Kenia 2016 - 75 Min. - Regie: Mbiti Mahsya. Mit Nyokabi Gethaiga, Elsaphan Njora u.a.

JOSÉ GONZÁLEZ
WITH THE STRING THEORY
19.01.17
DÜSSELDORF · CAPITOL THEATER
musik express kultunews DIFFUS VEVO taz.die tageszeitung THE DORF
WWW.CAPITOL-THEATER.DE · 021 1 /73440
WWW.TICKETMASTER.DE

30 Jahre
G A L E R I E
CEBRA
S C H M U C K
O B J E K T E
ANDREASSTRASSE 25
D-40213 DÜSSELDORF
TELEFON: +49 (0) 211 - 32 32 12
WWW.GALERIE-CEBRA.DE
Colour your life!



Landeshauptstadt
Düsseldorf

Freizeitstätte Garath

Fritz-Erler-Straße 21 • D-Garath
Kartenservice: (0211-89.97551)
Abendveranstaltungen inkl. 1,80 € Ticketgebühr

Fr	2.12. 20 h	Springmaus „Merry Christmas“ (18,80 €)
Mo	5.12. 18.30 h	Moved ON (Eintr. frei) Vorweihnachtliches, unplugged Rockkonzert
Sa	10.12. 20 h	Till Reiners „Auktion Mensch“ (15,80 €)
Di	13.12. 11 h	Kaffee & Kino „el olivo - Der Olivenbaum“ (5,- €)
Di	13.12. 15 h	Na und Theater (3,- €) „Eine schöne Bescherung“ (ab 4 J.)
Mi	14.12. 20 h	Lioba Albus , „Single Bells“ (15,80 €) Kabarett unter der Whynachtstanne
Vorschau 2017		
Mi	18.01. 20 h	Jürgen Becker (19,80 €) „Volksbegehren“
Sa	28.01. 20 h	Tobias Mann , Jubiläumsprogramm – das Beste aus 10 Jahren – (19,80 €)
Fr	10.02. 20 h	Thomas Freitag (18,80 €) „Europa, der Kreisverkehr und ein Todesfall“

Die Speicherkarte für
ganz große Gefühle.
Der CineStar-Kinogutschein.

Ab
10€



CineStar
So macht Kino Spaß.

Gutscheine gibt's im Kino
oder auf shop.cinestar.de.

20 / **playtime** by **biograph**



Marie Curie

Der Filmemacherin Marie Noëlle gelingt mit ihrem lebendigen, sensiblen Biopic nicht nur eine längst überfällige Würdigung der zweifachen Nobelpreisträgerin Marie Curie, sondern sie zeigt die geniale Wissenschaftlerin auch als leidenschaftlichen Freigeist und emotionale, moderne Frau. Vor allem die polnische Schauspielerin Carolina Gruszka begeistert als unermüdliche Forscherin. Dass dabei die Forschungsergebnisse weniger im Vordergrund stehen, tut dem geradlinig inszenierten Portrait keinen Abbruch. Denn die Regisseurin führt bestechend vor, wie Marie Curie trotz aller männlicher Vorurteile ihr eigenes Leben führte.

Es ist anstrengend, eine Ausnahme, oft die Erste und Einzige, zu sein. Das erfordert viel Selbstbehauptungswillen und ein starkes Selbstbewusstsein. Dieses Rüstzeug braucht auch Marie Curie (Karolina Gruszka), die erste Nobelpreisträgerin und populärste Naturwissenschaftlerin der Welt. Zum Glück wird sie nicht in eine typische Frauenrolle gedrängt. Ihrem Beruf widmet sie sich bedingungslos. Zusammen mit ihrem Mann Pierre (Charles Berling) bildet sie ein partnerschaftliches Forscherteam. Von früh bis spät ackern die Eheleute in ihrem Labor, das eher einem baufälligen Schuppen gleicht: ein undichtes Dach, unzureichende Geräte, schlechte Luft und wenig Platz. Marie Curie fasziniert durch ihren Geist und ihren Mut, dank denen sie die intellektuellen und gesellschaftlichen Beschränkungen ihrer Zeit sprengt. Ihre erste Auszeichnung, den Physik-Nobelpreis, erhält sie gemeinsam mit ihrem Mann Pierre im Jahre 1903. Sie ist bis heute die einzige Person, die auf zwei wissenschaftlichen Gebieten mit dieser Ehrung bedacht wird. Die turbulenten Jahre zwischen den beiden Nobelpreis-Verleihungen stehen im Mittelpunkt des authentischen, intimen Portraits.

Mit gerade Mitte Dreißig erlebt die junge Mutter zweier Töchter jäh einen schweren Schicksalsschlag: Sie verliert Pierre durch einen tragischen Unfall. Nach dem Tod ihres Mannes darf sie zwar dessen Vorlesung übernehmen, bekommt jedoch keine Stelle als Professorin. Als sie sich nach Jahren der Trauer in den verheirateten Physiker Paul Langevin (Arieh Worthalter) verliebt und auf eine Affäre mit ihm einlässt, löst sie einen heftigen Skandal aus. Denn just in dem Moment, als bekannt wird, dass sie ihren zweiten Nobelpreis – nun für Chemie – erhält, veröffentlicht die Pariser Presse den Briefwechsel von Marie und Paul. Seine enttäuschte Ehefrau Jeanne (Marie Denarnaud) hat die Briefe an den sensationslüsterne Presse weitergegeben. Trotz ihres beruflichen Ruhms wird die geniale Wissenschaftlerin damit zum Ziel übler Diffamierungen. Zur Ehebrecherin abgestempelt, als polnische Hure beschimpft, die eine intakte französische Familie zerstört hätte, will ihr die Akademie in Schweden den zweiten Nobelpreis nicht überreichen. Die Doppelmoral treibt wilde Blüten.

Karolina Gruskas Darstellung einer unbeugsamen, kraftvollen und doch verletzierten Marie Curie, einer Frau, die ihrer Zeit lange voraus war, begeistert. Denn die in Deutschland bislang noch unbekannte Hauptdarstellerin besitzt die richtige Mischung aus zielstrebigem Streben, bestechender Intelligenz und zarter Wärme. Marie Curie isolierte die zwei bisher unbekannten Elemente Radium und Polonium, deren Strahlung sie „radioaktiv“ nannte und taufte das Element Polonium nach ihrer Heimat. Ohne zu ahnen, welchen gesundheitlichen Risiken sie sich aussetzte, hantierte sie ungeschützt mit toxischen Chemikalien. 1934 erlag sie schließlich den Folgen der Strahlung. //

// PROGRAMMKINO.DE

MARIE CURIE

Ab 1.12.

Am 28.11. Vorpremiere in der frz./engl./dt./poln. Originalfassung
mit dt. Untertiteln im Cinema

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
Frankreich, Polen, Deutschland 2016 - 95 Min. - Filmfest Hamburg 2016 -
Regie: Marie Noëlle. Mit Karolina Gruszka, Charles Berling, Arieh Worthalter,
André Wilms, Malik Zidi, Samuel Finzi u.a.

Neue Filme in den Filmkunstkinos



Die Hände meiner Mutter

Ein Film über einen Kindesmissbrauch hat mit Sicherheit keinen leichten Stand, insbesondere wenn er dieses Verbrechen mit einem weiteren gesellschaftlichen Tabuthema verknüpft: Das des weiblichen Täters. Florian Eichinger („Bergfest“, „Nordstrand“) wagt in „Die Hände meiner Mutter“ aber genau eine solche Auseinandersetzung. Eine mutige, ehrliche und wichtige deutsche Produktion. Familienfeste sind berüchtigt dafür, dass es auf ihnen nicht selten zum Streit oder gar zu Verwerfungen kommt. Die Gründe für diese plötzlich aufbrechenden Konflikte liegen oftmals Jahre oder Jahrzehnte zurück. Bei Markus (Andreas Döhler), der mit seiner Frau Monika (Jessica Schwarz) und seinem vierjährigen Sohn Adam die Geburtstagsfeier des Vaters (Heiko Pinkowski) besucht, ist es eine scheinbare Nebensächlichkeits, die eine bis dahin totgeschwiegene Wahrheit ans Licht bringt. Getragen von der herausragenden Leistung seines Hauptdarstellers bewegt sich Eichingers Film souverän über zumeist dünnes Eis. Seine Qualität ist es, nicht zu skandalisieren und die Dinge dennoch unmissverständlich beim Namen zu nennen. An die Stelle des Wegschauens, Verharmlosens und Relativierens treten eine klare Haltung und der Versuch einer ehrlichen Auseinandersetzung. Andreas Döhler wurde dafür vollkommen zu Recht beim Filmfest München mit dem Darstellerepreis bedacht. //

// PROGRAMMKINO.DE

DIE HÄNDE MEINER MUTTER

Ab 1.12.

Am 10.12. um 19 Uhr in Anwesenheit des Regisseurs im Metropol
Deutschland 2016 - 106 Min. - Filmfest München 2016 - Regie: Florian Eichinger.
Mit Andreas Döhler, Jessica Schwarz, Katroin Pollitt, Heiko Pinkowski u.a.



Die Habenichtse

Wenn das Weltgeschehen Einzug ins Private hält, ist nichts mehr wie es vorher war. 9/11 bildet den Hintergrund für „Die Habenichtse“, der auf dem gleichnamigen preisgekrönten Roman von Katharina Hacker beruht. Auf den ersten Blick eine Beziehungsgeschichte porträtiert der Film eigentlich eine zwischen Anspruch und Wirklichkeit zerrissene Generation.

Am 11. September 2001 treffen sich Jakob und Isabelle nach langer Zeit wieder in Berlin und verlieben sich. Während der Anschlag auf das World Trade Center die Welt beschäftigt, zählt für die beiden nur ihr neu gefundenes Glück. Doch der Tod des gemeinsamen Freundes, der im bei dem Anschlag in New York ums Leben kam, überschattet die traute Zweisamkeit. Zudem bekommt Jakob auch noch dessen Job in London und überredet Isabelle, mit ihm zu kommen. Bald sorgen Schuldgefühle und Ängste dafür, dass ihr Leben langsam aus den Fugen gerät. In sorgfältig komponierten Schwarzweiß-Bildern erzählt Regisseur Florian Hoffmeister, der international erfolgreich als Kameramann arbeitet, mit seiner zweiten Regiearbeit wie eine Beziehung zerbricht. Ein eindringliches Kammerspiel, das die Dynamik von Distanz und Nähe, Innenwelt und Außenwelt nuanciert ausarbeitet und den Darstellern Höchstleistungen abverlangt. //

// ERIC HORST

DIE HABENICHTSE

Ab 1.12.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
Deutschland 2016 - 103 Min. - s/w - Regie: Florian Hoffmeister. Mit Julia Jentsch, Sebastian Zimmmer, Guy Burnet, Bibiana Beglau u.a.



Landeshauptstadt
Düsseldorf

Bürgerhaus Reisholz

Kappeler Str. 231 • D-Reisholz
Kartenservice: 0211-74 66 95
Die angegebenen Preise sind Endpreise

So	4.12.	13. Advents-Revue Vorweihnachtliches Bühnenprogramm mit winterlichem Kuchenbuffet (ausverkauft)
Do	8.12. 20 h 6,-	JazzBar S(w)inging Brubeck Sabine Kühlich und Laia Genc präsentieren die Songs des Dave Brubeck Quartets mit Stimme, Saxophon und Klavier.
Do	14.12. 15 h 3,-/3,50	Kindertheater Na und Theater – Eine schöne Bescherung (ab 4 J.)
Do	15.12. 20 h 10,-/8,-	Café KULT Kriszti Kiss, Dieter Treeck, Stefan Keim „Tannen-Pannen“ Weihnachtliches (Musik-)Kabarett
So	18.12. 11-13 h	Jazz-Frühstück (Eintritt frei) New Orleans Jazz Band of Cologne Christmas- Songs, Gospels und Melodien aus internationalen Filmen
Schließungszeit 23.12.2016 bis 8.01.2017		
Vorschau		
	14.1.	Kindersachen- und Spielzeugmarkt
	18.1.	Theater Tritrop - Frau Meier Die Amsel

„ERGREIFEND UND ABSOLUT LOHNEND!“
THE HOLLYWOOD REPORTER



ADÈLE HAENEL
**DAS
UNBEKANNTE
MÄDCHEN**

DER 10. SPIELFILM DER DARDENNE-BRÜDER
(ZWEI TAGE, EINE NACHT – DER JUNGE MIT DEM FAHRRAD)

AB 15. DEZEMBER IM KINO

Im Verleih von temperclayfilm



Ein Lied für Nour

In diesem Biopic wird die wahre Geschichte des Arab-Idol-Gewinners Mohammed Assaf nachempfunden. Hany Abu-Assad, der zuvor mit Filmen wie „Paradise Now“ (2005) oder „Omar“ (2013) international Aufmerksamkeit erregte und zweimal für einen Oscar nominiert wurde, inszenierte ein humorvolles Feelgood-Movie, das an das Verfolgen eigener Träume appelliert und zeitgleich auf politische Missstände aufmerksam macht. Mohammed Assaf kommt aus dem kriegsgebeutelten Gazastreifen. Für seinen Lebensunterhalt verdingt er sich als Taxifahrer, doch eigentlich ist er leidenschaftlicher Musiker und verzaubert jeden mit seiner Stimme, der sie nur hört. Bislang kam nur die eigene Familie in den Genuss, wenn er gemeinsam mit seiner Schwester Nour auf geschlossenen Festen auftrat. Doch er träumt davon, eines Tages vor großem Publikum aufzutreten. Dieser Lebenswandel könnte bald eintreten, denn von einem Fahrgast kriegt er mit, dass in Kairo ein Vorsingen für die neue Staffel „Arab Idol“ stattfindet, einer beliebten Castingshow für junge Gesangstalente. Doch als Palästinenser sind ihm politische und gesellschaftliche Hürden im Weg, die er bewältigen muss, um am Casting für die arabische Show teilzunehmen und sein Leben damit möglicherweise immer zu verändern. „Ein Lied für Nour“ ist eine berührende Geschichte über Mut und Freundschaft, und beiläufig auch von sozial-politischer Relevanz. //

EIN LIED FÜR NOUR **Ab 1.12.**
Argentinien, GB, Niederlande, Palästina, Qatar 2015 - 100 Min. - Filmfest München 2016 - Regie: Hany Abu-Assad. Mit Tawfeek Barhom, Hiba Attalah u.a.



Die letzten Tage des Parvis K.

Er ist todgeweiht. Dennoch begibt sich der iranische Vater auf den beschwerlichen Weg nach Europa und lässt sich mit anderen illegalen Einwanderer aus Afrika nach Spanien schmuggeln. Ein beschwerlicher Weg, den er aufnimmt, um sich mit seiner in Madrid lebenden Tochter auszusöhnen. Henrik Peschel, eigentlich bekannt für humorvollere Filme, drehte erstmals im Ausland und zeigt auf eindringliche Weise den Kontrast zwischen Wohlstandsgesellschaft und existenziellem Überlebenskampf. Parvis Karimpour ist schwer krank und ihm bleibt nicht mehr viel Zeit. Ein letzter Wunsch drängt sich ihm auf: Er will sich mit seiner Tochter Nasrin versöhnen. Diese ist vor geraumer Zeit aus dem Iran geflüchtet und lebt nun in Europa. Für das Wiedersehen nimmt Parvis die gefährvolle Seeroute in Kauf und lässt sich nach Spanien schmuggeln, denn in Madrid hofft er seine Tochter zu finden. Dort angekommen trifft er auf den italienischen Pianisten Fabrizio, der sich als Putzkraft verdingt und die Almut aus Deutschland, die einen Schmuckladen eröffnen will. Diese beiden Fremden beschließen, dem kranken Mann bei der Suche behilflich zu sein. In einem Auto brechen sie gemeinsam nach Norden auf. Die Bilder spiegeln gekonnt die innere Ruhe des Protagonisten wider, der stoisch sein Ziel in Angriff. Nicht einmal Verfall und Demütigungen lassen ihn vom eingeschlagenen Weg abweichen. //

DIE LETZTEN TAGE DES PARVIS K. **Am 7.12. mit Regisseur im Metropol**
Deutschland 2013 - 82 Min. - Regie: Henrik Peschel. Mit Ramin Yazdani, Christian Conclilio, Pheline Roggan u.a.



Jacques – Entdecker der Ozeane

Dem berühmten Tiefsee-Taucher Jacques Cousteau hat Wes Anderson bereits ein unvergessliches Denkmal gesetzt. Jérôme Salles führt nun die Lebensgeschichte seines Landsmannes auf ganz andere Weise, doch ebenso bewegend und faszinierend, aus. Sein Fokus liegt dabei auf der Qualität der Bilder, die den Forscher, Filmemacher und Entdecker in einer atemberaubend schönen Welt des Maritimen zeigen. Doch vor allem überzeugt seine Version durch die von einem hervorragenden Ensemble nuanciert gespielte Familiengeschichte. Während „The Life Aquatic with Steve Zissou“ Cousteaus Biographie stark fikionalisierte und sich auf die surrealen Momente konzentrierte, porträtiert Jérôme Salles den Werdegang des Unterwasser-Pioniers durch die Perspektive seiner beiden Söhne. Und auch der Zuschauer folgt so dem durchaus ambivalenten Blick auf einen inspirierenden wie auch ziemlich narzisstischen Mann. Lambert Wilson brilliert an der Seite von Audrey Tautou und Pierre Niney, verleiht dem charmannten Popstar mit der roten Wollmütze Erotik und Charisma, ebenso wie Garstigkeit und Fragilität. So ist „Jacques“ selbst eine cineastische Reise in die fantastischen Meereswelten, die Cousteau als erster dem Publikum auf Film präsentierte, wie auch ein berührendes Familiendrama, das erstaunlich tief geht. // **//SILVIA BAH**L

JACQUES – ENTDECKER DER OZEANE **Ab 8.12.**
Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de (L'Odyssée) Frankreich 2016 - 122 Min. - Regie: Jérôme Salles. Mit Lambert Wilson, Pierre Niney, Audrey Tautou, Benjamin Lavernhe, Laurent Lucas, Vincent Heneine



Frank Zappa – Eat That Question

Eine intime Begegnung mit dem ikonoklastischen Komponisten und Musiker. Seltenes Archivmaterial enthüllt ein provokantes Genie des 20. Jahrhunderts, dessen Weltsicht bis zum heutigen Tag und darüber hinaus nachklingt. 1940 geboren, brachte Frank Zappa – Autodidakt, Komponist, Musiker, Bandleader, Produzent und unabhängiger Geist – seine ersten von Varèse beeinflussten Kompositionen zu Papier. Erst in seinen frühen 20ern begann er, auch Texte zu schreiben. Nichtsdestotrotz wurde er mit der Veröffentlichung seines Debüts „Freak Out!“ im Jahre 1966 schnell zur meistzitierten Stimme dissidenter Popmusik. Eine subtile, kunstvolle Montage, konstruiert allein aus historischen Aufnahmen, ist der Film eine energiereiche Feier dieses unverblünten Maestros. Zappa starb viel zu früh, 1993, an Krebs. Darum ist es umso wichtiger, dass solch unvergessene Interviews und Auftritte von Regisseur Thorsten Schütte in mühevoller Arbeit aus den vergessenen Kellern von Fernsehsendern der ganzen Welt zusammengesucht wurden, um daraus diesen einzigartigen Dokumentarfilm zu machen. Er folgt Zappa vom glattrasierten, anzugtragenden Jugendlichen hin zum furchtlosen Oberfreak und bis in seine unerbittlich produktiven letzten Tage vor seinem Tod mit 52. Der Fokus des Films liegt auf Zappas hemmungslosem und unterhalt-samem Umgang mit den Medien. Seine ätzenden Kommentare zu Staat und Religion, zur Musikindustrie und zur Jugendkultur hinterlassen einen aufrütteln-den musikalischen und sozio-politischen Kommentar zu seiner Zeit. //

FRANK ZAPPA – EAT THAT QUESTION **8.+11.+15.+18.12. im Atelier**
Deutschland, Frankreich 2016 - 93 Min. - OmU - Regie: Thorsten Schütte.

Neue Filme in den Filmkunstkinos



Right Now, Wrong Then

„Was wäre nur gewesen, wenn...?“ – Eine romantische Frage, die wir uns alle oft schmerzlich stellen und kaum ein Medium so begeistert aufgegriffen hat, wie das Kino. Der südkoreanische Regisseur Hong Sang-soo ist, mehr noch als in seinem Heimatland, nicht umsonst in Frankreich bekannt, da seine subtilen Filme, mit ihrem Schwerpunkt auf das Serielle und dem Möglichkeitsraum der Erinnerung, an Alain Resnais erinnern. „Right now, wrong then“ erzählt ebenfalls mit intellektu-eller Leichtigkeit von den unterschiedlichen Versionen einer Liebesgeschichte, wie sie nur der Film erdenken kann, ausgezeichnet mit dem Goldenen Leoparden. Der Regisseur Ham Chun-su ist gerade berühmt genug für eine kleine Retro-spektive zu deren Anlass er einen Tag zu früh angereist ist. Beim Zeit Totschlagen trifft er auf die hübsche Malerin Yoon Hee-jung und die beiden verbringen den Nachmittag mit angeregten Gesprächen und unterschwelligem Begehren. Doch der Abend verläuft eher katastrophal, als Bekannte der jungen Frau entlarven, dass er ein verheirateter Familienvater ist. Unglücklich über die Zwänge des Lebens beginnt der Film von Neuem. Doch diesmal mit einer Menge dezenter wie schwindelerregender Verschiebungen. So erforscht Hong Sang-soo auf selbstre-flexive Weise den Spielraum zwischenmenschlicher Beziehungen ebenso heiter wie melancholisch. // **//SILVIA BAH**L

RIGHT NOW, WRONG THEN **Ab 8.12.**
Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de Südkorea 2015 - 121 Min. - Goldener Leopard, Locarno 2015 - Regie: Hong Sang-soo. Mit Jung Jae-young, Kim Min-hee u.a.



Safari

Wenn Ulrich Seidl („Im Keller“, „Die Paradies Trilogie“) einen „Urlaubsfilm über das Töten und die menschliche Natur“ ankündigt, darf man sich auf etwas gefasst machen. Wie kein anderer hat er eine Bildsprache entwickelt, welche die Gleichzeitigkeit von Momenten des Ausstellens und Verbergens im Obszönen thematisiert, das wohl in jeder seiner Arbeiten im Zentrum steht. Diesmal unter-sucht er mit seiner gewohnt unbarmherzigen Schärfe den Jagdtourismus in Südafrika in unterschiedlichen Facetten: Der Lust am Töten und ihren verleug-nenden Rechtfertigungsstrategien ebenso wie neo-kolonialen Rassismen. In einem der Keller seines letzten Filmes hat sich bereits angekündigt, worauf Seidls Interesse diesmal liegt: Meterhohe Wände behängt mit ausgestopften exo-tischen Tierköpfen, präsentiert von einem untersetzten, in seiner Biederkeit unheimlichen, älteren Herren. In „Safari“ begleitet er eine ganze Sippschaft in die Steppe, die, wie immer in Seidls Filmen, eifrig die eigene Inszenierung in die Hand nimmt und in ihrem Redefluss kaum zu bremsen ist. Dabei wird die grausame Inti-mität mit der Beute, die stets in einem triumphalen Foto festgehalten werden muss, an den Zuschauer weitergegeben – der sich im klaren darüber sein sollte, dass jeder Seidl eine ebenso abstoßende wie notwendige und brillante Gesell-schaftsanalyse bietet. // **//SILVIA BAH**L

SAFARI **Ab 8.12.**
Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de Österreich 2016 - 91 Min. - Venedig 2016 - Regie: Ulrich Seidl.

KUNSTRAUM DÜSSELDORF

09.12.2016 – 22.01.2017
Claudia Mann
Matthias Wollgast
Förderpreisträger/-in 2016
der Landeshauptstadt Düsseldorf
Eröffnung: 08.12.2016, 19 Uhr
(vom 19.12.16 bis 04.01.17 geschlossen)

Himmelgeister Straße 107E
40225 Düsseldorf
Telefon 02 11/89-961 48
02 11/33 02 37
kunstraum@duesseldorf.de
Do/Fr: 15–20, Sa/So: 14–18 Uhr
www.kunstraum-duesseldorf.de



Dezember 2016 Graf-Adolf-Str. 47, 40210 Düsseldorf

Donnerstag 1. Dezember	20.00 Uhr	PE WERNER Ne Prise Zimt - mit Peter Grabinger am Flügel
Freitag 2. Dezember	20.00 Uhr	BADESALZ Kult-Comedians präsentieren »Dö Chefs!«
Samstag 3. Dezember	20.00 Uhr	GAYLE TUFTS Superwoman
Dienstag 6. Dezember	20.00 Uhr	JÜRGEN VON DER LIPPE LIEST Beim Dehnen singe ich Balladen
Donnerstag, 8. Dez. und Freitag, 9. Dez.	20.00 Uhr	GÖTZ ALSMANN Broadway
Samstag 10. Dezember	20.00 Uhr	BASTA Freizeichen
Sonntag 11. Dezember	19.00 Uhr	MARKUS KREBS Permanent Panne
Donnerstag 15. Dezember	20.00 Uhr	KAY RAY Yolo!
Freitag 16. Dezember	20.00 Uhr	NIGHTWASH LIVE
Samstag 17. Dezember	20.00 Uhr	MARKUS MARIA PROFITLICH Schwer im Stress
Sonntag 18. Dezember	19.00 Uhr	PFOTEN HOCH! Die Puppen-Impro-Show
Mittwoch 21. Dezember	20.00 Uhr	KLÜPFEL & KOBR Achtung Lesungsgefahr
Donnerstag 22. Dezember	20.00 Uhr	DIETER FALK & SONS Weihnachtskonzert
Freitag 23. Dezember	20.00 Uhr	STOPPOK Solo
TIPPS Freitag 2. Dezember	20.00 Uhr	Tonhalle Düsseldorf HAGEN RETHER Liebe
Samstag 4. März 2017	20.00 Uhr	Mitsubishi Electric Halle Düsseldorf MARTIN RÜTTER nachSITZen
Sonntag 5. März 2017	18.00 Uhr	Capitol Theater Düsseldorf MAITE KELLY Sieben Leben für dich Tournee 2017
Samstag 18. März 2017	20.00 Uhr	Tonhalle Düsseldorf JOHANN KÖNIG Milchbrötchenrechnung
Donnerstag 20. April 2017	20.07 Uhr	Mitsubishi Electric Halle Düsseldorf OTTO Holdrio Again - Aufgrund des großen Erfolges LIVE 2017

Vorverkauf: Hollmann Presse: 0211 32 91 91,
Ticket Shop Kautz, Tel. 0211 - 37 30 70, sowie alle bekannten VVK-Stellen.
Karten im Internet: **www.savoytheater.de**



Alle Farben des Lebens

Klassisches amerikanisches Wohlfühlkino ist Gaby Dellals „Alle Farben des Lebens“, der sich dem Thema Transsexualität annimmt. Das tolle Schauspielensemble um Elle Fanning, Naomi Watts und Susan Sarandon überzeugt in einer relevanten Geschichte, die sich trotz warmherziger Unterhaltung ihre Ecken und Kanten bewahrt. Sehenswert ist der Film, den man als augenzwinkerndes Plädoyer für Vielfalt verstehen sollte, in jedem Fall!

Als Ramona wurde sie einst geboren, doch längst fühlt sie sich als er. Ray (Elle Fanning) nennt sich das inzwischen 16jährige Kind von Maggie (Naomi Watts), trägt die Haare kurz und plant nun den nächsten Schritt: Eine geschlechtsangleichende Hormontherapie will Ray so bald wie möglich beginnen, doch dafür braucht er die Zustimmung seiner Eltern. Seine Mutter Maggie hat die Entscheidung ihres Kindes inzwischen schweren Herzens akzeptiert, bleibt nur noch der Vater Craig (Tate Donovan). Doch zu dem hat Maggie längst keinen Kontakt mehr, seit das Paar sich vor vielen Jahren im Streit trennte. Um Rays Willen versucht Maggie nun über ihren Schatten zu springen, sucht Craig auf und konfrontiert sich selbst mit ihrer Vergangenheit. Unterstützt wird sie dabei von ihrer Großmutter Dolly (Susan Sarandon), die mit ihrer Lebensgefährtin Frances (Linda Emons) die Geschehnisse des über drei Generationen reichenden Familienclans beobachtet. Ursprünglich hieß Gaby Dellals Film einmal „About Ray“, ein etwas irreführender Titel, der inzwischen durch den passenderen „Three Generations“ ersetzt wurde, woraus der deutsche Verleih den arg beliebigen „Alle Farbe des Lebens“ gemacht hat. Interessantester Aspekt ist eigentlich die Transgender-Geschichte. Ein Thema, das in den letzten Jahren eine bemerkenswerte Präsenz in der amerikanischen Populärkultur bekommen hat. Von der Fernsehserie „Transparent“ über Spielfilme wie „The Danish Girl“, bis zur Popularität von Caitlyn Jenner reicht die Bandbreite, die inzwischen sogar zur Besetzung von Transgender-Rollen mit Transgender-Personen geführt hat. In „Alle Farben des Lebens“ ist es jedoch Elle Fanning, die in die Rolle eines Jungen im Körper eines Mädchens schlüpft und diesen Spagat auch bravurös meistert. So liberal ist das hier illustrierte New York, so tolerant die Umwelt, in der sie groß wird, dass Ray beinahe (aber auch nur beinahe) ohne Probleme oder Diskriminierungen zu leben scheint und natürlich auch von ihrer lesbischen Großmutter akzeptiert wird. Da dieser Aspekt dramaturgisch nicht immer aufgegriffen wird, fokussiert sich der Blick mit der Zeit mehr auf Maggie und ihre lange zurückliegenden Beziehungsprobleme. Als Drama über die Schwierigkeiten, als transsexueller Mensch zu leben, kann „Alle Farben des Lebens“ nicht vollständig überzeugen, dafür aber als in sich ruhendes Plädoyer für alle erdenklichen Lebensformen. Das ist vielleicht in seiner behaupteten Selbstverständlichkeit dann doch ziemlich revolutionär. Gerade Sarandon und Emons strahlen eine Gelassenheit aus, die auf angenehme Weise zu empfehlen scheint, nicht mit Angst und Abwehr auf Anderssein zu reagieren und sein Leben einfach so zu leben, wie es beliebt. // [//PROGRAMMKINO.DE](#)

ALLE FARBEN DES LEBENS

Ab 8.12.

Am 5.12. Vorpremiere in OmU im Cinema

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter [filmkunstkinos.de](#) und [biograph.de](#) (Three Generations / About Ray) USA 2015 - 93 Min. - Regie: Gaby Dellal. Mit Elle Fanning, Naomi Watts, Susan Sarandon, Linda Emons, Tate Donovan, Sam Trammell u.a.



Elvis & Nixon

Elvis Presley trifft Richard Nixon! Im Weißen Haus!! Um sich als verdeckter Ermittler im Kampf gegen Drogen anzudienen!!! Zu schön um wahr zu sein, ist diese Geschichte – doch sie ist tatsächlich wahr. Vielleicht nicht in allen Details, die Liza Johnson in „Elvis & Nixon“ mit Verve und zwei brillant aufspielenden Hauptdarstellern zeigt, aber der Kern ist eine Geschichtsstunde besonderer Art und vor allem ein großes Kinovergnügen.

Das Objekt im amerikanischen Bundesarchiv, das am häufigsten nachgefragt wird, ist nicht etwa die Unabhängigkeitserklärung, sondern ein Erinnerungsfoto, das am 21. Dezember 1970 im Weißen Haus aufgenommen wurde und zwei der damals berühmtesten Menschen der Welt beim Händeschütteln zeigt: den amerikanischen Präsidenten Richard Nixon und den Entertainer Elvis Presley. Dass es ein Treffen dieses ungewöhnlichen Duos gegeben hat, steht also außer Frage. Was genau der Anlass war und vor allem wie das Treffen ablief, ist dagegen weniger klar, zumal Nixon zu diesem Zeitpunkt sein Büro noch nicht dauerhaft verwandelt hatte, um sämtliche Gespräche aufzunehmen. Kurz vor Weihnachten 1970 lag der Watergate-Skandal noch in der Zukunft, auch Elvis' Verfall, zur aufgedunsenen Parodie seiner selbst, stand noch aus, seine Aura ungebrochen, sein Charisma atemberaubend. Es überrascht nicht, dass Hauptdarsteller Michael Shannon den Film mitproduzierte, denn die Rolle des Elvis Presley ist gefundenes Fressen für den Mimen. Mit riesigen Koteletten, Haarspray gestärkter Frisur, bis zum Bauchnabel geöffneten Rüschenhemden und viel Goldschmuck stolziert Shannon durch den Film und schafft es, die unvergleichliche Aura des Kings kongenial auf die Leinwand zu bringen. Zu Beginn reist Elvis zum ersten Mal ohne seine Entourage in einem Flugzeug, begibt sich unter normale Menschen, um nach Washington DC zu fliegen. Sein Freund Jerry (Alex Pettyfar) organisiert eine Luxussuite und lässt sich von Elvis doch noch einmal überreden, seinen bescheidenen Job in Los Angeles aufzugeben und lieber als Assistent des Kings in einer anderen Welt zu existieren. Wie bizarr diese von Reichtum und Ruhm geprägte Sphäre gewesen sein muss, verdeutlichen teils authentische, teils erfundene Szenen, in denen Elvis sich in der normalen Welt bewegt, in einem ausschließlich von Schwarzen besuchtem Diner, im Büro der Drogenbehörde oder später im Weißen Haus. Er füllt mit seiner Aura jeden Raum, beherrscht jeden Menschen und bekommt mit schierer Lässigkeit und Selbstüberzeugung fast immer, was er will. Selbst als es ihm schließlich gelingt, einen (kurzen) Termin bei Richard Nixon (Kevin Spacey) zu erhalten, der ihn nur auf Druck seiner Tochter empfängt, beherrscht Elvis sofort den Raum, als wäre er der Bewohner des Weißen Hauses, und nicht der Präsident.

Das besondere Vergnügen Shannon, aber auch Spacey bei ihrer Verkörperung legendärer Figuren zuzusehen ist, dass sie sie zwar leicht überzeichnen, aber nie in die Karikatur abdriften. So absurd mancher Moment auch wirken mag, so selbstverloren gerade Elvis oft auch wirkt, nie erhebt sich „Elvis & Nixon“ über seine Figuren. Vor allem als Hommage an seine beiden Protagonisten funktioniert Liza Johnsons Film also, als liebevoller Ausstattungsfilm, der an eine bizarre Begegnung zweier außerordentlicher Menschen erinnert. Ein schnörkellos inszenierter Film, in dem zwei brillante Darsteller sichtbaren Spaß haben, zwei der berühmtesten Personen der amerikanischen Zeitgeschichte zu verkörpern, die durch seltsame Umstände für einen historischen Moment vereint waren. // [//PROGRAMMKINO.DE](#)

ELVIS & NIXON

Ab 8.12.

Am 6.12. Vorpremiere in OmU im Atelier

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter [filmkunstkinos.de](#) und [biograph.de](#) (USA 2016 - 86 Min. - Regie: Liza Johnson. Mit Michael Shannon, Kevin Spacey, Johnny Knoxville, Alex Pettyfar, Colin Hanks, Evan Peters, Sky Ferreira u.a.

Neue Filme in den Filmkunstkinos



Salt and Fire

Der episch-surreale Umweltthriller von Regie-Legende Werner Herzog erzählt die Geschichte eines Forscherteams, das in Bolivien eine mögliche Umweltkatastrophe untersuchen soll und dabei entführt wird. Der Film wirkt mit seiner nicht-linearen Erzählweise fast wie ein Tagtraum, der scheinbar keinen festen Regeln folgt, und spielt eigenwillig philosophisch mit dem Thema Wahrnehmung. Dazu liefert Kameramann Peter Zeitlinger atmosphärische Landschaftsbilder einer grandiosen Salzwüste am imposanten Uyuni-Salzsee im bolivianischen Hochland.

Vulkanforscherin Laura Sommerfeld (Veronica Ferres) leitet eine dreiköpfige Delegation von Wissenschaftlern. Im Auftrag der Vereinten Nationen soll die junge Mutter in Bolivien eine Umweltkatastrophe am sich immer weiter ausbreitenden Salzsee Diablo Blanco untersuchen. Doch als die renommierte Professorin mit ihren Kollegen Dr. Cavani (Gael García Bernal) und Dr. Meier (Volker Michalowski) dort landet, passieren seltsame Dinge, der Flughafen ist menschenleer. Eine Gruppe schwer bewaffneter Guerrilleros taucht auf und entführt das Trio... Werner Herzog hat in seinen Filmen immer wieder das Spannungsfeld von Mensch und Natur thematisiert. Besonders die majestätische und grausame Wildnis spielt bei ihm auch hier wieder eine herausragende Rolle. // [//PROGRAMMKINO.DE](#)

SALT AND FIRE

Ab 8.12.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter [filmkunstkinos.de](#) und [biograph.de](#) (USA, Bolivien 2015 - 97 Min. - Regie: Werner Herzog. Mit Veronica Ferres, Michael Shannon, Gael García Bernal, Lawrence Krauss, Anita Briem u.a.



Das Land der Erleuchteten

Nahtlos verschmelzen in diesem Film dokumentarisches und fiktionales Erzählen zu einer atemberaubenden filmischen Reise in das wunderschöne, doch kriegsgeplagte Afghanistan. Der erste lange Dokumentarfilm des jungen, engagierten Regisseurs Pieter-Jan De Pue ist über einen Zeitraum von sieben Jahren entstanden und wurde auf 16 mm Film gedreht.

Während sich die amerikanischen Truppen auf ihren Abzug vorbereiten, folgen wir dem Regisseur auf seiner Reise in ein eigenartiges, faszinierendes Land, das nach seinen ganz eigenen Gesetzen funktioniert. In dem Afghanistan, das die nächste Generation erben wird, finden sich kleine Jungen und Jugendliche zu Kinderbanden zusammen, die Handelsrouten kontrollieren oder Sprengstoff verkaufen, den sie aus nicht explodierten Landminen herausgeholt haben. Alte, verrostende Panzer in einer kargen, öden Landschaft sind ihr Spielplatz. Sie, die noch nie ein Leben in Frieden führen durften, werden diejenigen sein, die ihrem Land eine neue Zukunft geben sollen. De Poes liebevoll und kunstfertig gestalteter Film kontrastiert Bilder von nahezu übernatürlicher Schönheit mit der harschen Realität des täglichen Überlebens. Ein Zeugnis des lebhaften Einfallsreichtums der Kinder und der extremen Widerstandskraft eines Volkes und eines Landes. //

DAS LAND DER ERLEUCHTETEN

Ab 8.12.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter [filmkunstkinos.de](#) und [biograph.de](#) (The Land of the Enlightened) Belgien, Niederlande, Irland, Deutschland, Afghanistan 2015 - 87 Min. - OmU - Regie: Pieter-Jan De Pue. Mitwirkende: Gholam Nasir, Khyrgyz Baj, Noor u.a.

THEATER AN DER LUEGALLEE

01. bis 09.12. Lockvogel küsst Tontauben
02.12. Hättste wärste auch nicht anders
Stollen und Plätzchen
13.12. Die Quadratur des Kreisklers
14.12. In dieser Stadt kenn ich mich aus
15. und 16. 12. Bonjour Kathrin
ab 29.12. und Silvester
Die Nacht ist nicht allein zum Schlafen da
Karten - Tel: 0211 - 57 22 22 und [www.theaterluegallee.de](#)



AIKIDO ZENTRUM DUESSELDORF
デュッセルドルフ・合気道センター

Aikido - the art of awareness

0152-54581265 für
Infos und Probestunden
Kurse auch für Kinder & Jugendliche

[www.aikido-zentrum.net](#)

Ratingen-Kultur

Dezember 2016 (Auswahl)

03.12.2016 Ferdinand- Trimborn-Saal	20.00 Uhr	Echoes of Swing feat. Colin T. Dawson, Chris Hopkins, Bernd Lhotzky, Oliver Mewes
05.12.2016 Stadtheater	20.00 Uhr	Der Vorname Komödie v. M. Delaporte & A. Patellière
06.12.2016 Stadtheater	20.00 Uhr	Axel Hacke „Alle Jahre schon wieder“
13.12.2016 Stadtheater	20.00 Uhr	Schwanensee Russisches Ballettfestival Moskau
16.12.2016 Stadtheater	20.00 Uhr	Nessi Tausendschön „Weihnachts-Frustschutz“
23.12.2016 Stadthalle	20.00 Uhr	Weihnachtskonzert der Stadt Ratingen Mit dem Knabenchor Hösel u.a.
31.12.2016 Stadtheater	19.30 Uhr	Maria, ihm schmeckt's nicht Komödie nach dem Roman von Jan Weiler

Das gesamte Monatsprogramm finden Sie unter [www.ratingen.de](#)
Info/Vorverkauf: Amt für Kultur und Tourismus, Rathaus,
Minoritenstraße 3a.
Tel.: 02102 / 550-4104/05
sowie alle bekannten Vorverkaufsstellen,
Karten im Internet: [www.westticket.de](#)





Das unbekannte Mädchen

Zum siebten Male waren die Dardenne-Brüder mit einem Film in Cannes vertreten, und auch wenn sie heuer erstmals keine Auszeichnung mit nach Hause nehmen konnten, ist ihr neuer Film Autorenkino ‚at its best‘. Auffallend ist die ähnliche Anlage wie ihr Vorgänger **ZWEI TAGE, EINE NACHT**, in dem Marion Cotillard ihre Arbeitskollegen überzeugen sollte, auf ihren Jahresbonus zu verzichten, damit der Chef sie nicht entlassen muss. Hier ist es nun eine junge Ärztin, die bei ihren Nachforschungen in einem Todesfall einer schwarzafrikanischen Prostituierten von Haus zu Haus ihrer Gemeinde zieht und zunächst auf eine Mauer des Schweigens trifft.

Haben die Dardennes früher meist mit Laienschauspielern gearbeitet, vertrauen sie diesmal erneut die Hauptrolle einem Profi an. Adèle Haenel (**LIEBE AUF DEN ERSTEN SCHLAG**) spielt die junge Ärztin Jenny, die eines Abends lange nach Dienstschluss noch in der Praxis ist und die Behandlung eines Mädchens verweigert, weil sie endlich Feierabend machen will. Als dieses am anderen Tag tot aufgefunden wird, macht sie sich schwere Vorwürfe und beginnt, ihre Identität zu ermitteln. Dabei gerät sie nicht nur in Konflikt mit der hiesigen Polizei, sondern auch mit ihren Mitbürgern, die zwar schon oft ihre Dienste in Anspruch genommen haben, auf ihre Nachforschungen aber ausgesprochen gereizt reagieren. Jeder hat hier sein eigenes unruhliches Geheimnis, und niemand will für das Schicksal einer fremden, schwarzafrikanischen Frau Verantwortung übernehmen. In einer der intensivsten Szenen dieses Films trifft sie auf die Schwester der Toten. Diese hatte bisher die Verwandtschaft aus Angst vor der Aufdeckung ihres illegalen Aufenthalts geleugnet, gesteht der jungen Ärztin aber nun, dass sie mit dieser Notlüge nicht weiterleben und sich zu ihrer Schwester bekennen will, um ihr eine ordentliche Beerdigung zu ermöglichen. Wie die meisten ihrer Filme angesiedelt in Seraing, einem Vorort von Lüttich, sezieren die Dardennes wieder einmal unsere moderne Gesellschaft auf eine ungemein exakte und anschauliche Weise. Dabei geht es ihnen vornehmlich um Authentizität, weshalb die junge Ärztin keine herausstechende Heldin ist und nicht aus Überzeugung, sondern aufgrund eines Schuldgefühls handelt. Bei ihren Nachforschungen im Ort trifft sie auf ihre Patienten, die sie nun erstmals als Menschen kennen lernt. Menschen, die größtenteils von der Gesellschaft ausgeschlossen wurden und nun wiederum sozial schlechter gestellte ausschließen. Dabei begegnet Jenny ihnen mit dem größtmöglichen Respekt, beschuldigt sie nicht und verurteilt sie auch nicht. Trotz der Schlichtheit der Geschichte, gelingt den Dardennes mal wieder ein ungemein präziser und tiefgreifender Blick hinter die Kulissen unserer Gesellschaft. Ihnen ist ein kleiner, feiner Krimi mit sozialkritischem Anliegen der unaufdringlichen Art gelungen. Seine emotionale Kraft verdankt er der souveränen Erzählweise, der genauen Beobachtung seiner Figuren, vor allem aber seiner erstklassigen Hauptdarstellerin. Vor vier Jahren trat Adèle Haenel als europäischer „Shooting Star“ ins Rampenlicht, danach gab es zwei „Césars“ in Folge. Unter den behutsamen Händen der Dardennes läuft die 27-Jährige nun, eigentlich kaum überraschend, zur Hochform auf. Wer mehr von diesem großartigen Talent am europäischen Kinohimmel sehen möchte, hat dazu demnächst auch bei „Die Blumen von gestern“ von Chris Kraus eine weitere Gelegenheit. //

DAS UNBEKANNTE MÄDCHEN

Ab 15.12.

Am 12.12. Vorpremiere in OmU im Cinema
Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
(La Fille inconnue) Belgien, Frankreich 2016 - 106 Min. - Wettbewerbsbeitrag
Cannes 2016 - Regie: Luc Dardenne, Jean-Pierre Dardenne.
Mit Adèle Haenel, Louka Minnella, Jérémie Renier u.a.



Paula

Erneut widmet sich Regisseur Christian Schwochow nach „Novemberkind“ (2008) und „Die Unsichtbare“ (2011) einer starken Frauenfigur: der Malerin Paula Modersohn-Becker, einer der bedeutendsten Vertreterinnen des frühen Expressionismus. Beim Filmfest in Locarno auf der berühmten Piazza umjubelt, kommt das Biopic über die eigenwillige Künstlerin, die ihrer Zeit weit voraus war, nun in unsere Kinos.

Die 24-jährige Paula Becker (Carla Juri) ist fest entschlossen, einmal eine große Malerin zu werden. Kein einfaches Unterfangen um 1900. In einer Zeit, in der kaum jemand einer Frau ein selbstbestimmtes Leben zutraut, schon gar nicht das Leben einer Künstlerin. Doch Paula lässt sich nicht beirren. Sie zieht nach Worpswede, dem Ort, der schon damals als Künstlerkolonie berühmt war, und trifft dort auf Kollegen und Gleichgesinnte wie die Bildhauerin Clara Westhoff (Roxane Duran), den Dichter Rainer Maria Rilke (Joel Basman) sowie die Maler Fritz Mackensen (Nicki von Tempelhoff) und Otto Modersohn (Albrecht Abraham Schuch), ein Witwer mit kleiner Tochter, zu dem sie sich mehr und mehr hingezogen fühlt. Die beiden heiraten, doch das gemeinsame Leben als Künstlerpaar birgt viele Herausforderungen.

So weigert sich ihr Mann etwa, die Ehe zu vollziehen, weil er sie noch nicht für reif genug hält, um Mutter zu werden. Auch beäugen seine Künstlerkollegen die Bestrebungen der jungen Frau, sich als Malerin zu verwirklichen, eher skeptisch. Als Paula 30 wird, hat sie genug von der Provinz und entschließt sich, Rilke und Clara nach Paris zu folgen. Dort genießt sie die neue Freiheit, nimmt Unterricht an der Kunstakademie, nimmt sich einen Liebhaber, der sie zur Frau macht und reift zur Künstlerin heran. Doch ihr Mann hat sie noch nicht aufgegeben und folgt ihr, um sie zurückzuholen. Als er ihre in Paris entstandenen Bilder sieht, zollt er ihr endlich den Respekt und die Anerkennung, die sie verdient. Regisseur Christian Schwochow liefert ein liebevolles und lebendiges Porträt einer jungen Frau, die sich künstlerisch und persönlich weiterentwickelt und von der Meinung anderer emanzipiert. Konsequenz und selbstbewusst verfolgt sie ihren Weg, setzt sich mit ihrem individuellen Stil ab vom Kunststil ihrer Zeit – der möglichst wirklichkeitsgetreuen Nachbildung der Wirklichkeit – und wird so zur Pionierin eines frühen Expressionismus. Carla Juri, die mit ihrem provokativen Auftritt in „Feuchtgebiete“ Aufsehen erregte, überzeugt mit ihrer Natürlichkeit und modern wirkenden Herangehensweise an diese historische Figur. Auch bei der visuellen Umsetzung war es Schwochow wichtig, Natürlichkeit zu erzeugen, etwa bei den Kostümen. Diese sollten sehr heutig wirken. „Denn die Worpsweder Künstler waren in gewissem Sinne die Hipster von damals“, so der Regisseur. Paula Modersohn war kein langes Leben vergönnt. Mit nur 31 Jahren starb sie kurz nach der Geburt ihres ersten Kindes. Sie hinterließ 750 Bilder und ging in die Geschichte ein – als erste Frau, der ein eigenes Museum gewidmet ist. //

//ANNE WOTSCHKE

PAULA

Ab 15.12.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
Deutschland 2016 - 123 Min. - Regie: Christian Schwochow. Mit Carla Juri, Albrecht Abraham Schuch, Roxanne Duran, Joel Basman, Stanley Weber, Nicki von Tempelhoff, Jonas Friedrich Leonhardi u.a.

Neue Filme in den Filmkunstkinos



Austerlitz

Ist es despektierlich von „Holocaust-Tourismus“ zu sprechen? Die Beiläufigkeit, mit der Touristen und Besucher in Sachsenhausen, dem unweit von Berlin gelegenen ehemaligen Konzentrationslager, diesen Teil ihres touristischen Programms abspulen, legt diesen Begriff nahe. Doch wie soll man einem so unvorstellbaren Verbrechen wie dem Holocaust gedenken? All diese Fragen wirft Sergei Loznitsa in seinem bemerkenswerten Essayfilm auf.

Ohne Kommentar zeigt Loznitsa diese Bilder, die er zusammen mit seinem Kameramann Jesse Mazuch eingefangen hat, unterlegt mit einer komplexen Tonspur, die vor allem Alltagsgeräusche hören lässt, immer wieder aber auch die Erklärungen der Touristenführer, die mal sachlich, mal übertrieben emotional die Hintergründe einzuordnen suchen. Ob diese Form der Erinnerung, des Gedenkens, einen Sinn hat oder den Holocaust nur zu einem weiteren Punkt auf dem Besuchsprogramm macht, den es abzuhaken gilt, könnte man sich fragen. Wie die Erinnerung an den Holocaust vermittelt werden kann, an ein Verbrechen, dessen Ausmaße und Perfidität so extrem ist, dass es eben oft, ja, unvorstellbar ist, ist die große Frage. Klare Antworten darauf zu geben, magst sich Loznitsa nicht an. Er beobachtet, stellt zusammen und lässt den Zuschauer selbst Schlüsse ziehen, was „Austerlitz“ am Ende zu einem so reichen Filmerlebnis macht. //

//PROGRAMMKINO.DE

AUSTERLITZ

Ab 15.12.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
Deutschland 2016 - Dokfest Leipzig 2016 - 94 Min. - Regie: Sergei Loznitsa.



Allied – Vertraute Fremde

Auf den Spuren großer Weltkriegsromane wie „Casablanca“ oder „Reise aus der Vergangenheit“ begibt sich der Oscargewinner Robert Zemeckis (Forrest Gump) in seinem nunmehr 18. abendfüllenden Spielfilm. In „Allied“ verliebt sich Brad Pitt als Spion in die betörende Marion Cotillard. Aus einem opportunistischen Spiel mit falscher Identität wird jedoch bald blanker Ernst. Actionreicher, spannender Thriller mit Starbesetzung!

Im Jahr 1942 arbeitet Max Vatan (Brad Pitt) als Spion für die Alliierten. Eine neue Mission führt ihn nach Casablanca, wo er eine vorgebliche Ehe mit Marianne Beausejour (Marion Cotillard) eingeht. Sie ist französische Widerstandskämpferin und arbeitet verdeckt in einem feindlichen Regierungsgebäude, aus welchem Max wichtige Informationen holen soll. Doch die Scheinehe wird bald ernster, als ursprünglich intendiert. Sie werden tatsächlich ein Paar und als sie schließlich auch mit einem Baby bereichert werden, beschließen sie gemeinsam, ihre gefährliche Arbeit hinter sich zu lassen und ein neues Leben anzufangen. Allerdings wird das Glück bald auf eine neue Probe gestellt, denn Max erfährt von seinen Vorgesetzten, dass seine Angebetete möglicherweise doch nicht auf der gleichen Seite steht, wie er. Sie steht im Verdacht, insgeheim für die Nazis zu arbeiten. Sollte sich dieser Verdacht bestätigen, ist Max dazu gezwungen, sie zu liquidieren. //

ALLIED – VERTRAUTE FREMDE

Ab 22.12.

Am 20.12. Vorpremiere im engl. Original ohne Untertitel im Atelier
USA 2016 - 121 Min. - Regie: Robert Zemeckis. Mit Brad Pitt, Marion Cotillard, Matthew Goode, Lizzy Caplan u.a.





Nocturnal Animals

2009 debütierte der Modedesigner Tom Ford als Spielfilmregisseur und überraschte mit seinem Debüt „A Single Man“, für das Colin Frith beim Filmfest Venedig als Bester Schauspieler ausgezeichnet wurde. Auch mit seinem zweiten Film zog es Ford wieder nach Venedig. Für seinen romantischen Thriller „Nocturnal Animals“, in dem er die schmalen Grenzen zwischen Liebe und Grausamkeit, Rache und Erlösung auslotet, erhielt er diesmal den Großen Preis der Jury. Der Zuschauer erhält dabei eigentlich zwei Filme zum Preis von einem, einen über eine unglückliche Liebesgeschichte und einen Rache-Thriller.

Auf welch hohem Niveau Tom Ford diese beiden Filme in Szene setzt zeigt bereits die Eröffnungssequenz, in der sich Zweientner-Frauen für die Eröffnung einer New Yorker Kunstausstellung splitternackt in Szene setzen. Ein Bild, das man nicht so schnell vergessen wird, wie auch das zentrale Bild des Films, wo er die Leichen von Ehefrau und Tochter der Romanfigur hochästhetisch auf einem roten Sofa inmitten der Wüste drapiert. Während das erste Bild real ist (diese Performance hat es tatsächlich gegeben) und die Protagonistin Susan Morrow (Amy Adams), die als Kunsthändlerin in Los Angeles arbeitet, einführt, stammt das zweite Bild aus dem Roman ihres Ex-Mannes, Edward Sheffield (Jake Gyllenhaal), von dem sie sich getrennt hat, um an der Seite ihres neuen Ehemannes ein privilegiertes, wenn auch unbefriedigtes Leben führen zu können. Edward hat diese Trennung nicht so gut verwunden und in einem Roman verarbeitet, den er ihr gewidmet und nun zugeschickt hat. Noch am gleichen Abend beginnt Susan mit der Lektüre. Allein zuhause lässt diese sie nicht mehr los, sie ist ungeheuer angetan von dem emotional bewegenden Schreibstil und gleichzeitig abgestoßen von der niedersmetternden und brutalen Geschichte, in der es um die Romanfigur Tony Hastings (ebenfalls gespielt von Jake Gyllenhaal) geht, der mit seiner Familie mit dem Auto in Texas unterwegs ist und von einer Gang von der Landstraße abdrängt und angehalten wird. Während die Frau und Tochter entführt werden, lassen die Gangster ihn allein und ohne Auto in der Wüste zurück. Zusammen mit einem rachsüchtigen Sheriff macht sich Tony auf die Suche nach seiner Familie, die an dem eingangs erwähnten roten Sofa endet und Ausgangspunkt der nun folgenden Rachegeschichte ist. Im Grunde verarbeitet Tony hier den amerikanischen Alptraum eines Mannes, der nicht in der Lage ist, seine Familie zu beschützen und zusammenzuhalten. Der Film wechselt zwischen Susans Alltag, Rückblenden glücklicher vergangener Tage und der Romanhandlung hin und her, und Susan findet immer wieder Verweise auf ihre gemeinsame Vergangenheit. Je mehr die Erzählung auf eine Abrechnung zuläuft, desto mehr fühlt sich auch Susan aufgefordert ihre Lebensentscheidungen zu rekapitulieren und in Frage zu stellen. Wie immer hat Tom Ford selber das Drehbuch geschrieben und auch Regie geführt und für seine wunderschönen Bilder ist der mehrfach Oscar-nominierte Kameramann Seamus McGarvey (Anna Karenina, Abbitte) verantwortlich. Sie sind großartige Metaphern über die Dekadenz unseres Lebens und die Frage, ob man im Leben alles richtig gemacht hat. Zwei Stunden Kino auf höchstem Niveau, was in Venedig mit dem Großen Preis der Jury belohnt wurde. // //KALLE SOMNITZ

NOCTURNAL ANIMALS

Ab 22.12.

Am 19.12. Vorpremiere in OmU im Cinema

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter [filmkunstkinos.de](#) und [biograph.de](#)
USA 2016 - 116 Min. - Silberner Löwe, Venedig 2016 - Regie: Tom Ford.
Mit Jake Gyllenhaal, Amy Adams, Michael Shannon, Aaron Taylor-Johnson, Isla Fisher, Laura Linney u.a.



Eine schöne Bescherung

Alle Jahre wieder... die Komödie über den gefährdeten Familienfrieden an Weihnachten. Diesmal lädt ein schwules Paar aus Stockholm die nicht ganz vorurteilsfreien Eltern ins neue, etwas renovierungsbedürftige traute Heim und präsentiert den lieben Verwandten eine ziemlich dicke Überraschung unter dem Christbaum. Charmante Akteure, flottes Tempo, gekonnte Pointen – die Schweden können „komisch“ einfach mit sympathischer Lässigkeit. In seiner Heimat avancierte die quirlige Komödie zum ganz großen Publikumsrenner.

Lachst du noch oder denkst du schon? Skandinavische Komödien bestehen den Elchtest cleverer Unterhaltung gemeinhin mit Bravour. In diesem weihnachtlichen Lustspiel wird genüsslich zelebriert, wie die Fassade der vermeintlich heilen Familienwelt gefährliche Risse bekommt. Die besinnliche Feier läuft zunehmend aus dem Ruder. Am Ende könnte ein Fiasko drohen. Aber hey: Es ist schließlich Weihnachten. Der 27-jährige Oscar und sein langjähriger Partner Simon haben sich zum Weihnachtsfest eine hübsche Überraschung ausgedacht. Sie wollen der angereisten Verwandtschaft nicht nur ihr frisch erworbenes Häuschen präsentieren, sondern auch den Grund für die räumliche Erweiterung. Mit ihrer hochschwangeren Freundin Cissi will das schwule Pärchen eine WG gründen. Das künftige Kinderzimmer ist bereits eingerichtet. Mit der Vaterschaft verhält es sich ein bisschen kompliziert. „Wir müssen den richtigen Moment abwarten!“, betont Oscar seine Strategie, das süße Geheimnis zu lüften. Bei seinem leicht cholerischen, schwer pedantischen Papa, einem Staatsanwalt, ist allemal Vorsicht geboten. Kaum angekommen, bemängelt der Beamte sogleich den Zustand des neuen Eigenheims. Ganz zu schweigen davon, dass er die sexuelle Orientierung seines Sohnes nie akzeptiert hat. Viel entspannter gibt sich derweil der griechische Vater von Simon. „Die Unterschiede machen uns groß!“, betont er stolz. So verschieden die Ansichten der Angehörigen, die sich zum ersten Mal begegnen, so groß ist das Potenzial für Zank. Für die einen ist die üppige Weihnachtsbeleuchtung „pervers“, den Anderen geht die Smartphone-Nutzung der Kinder auf die Nerven. Die Oma besteht auf das traditionelle TV-Programm. Doch wann soll gegessen werden? Schon vorab wird am Hot Dog-Menü gemäkelt: „Sind sie etwa Vegetarier? Ich bin Muslim!“. Die Gastgeber versuchen mit Glühwein, „natürlich selbstgemacht“, für Gemütlichkeit zu sorgen. Doch die Lage eskaliert, als die Vaterschaft von Cissis Baby zum umstrittenen Thema wird. „Mehr Dickens geht nicht“, stöhnt Oscar. „Ich habe keinen Sohn mehr!“, verkündet der Staatsanwalt. Als obendrein zwei Weihnachtsmänner gleichzeitig zur Bescherung erscheinen, scheint das Chaos perfekt. Wehe, wenn jetzt noch die Wehen kommen. Bei einem Figurenkabinett solch unterschiedlicher Temperamente ist der Tisch für Zoff, Vergeltung und Vergebung reichlich gedeckt. Weil auch im realen Leben das Fest der Liebe bisweilen zur emotionalen Nervenprobe unter Verwandten gerät und überhöhte Harmonieerwartungen nicht selten scheitern, dürften Wiedererkennungseffekte das Vergnügen bei so manchem Zuschauer sichtlich steigern. Mit dem schwedischen Comedy-Talent Robert Gustafsson („Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand“) ist die Rolle des mürrischen, rechtshaberischen homophoben Vaters erstklassig besetzt. Nicht zuletzt auch wegen ihm avancierte diese temporeiche Komödie zu einem der erfolgreichsten schwedischen Filme der letzten Jahre. // //PROGRAMMKINO.DE

EINE SCHÖNE BESCHERUNG

Ab 22.12.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter [filmkunstkinos.de](#) und [biograph.de](#)
(A Holy Mess) Schweden 2015 - 108 Min. - Nordische Filmtage, Lübeck 2016 - Regie: Helena Bergström. Mit Robert Gustafsson, Maria Lundqvist, Rakel Wärmländer, Anton Lundqvist, Inga Landgré u.a.

Neue Filme in den Filmkunstkinos



Gemeinsam wohnt man besser

In dieser temporeichen WG-Komödie aus Frankreich, in der diverse Generationen nicht nur auf der Leinwand vereint werden, gibt Schauspielstar André Dussollier („Die fabelhafte Welt der Amélie“) einen zunächst mürrischen Arzt, der sich (nicht ganz freiwillig) allmählich wieder dem Leben zuwendet. Herrlich schräg und superturbulent, nicht zuletzt aufgrund der großartigen Komikerin Bérengère Krief! Der pensionierte Witwer Hubert Jacquin (André Dussollier) wollte eigentlich nur eine Putzfrau einstellen, doch aufgrund eines Missverständnisses nistet sich in seiner geräumigen Wohnung in Paris eine junge Frau als Mitbewohnerin ein. Manuela ist eine quirlige Studentin, die zwar keine Ahnung von Haushalt hat, dafür aber den routinierten Alltag des Rentners ziemlich auf den Kopf stellt. Am Ende eines rauschenden Abends lässt dieser sich sogar dazu überreden, die Wohngemeinschaft um ein paar weitere Mitglieder zu erweitern. Und schon kurz darauf kommen die Krankenschwester Marion und der frisch geschiedene, neurotische Anwalt Paul-Gérard in seine Bude. Aus den sehr unterschiedlichen Individuen bildet sich nach und nach eine harmonisierende, gut funktionierende Einheit – bis auf den stoischen Hubert, der leider ganze siebzig Jahre Zeit hatte, seine Marotten zu kultivieren und diese natürlich nur schwer ablegen kann. Doch ist er tatsächlich zu alt für eine WG oder schafft er es, sich in das neue Gefüge zu integrieren? //

GEMEINSAM WOHT MAN BESSER

Ab 22.12.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter [filmkunstkinos.de](#) und [biograph.de](#)
Frankreich 2016 - 97 Min. - Regie: Francois Desagnat. Mit André Dussollier, Bérengère Krief, Arnaud Ducret, Julia Piaton u.a.



4 – Quatuor Ebène

4 ist ein unabhängiger Kino-Dokumentarfilm über eines der herausragendsten Streichquartette der Welt – das Quatuor Ebène. Nach und nach führt 4 den Zuschauer in das ambivalente Wechselspiel der Beziehung der vier Musiker während ihrer Italien-Tournee. Nicht die Bühnenauftritte des vielfach ausgezeichneten französischen Streichquartetts stehen im Vordergrund, sondern das Geschehen hinter der Bühne, das dem Publikum meist verborgen bleibt: das Ringen der Musiker mit den Noten, ihren Kollegen – und mit sich selbst. Die Musiker des Quatuor Ebène haben in jeder Situation einen nahen Blick auf sich zugelassen und präsentierten der Kamera nicht ihre Selbst-Bilder, sondern nahmen die Möglichkeit wahr, durch die Filmarbeit sich selbst neu entdecken zu können. Dies war so nur durch das im Laufe von mehreren Jahren entstandene große freundschaftliche Vertrauen zwischen den Musikern und dem Filmteam realisierbar. So ist mit 4 ein einzigartiges Zeugnis von den widersprüchlichen Sehnsüchten, Leiden und Freuden der Musiker erhalten. //

4 - QUATUOR EBÈNE

Am 11.12. um 17 Uhr spielen Quatuor Ebène live im Robert-Schumann-Saal.

11.+26.12. um 12 Uhr und 18.12. um 11.30 Uhr im Cinema.

Am 26.12. stellt Filmemacher Daniel Kutschinski seinen Film persönlich dem Düsseldorfer Publikum vor.

Deutschland 2015 - 94 Min. - OmU - Ein Dokumentarfilm von Daniel Kutschinski.

OSKA
Hohe Straße 16
40213 Düsseldorf
T 0211 20051993

Mo bis Fr 11 – 19 Uhr
Samstag 10 – 16 Uhr

Shop online
[oska.com](#)

OSKA



1 Geschenk 3 Karten frei Haus



1x schenken, 3x Freude machen:

Oper und Ballett **116,-** Schauspielhaus **74,-** Konzerte **83,-** Lust & Laune (Komödie, Theater a.d. Kö, Theater a.d. Luegallee) **70,-** Gemischt (Oper, Schauspielhaus, Lust & Laune) **88,-** Herz & Hirn (Taktelgarn, KaBARett FLIN, Kom[m]ödchen) **71,-** Young Generation (Sternschnuppe, Kinderoper, Junges Schauspielhaus / Taktelgarn) **39,-** (Kinder **32,-**)

Ermäßigte Kartenpreise ■ **Keine versteckten Kosten** ■ **Unabhängige Beratung**

Theatergemeinde
Düsseldorf

KARTEN
UND KULTUR

info@tg-d.de 0211-326679
www.tg-d.de



Einfach das Ende der Welt

Exzentrisch. Laut. Bildgewaltig. Schwelgerisch. Bunt. Geladen. Emotional. Das sind Charakteristika, die man augenblicklich mit seinen Filmen verbindet. Schon mit 20 erntete Xavier Dolan Lob, von dem andere Filmemacher ihr ganzes Leben träumen. Und mit 27 präsentierte das Wunderkind aus Quebec seinen sechsten abendfüllenden Spielfilm beim Filmfestival von Cannes. In einem Gemisch aus Jubel und Buhrufen nahm er den Großen Preis der Jury entgegen. Der 34-jährige Schriftsteller Louis (Gaspard Ulliel) sitzt in einem Flugzeug auf dem Weg zu seiner Familie, die er das letzte Mal vor zwölf Jahren besucht hat. Ihm bangt vor dem Empfang, den man ihm womöglich bereiten wird. Und als er schließlich über die Türschwelle seines einstigen Heims tritt, ahnt man wieso. Seine jüngere Schwester Suzanne (Léa Seydoux), die er kaum kennt, ist die Einzige aus der Sippschaft, die sich ihm zur Begrüßung an den Hals wirft. Die eigene Mutter (Nathalie Baye) zeigt verhaltene Freude, während Schwägerin Catherine (Marion Cotillard) schüchtern versucht, mit belanglosem Smalltalk die von Beginn an unangenehme Stimmung zu überbrücken. Eigentlich will der Autor seinen Verwandten von seinem baldigen Ableben erzählen, denn er ist schwer krank. Doch zuerst muss er die Kluft überbrücken, die sich zwischen ihm und seiner Familie aufgetan hat. //

EINFACH DAS ENDE DER WELT

Ab 29.12.

Am 26.12. Vorpremiere in OmU im Cinema

(Juste la fin du monde) Kanada, Frankreich 2016 - 95 Min. - Regie Xavier Dolan. Mit Gaspard Ulliel, Nathalie Baye, Marion Cotillard, Vincent Cassel, Léa Seydoux



Love & Friendship

Die gute alte Jane Austen taugt traditionell für Verfilmungen. Nun kommt das kaum bekannte Frühwerk „Lady Susan“ auf die Leinwand – und entpuppt sich als höchst charmanter Coup. So umwerfend komisch und brillant scharfzüngig gab es die Austen nur selten zu sehen. Verstaubter Kostümschinken war gestern: Nun kommt eine historische Gesellschaftssatire-Lovestory mit geschliffenem Wortwitz sowie einer ziemlich starken, attraktiven Frau.

„Du bist eine brillante Hexe!“ - „Danke für das Kompliment.“ - hart, aber herzlich, so klingt der Umgangston zwischen den beste Freundinnen Susan Vernon (Kate Beckinsale) und Alicia Johnson (Chloë Sevigny). Die beiden Ladys bewegen sich auf Augenhöhe und sie wissen recht genau, dass ihnen sonst kaum jemand das Wasser reichen kann. Nachdem ihr Gatte verschieden ist, sucht die schöne Susan nach lukrativen Möglichkeiten, den gewohnt luxuriösen Lebensstandard nicht zu verlieren. Der Versuch, sich samt der erwachsenen Tochter im Anwesen ihrer alten Freunde Lord und Lady Manwaring einzunisten, scheitert nach kurzer Zeit an der nicht ganz unberechtigten Eifersucht der Gastgeberin. Von solchen Rückschlägen lässt sich die selbstbewusste Witwe kaum entmutigen. Kurzerhand lädt sie sich selbst auf dem Anwesen von Schwager Charles ein – zum Schrecken von dessen Gattin Catherine, der Schlimmes schwant. //

LOVE & FRIENDSHIP

Ab 29.12.

Am 27.12. Vorpremiere in OmU im Atelier

Großbritannien 2016 - 96 Min. - Regie: Whit Stillman. Mit Kate Beckinsale, Chloë Sevigny, Xavier Samuel, Stephen Fry, James Fleet, Tom Bennett

Neue Filme in den Filmkunstkinos

SONDERPROGRAMM ZUM JAHRESWECHSEL

Zum Jahreswechsel bieten wir Ihnen wieder unsere klassische Silvestergala im Metropol, die einen Filmklassiker wieder auf die Leinwand bringt, während wir im Cinema und Atelier mit unserer Last Picture Show und der beliebten Silvesterpremiere schon mal einen Blick ins Filmjahr 2017 werfen. Neben einer aktuellen Vorpremiere zeigen wir dort auch eine etwa 30 minütige Trailershow mit all den Filmen, die wir im nächsten Jahr zeigen wollen.

Last Picture Show

PERSONAL SHOPPER (OmU)

Kristen Stewart war die die Hauptattraktionen des diesjährigen Festivals in Cannes, wo sie nicht nur für Woody Allens „Café Society“ über den Roten Teppich lief, sondern viel mehr an der Seite der beiden Deutschen Nora von Waldstätten und Lars Eidinger in Olivier Assayas „Personal Shopper“ glänzte.

Stewart spielt hier die junge Amerikanerin Maureen, die als Personal Shopper bei einer Star-Designerin in Paris angestellt ist. Während sie in ihrem vermeintlichen Traumjob für ihre Arbeitgeberin Kyra zwischen schicken und angesagten Szeneläden in Paris und London hin und her jettet, wird sie von Geistererscheinungen verfolgt. Mit einer feinen Antenne für das Übersinnliche ausgestattet, glaubt sie in den Erscheinungen ihren längstst verstorbenen Zwillingbruder Lewis zu erkennen. Mit ihm hatte sie vereinbart, dass der zuerst sterbende mit dem überlebenden Zwilling Kontakt aufnimmt. Doch handelt es sich wirklich um ihren Bruder?

„Personal Shopper“ ist ein Film über versteckte Sehnsüchte und geheime Begierden, über ein Leben im Schatten und den Versuch, sich den eigenen Dämonen zu stellen. Vielleicht hat Assayas es am Ende ein wenig übertrieben mit der Geisterbeschwörung, denn der Spuk will einfach kein Ende finden. Insgesamt jedoch ein sehenswerter Thriller mit psychologischem Gespür und einer überzeugenden Hauptdarstellerin.

Frankreich 2016 - 110 Min. - Preis für die beste Regie, Cannes 2016 -

Regie: Olivier Assayas. Mit Kristen Stewart, Lars Eidinger, Nora von Waldstätten

Am 30.12. gegen 21 Uhr im Cinema

Der Eintritt beträgt 10 / 8 € Vorverkauf ab sofort im Cinema. Nach dem Film gegen 23.30 Uhr wollen wir mit Ihnen auf ein tolles Neues Filmjahr anstoßen.

Silvesterverpremiere im Atelier

LA LA LAND (OmU)

Damien Chazelle hat mit seinem Indie-Hit „Whiplash“ bereits für rhythmische Begeisterungsstürme gesorgt – und Nominierungen in den wichtigsten Oscar-Kategorien. Sein neuester Streich kündigt sich, nach geschlossen begeisterter Presse, bereits als der Abräumer des neuen Jahres 2017 an: „La La Land“ ist ganz großes Kino, ebenso frisch wie nostalgisch, bewegt und bewegend. Selbst wer keine Musicals mag, soviel sei versprochen: Es ist kaum möglich aus dem Film zu kommen, ohne zu tanzen!

Und was könnte man sich für einen Silvester-Abend mehr wünschen! Wir durften bei den Filmfestspielen von Venedig bereits einen Blick auf das musikalische Meisterwerk werfen, das Hauptdarstellerin Emma Stone gleich den Preis für die Beste Darstellerin bescherte.

Seit einigen Jahren scheint es zur Tradition geworden zu sein, dass der Eröffnungsfilm dort alle Filmpreise bis zu den Oscars gewinnt – und nach „Gravity“, „Birdman“ und „Spotlight“ wird „La La Land“ diese vermutlich noch übertreffen, denn Hollywood liebt die Ode an sich selbst. Doch Chazelles filmischer Gassenhauer ist ebenfalls eine zarte Hommage an romantische Klassiker wie „Die Regenschirme von Cherbourg“ und erzählt mit viel Schwung und Originalität eine doch zeitlose Geschichte von großen Träumen und noch größeren Gefühlen, die, wie immer, ihren Preis haben, wenn sie die Realität berühren. Davon erzählt „La La Land“ auf eine humorvolle und für jeden mitreißende Weise, mit einer Ausstattung, wie man sie lange nicht mehr im Kino gesehen hat. //

//SILVIA BAHL

USA 2016 - 126 Min. - Venedig 2016 - Regie: Damien Chazelle.

Mit Emma Stone, Ryan Gosling u.a.

Am 31.12. um 20.30 Uhr (Einlass ab 19.30 Uhr) im Atelier.

Der Eintritt beträgt 12 / 10 € Vorverkauf ab sofort im Atelier. Nach dem Film gegen 23.30 Uhr feiern wir mit Ihnen und einem Glas Sekt das Neue Jahr.

Silvestergala im Metropol

MY FAIR LADY

„My Fair Lady“ ist eine Musicalverfilmung aus dem Jahr 1964, deren Handlung auf dem gleichnamigen Bühnenmusical von Alan Jay Lerner (Text) und Frederick Loewe (Musik) nach dem Stück „Pygmalion“ von George Bernard Shaw basiert. Der Film wurde bei der Oscarverleihung 1965 als beste Produktion des Jahres ausgezeichnet.

„Aufwändige Verfilmung des klassischen Musicals [...] Ein intellektueller Genuß, beispielhaft in der Geschichte des Genres: die hohe Stilisierung, dem Musical ohnehin eigen, wird witzig, geschickt und romantisch auf die Spitze getrieben.“ LEXIKON DES INTERNATIONALEN FILMS

USA 1964 - 170 Min. - DCP - restaurierte Fassung (2015) - gedreht in Super Panavision 70 - Farbe: Technicolor - Regie: George Cukor. Mit Rex Harrison, Audrey Hepburn, Wilfrid Hyde-White, Stanley Holloway, Theodore Bikel u.a.

Am 31.12. um 19 Uhr im Metropol. Einheitspreis: 10 € Vorverkauf ab sofort im Metropol.

MUSIK IM KINO

ONE MORE TIME WITH FEELING – NICK CAVE

Großbritannien 2016 - 75 Min. - 3D - OmeU / OmU - Regie: Andrew Dominik.



Im September ist das 16. Studioalbum von Nick Cave „Skeleton Tree“ erschienen. Inmitten der Aufnahmen kam sein Sohn Arthur tragisch ums Leben, ein Trauma, das er mit diesem Album zu bewältigen versucht hat. Angesichts des Schmerzes und der persönlichen Note der Arbeit wurde ihm gewahr, dass er damit nicht vor die Presse gehen will, weswegen er seinen Freund und Regisseur Andrew Dominik („Die Ermordung des Jesse James...“) fragte, ob er die Entstehung des Albums nicht dokumentieren könne. Er hatte nur zwei Vorgaben: dass er Szenen, die ihm nicht gefallen, herauschneidet, und dass er den Film in 3D und schwarzweiß dreht. Während er von der ersten Vorgabe keinen Gebrauch machte, mutet die zweite ungewöhnlich an. Doch das künstlerische Experiment gelingt, denn abgesehen davon, dass die beiden Nichtfarben bestens zu Cave passen, konzentriert sich der Film durch die Wegnahme der Farbe auf die Gegensätze schwarz und weiß. Gleichzeitig werden durch die 3D-Bilder neue Räume eröffnet, die uns einladen, tiefer in die dunkle

Gedankenwelt des Künstlers einzutauchen, in der neben Trauer und Schmerz auch existenzialistische Probleme des Alltags verhandelt werden. //

//KALLE SOMNITZ

Am 1. + 7.12. im Atelier in 3D mit englischen Untertiteln.

Am 3. + 4.12. im Atelier in 2D mit deutschen Untertiteln.

Eintritt 15 € / 13 € mit Gildepass.

PETER SEMPEL LIVE



Ein echtes Hamburger Original und vielleicht Deutschlands letzter Independent-Filmer, der dieses Prädikat wirklich verdient, kommt uns endlich wieder besuchen. Der in Hamburg geborene Sempel wuchs in Australien auf und kehrte Ende der 60er-Jahre in seinen Geburtsort zurück, wo er dann auch studierte und bis heute lebt. Seit 1981 arbeitet er als Filmemacher und Fotograf und ist inzwischen ein Urgestein der Hamburger Kunst- und Musikszene und darüber hinaus. Unvergessen sind seine originellen collagenhaften Musikdokus über Nina Hagen („Nina Hagen: Punk & Glory“) und Lemmy von Motorhead

Sonderprogramme in den Filmkunstkinos

ROHSCHNITT

PETER BRÖTZMANN

EINE JAZZ-ODYSSEE

VON WUPPERTAL BIS CHINA

Deutschland 2014 - 98 Min. - Ein Film von Peter Sempel. Mitwirkende: John Edwards, Jason Adamsiewicz, Dicke Finger u.a.



Beobachtungen eines Menschen, der in Musik und Kunst immer seinen sehr eigenen Weg gegangen ist: Peter Brötzmann. Er ist schon über 50 Jahre „on the road“, wird von manchen als irre bezeichnet, von anderen als „Godfather of Freejazz“ weltweit gefeiert. Voller Improvisationslust entwickelt er seine extreme Musikwelt zwischen gewaltigen Kraftausbrüchen und feinsten Traumfantasien, ein Poet mit Saxophon, Klarinette und Tarogato. „Rohschnitt Peter Broetzmann“ begleitet den Musiker bei Auftritten in Hamburg, Warschau, London, Remscheid, New York, San Francisco und Shenzhen – und privat in seinem kleinen Garten zuhause in Wuppertal. Ein stiller, sehr nachdenklicher Künstler.

Düsseldorfer Premiere mit Peter Sempel am 14.12. um 19 Uhr im Bambi (Wdh. am 18.12.)

Brohmeyer/Rosteius
von Fall zu Fall

KimchiBrot Connection
living happily ever after

Jan Rohwedder
Listening to speak



theaterimballsaal Bonn: 16.–19.11.
studiobühneköln: 24.–26.11.
FFT Düsseldorf: 1.–3.12.

Sonderveranstaltungen der DÜSSELDORFER FILM

Das aktuelle Wochenprogramm erfahren Sie: per Telefon-Ansage im jeweiligen Kino oder für das Programm aller Kinos unter **0211 - 836 99 73**, in jeder Tageszeitung oder

atelier

im Savoy-Theater – Graf-Adolf-Str. 47

Tel.: 0211 - 566 34 96

Mail: atelier@filmkunstkinos.de

CINEMA

Schneider-Wibbel-Gasse 5

Tel.: 0211 - 836 99 72

Mail: cinema@filmkunstkinos.de

bambi*

Klosterstr. 78

Tel.: 0211 - 35 36 35

Mail: bambi@filmkunstkinos.de



Brunnenstr. 20

Tel.: 0211 - 34 97 09

Mail: metropol@filmkunstkinos.de

Souterrain

im Café Muggel – Dominikanerstr. 4

Tel.: 0211 - 557 18 31

Mail: souterrain@filmkunstkinos.de

Büro der Düsseldorfer
Filmkunstkinos
Udo Heimansberg – Kalle Somnitz

Brachtstr. 15 – 40223 Düsseldorf

Tel.: 0211 - 17 111 94

Fax.: 0211 - 17 111 95

Mail: playtime@filmkunstkinos.de

Fotoausstellung

Seit 31.10.

Oper

Sa 10.12. um 19.00 Uhr

Vorpremieren in OmU/OV

Di 06.12. um 19.00 Uhr

Di 20.12. um 19.00 Uhr

Di 27.12. um 19.00 Uhr

Sa 31.12. um 20.30 Uhr

Konzertfilme

01. + 07.12. um 21.15 Uhr

03. + 04.12. um 12.00 Uhr

08. + 11. + 15. + 18.12.

Berti Kamps: FEMALE COLORS.
MÄDCHEN- UND FRAUBILDER ASIENS

L'AMOUR DE LOIN live aus der Metropolitan Opera

ELVIS & NIXON engl. OmU

ALLIED – VERTRAUTE FREMDE engl. OV

LOVE & FRIENDSHIP engl. OmU

Silvester-Premiere: LA LA LAND engl. OmU

NICK CAVE - ONE MORE TIME WITH FEELING in 3D

Engl. OF mit engl. UT (Eintritt: 15/13€)

NICK CAVE - ONE MORE TIME WITH FEELING in 2D

Engl. OF mit dt. UT (Eintritt: 12/10€)

FRANK ZAPPA - EAT THAT QUESTION

Engl. OF mit dt. UT (Eintritt: 12/10€)

Vorpremieren in OmU

Mo 28.11. um 19.00 Uhr

Mo 05.12. um 19.00 Uhr

Mo 12.12. um 19.00 Uhr

Mo 19.12. um 19.00 Uhr

Mo 26.12. um 19.00 Uhr

Fr 30.12. um 21.30 Uhr

MARIE CURIE frz. OmU

ALLE FARBEN DES LEBENS engl. OmU

DAS UNBEKANNTE MÄDCHEN frz. OmU

NOCTURNAL ANIMALS engl. OmU

EINFACH DAS ENDE DER WELT frz. OmU

Last Picture Show: PERSONAL SHOPPER engl./frz. OmU

Ballett

Do 08.12. um 20.15 Uhr

So 18.12. um 16.00 Uhr

DER NUSSKNACKER live aus der Royal Opera

DER NUSSKNACKER aus dem Bolschoi Theater

Zu Gast

11. + 18. + 26.12.

4-QUATUOR EBÈNE

am 26.12. in Anwesenheit des Regisseurs

Gäste

Do 24.11. um 19.00 Uhr

Di 29.11. um 19.00 Uhr

Di 13.12. um 19.00 Uhr

Di 14.12. um 19.00 Uhr

WIR SIND JUDEN AUS BRESLAU

in Anwesenheit der Filmemacher

NACHBARN FÜRS LEBEN

mit dem Filmemacher Erwin Michelberger

BAZON – ERNSTE SCHERZE

mit dem Filmemacher Peter Sempel

ROHSCHNITT PETER BRÖTZMANN

mit dem Filmemacher Peter Sempel

"filmstudio extended" präsentiert

Fr 10.12. um 23.59 Uhr

RUSHING INTO WATER - TOLOUSE LOW TRAX

by Giulia Bowinkel und Friedemann Banz

Homochrom

Mo 12.12. ca. 21.15 Uhr

Komma!

Sa 26.11. um 19.00 Uhr

Mo 19.12. um 19.15 Uhr

EDITHS GLOCKEN

FEMALE SHORTCUTS

GENDER TROUBLES in OmU

Kinderkino

So 27.11.

So 04.12.

So 11.12.

MORGEN FINDUS WIRD'S WAS GEBEN

BURG SCHRECKENSTEIN

PETTERSSON UND FINDUS – DAS SCHÖNSTE

WEIHNACHTEN ÜBERHAUPT

ANTBOY 3

AUF AUGENHÖHE

Gäste

Di 29.11. um 19.00 Uhr

Mi 07.12. um 19.00 Uhr

Sa 10.12. um 19.00 Uhr

KATI KATI

Premiere mit dem Regisseur und weiteren Gästen

DIE LETZTEN TAGE DES PARVIS K.

Premiere mit Regisseur Henrik Peschel

DIE HÄNDE MEINER MUTTER

Premiere mit Regisseur Florian Eichinger

Mitternachtskino

Fr 25.11. ca. 23.00 Uhr

Fr 23.12. ca. 23.00 Uhr

EL TOPO

I WOKE UP EARLY THE DAY I DIED

Klassiker

So 18.12. um 13.30 Uhr

Mo 19.12. um 19.00 Uhr

Sa 31.12. um 19.00 Uhr

WINDJAMMER

DIE ZEHN GEBOTE

Silvester-Gala: MY FAIR LADY

Shakespeare-Reihe

Mo 05.12. um 19.00 Uhr

Mo 02.01. um 19.00 Uhr

HENRY V.

ROMEO & JULIA

Nobelpreis für Literatur an Bob Dylan

Di 06.12. um 19.00 Uhr

I'M NOT THERE

Special Screening

So 11.12. um 14.00 Uhr

DAS WUNDER VON LOURDES

Kinderkino

Sa 26.11.

Sa 03.12.

BURG SCHRECKENSTEIN

PETTERSSON UND FINDUS – DAS SCHÖNSTE

WEIHNACHTEN ÜBERHAUPT

ANTBOY 3

AUF AUGENHÖHE

TSCHICK



Sie können unsere Kinos auch mieten!

Preis ab 150,- € (Kindergeburtstag ab 100,- €)

Schulvorstellungen sind zu all unseren Filmen ab 150,- € möglich. Ab 50 Schülern zahlt jeder nur 4,- € Eintritt. Vereinbaren Sie mit uns einen Termin. Natürlich können wir Ihnen auch Filme anbieten, die derzeit nicht in unserem Programm sind, dabei können jedoch Mehrkosten entstehen.

Bitte schicken Sie Ihre Anfrage an: playtime@filmkunstkinos.de

Das volle Programm, unseren Newsletter und viele weiteren

WIR SIND JUDEN AUS BRESLAU

Es ist nicht der erste Film der beiden **Regisseure Karin Kaper** und **Dirk Szuszi**, der sich der Thematik um Flucht und Vertreibung widmet.

Bereits 2011 drehten sie gemeinsam „Aber das Leben geht weiter“.

In **Wir sind Juden aus Breslau** spüren sie 15 Überlebende aus der NS-Zeit auf und zeigen, wie diese sich nach der Flucht in der Welt verteilt und neue Existenzen aufgebaut haben.

Zur Düsseldorfer Premiere am 24.11. sind beide zu Gast im Bambi.



KATI KATI

Nunmehr fünf Spielfilme sind bei dem ambitionierten Projekt **One Fine Day Films** entstanden, bei dem junge talentierte Filmschaffende aus Afrika dabei unterstützt wurden, eigene Projekte zu realisieren.

Mbithi Mahsya präsentierte seinen ersten Spielfilm **Kati Kati** auf dem International Filmfestival von Toronto 2016, erntete reichlich Lob von der Kritik und sogar den Fipresci Discovery Award.

Zur Premiere am 29.11. im Metropol kommen er und weitere Beteiligte ins Metropol.



NACHBARN FÜRS LEBEN

In seiner Dokumentation **Nachbarn fürs Leben** zeichnet **Erwin Michelberger** ein illustres Bild von der Probsteigasse im Zentrum Kölns und beleuchtet das Leben der dort Wohnenden und ihren jeweiligen Umgang miteinander.

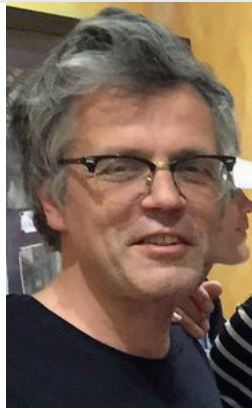
Am 29.11. feiert der Film im Bambi seine Düsseldorfer Premiere in Anwesenheit des Filmemachers.



DIE LETZTEN TAGE DES PARVIS K.

In **Die letzten Tage des Parvis K.** macht sich ein schwerkranker iranischer Vater auf den beschwerlichen Weg nach Europa, um sich mit seiner Tochter auszusöhnen. **Henrik Peschel**, eigentlich bekannt für humorvollere Filme, drehte erstmals im Ausland und zeigt auf eindringliche Weise den Kontrast zwischen Wohlstandsgesellschaft und existenziell Überlebenskampf.

Am 7.12. stellt er seinen Film im Metropol persönlich vor.



DIE HÄNDE MEINER MUTTER

Ein Film über einen Kindesmissbrauch hat mit Sicherheit keinen leichten Stand, insbesondere wenn er dieses Verbrechen mit einem weiteren gesellschaftlichen Tabuthema verknüpft: Das des weiblichen Täters.

Florian Eichinger („Bergfest“, „Nordstrand“) wagt in **Die Hände meiner Mutter** aber genau eine solche Auseinandersetzung.

Am 10.12. kommt er persönlich ins Metropol, um mit dem Düsseldorfer Publikum über seinen Film zu sprechen.

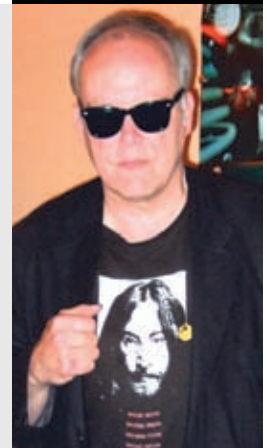


PETER SEMPEL:

**BAZON - ERNSTE SCHERZE
 ROHSCHNITT PETER BRÖTZMANN**

Ein echtes Hamburger Original und vielleicht Deutschlands letzter Independent-Filmer, der dieses Prädikat wirklich verdient, kommt uns endlich wieder besuchen.

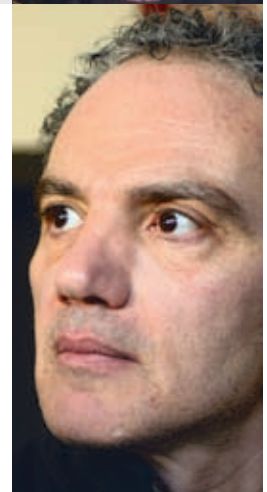
Peter Sempel zeigt im Bambi persönlich seine neuen Filme Bazon - Ernste Scherze (über Bazon Brock) am 13.12. und Rohschnitt Peter Brötzmann (über den legendären Free-Jazz-Musiker) am 14.12..



4 - QUATUOR EBÈNE

4 - Quatuor Ebène ist ein unabhängiger Kino-Dokumentarfilm über eines der herausragendsten Streichquartette der Welt – das **Quatuor Ebène**. Nach und nach führt der Film den Zuschauer in das ambivalente Wechselspiel der Beziehung der vier Musiker während ihrer Italien-Tournee. Passend zum Konzert im Robert-Schumann-Saal am 11.12.

zeigen wir den Film am 11. + 26.12. um 12.00 Uhr und 18.12. um 11.30 Uhr im Cinema. Am 26.12. stellt Filmemacher Daniel Kutschinski seinen Film persönlich dem Düsseldorfer Publikum vor.



Unsere Erstaufführungen

Die Spielzeiten und das Startkino unserer Erstaufführungen entnehmen Sie dem aktuellen Wochenprogramm, das immer dienstags erscheint. **Abonnieren Sie unseren Wochen-Newsletter!**

ab 24.11.2016

Aloys
Arrival
Einer von uns
Florence Foster Jenkins
Ich, Daniel Blake
ab 01.12.2016
Die Habenichtse
Die Hände meiner Mutter
Ein Lied für Nour
Marie Curie

ab 08.12.2016

Alle Farben des Lebens
Das Land der Erleuchteten
Elvis & Nixon
Frank Zappa
Eat that Question
Jacques
Right Now, wrong then
Safari
Salt and Fire

ab 15.12.2016

Austerlitz
Das unbekannte Mädchen
Hong Kong Trilogy
Paula

ab 22.12.2016

Allied - Vertraute Fremde
Eine schöne Bescherung
Gemeinsam wohnt man besser
Nocturnal Animals

ab 29.12.2016

Baden Baden
Die Übergelücklichen
Einfach das Ende der Welt
Love and Friendship



Shauli Einav Quartet
Fr 02.12. 20:00 € 13,-/€ 9,- erm.

Konstantin Reinfeld & Band
Sa 03.12. 20:30 € 12,-/€ 8,- erm.

Jam Session
Di 06.12. 20:00 Eintritt frei

Lingling Yu & Ming Zeng
Pipa & Dizi Meister ostchinesischer Kunqu Musik
Mi 07.12. 20:30 € 7,50/€ 5,-
Klangkosmos Weltmusik mit globalklang Card

Christian Hassenstein Trio
Fr 09.12. 20:30 € 12,-/€ 8,- erm.

The Big Christmas Session
Sa 10.12. 20:30 € 12,-/€ 8,- erm.



Jazz im Haus der Universität **im HdU**
Wissenschaft trifft auf Jazz
trifft auf Wissenschaft
Mo 12.12. 19:30 Eintritt frei

Jam Session
Di 13.12. 20:00 Eintritt frei

Brass'n'Beat Machine
Fr 16.12. 20:30 € 13,-/€ 9,- erm.
Big Band

Christina Schamei Quintett
Sa 17.12. 20:30 € 7,50/€ 5,- erm.
New Faces – mit freundlicher Unterstützung der convento GmbH

Jam Session
Di 20.12. 20:00 Eintritt frei

On Stage
Die Kleinkunstreihe der Jazz-Schmiede

Mayo Velvo – Have Yourself A Velvo Little Christmas
Mi 14.12. 20:00 € 15,-

Culture Club
So 18.12. 19:00 € 6,-

Frizzles Improvisationstheater
Do 22.12. 20:00 € 12,-/€ 8,- erm.



Landeshauptstadt
Düsseldorf

BALLETT UND TANZ IM CINEMA

DER NUSSKNACKER

Live aus der Royal Opera London



Das Royal Ballet feiert den 90. Geburtstag von Peter Wright mit seiner beliebten Inszenierung dieses wunderschönen Balletts, das zu Tschaikowskis herrlicher Musik getanzt wird. Es ist der Weihnachtsabend und der Magier Drosselmeier entführt die junge Clara in ein phantastisches Abenteuer, in dem die Zeit angehalten ist, sich das Wohnzimmer der Familie in ein großes Schlachtfeld verwandelt und sie eine magische Reise durch das Land des Schnees in das Königreich der Süßigkeiten führt. Tschaikowskis glanzvolle Musik, die prächtigen festlichen Bühnenbilder und der mitreißende Tanz des Royal Ballet – mit einem vorzüglichen Pas de deux zwischen der Zuckerfee und ihrem Prinzen – machen diesen Nussknacker zum vollkommenen Weihnachtserlebnis.
Am 8.12. Um 20.15 Uhr im Cinema.
Eintritt: 22 €/ 20 €mit Gilde-Pass

DER NUSSKNACKER

Aus dem Bolschoi in Moskau

Musik: Peter Tschaikowski
Choreografie: Juri Grigorowitsch
Libretto: Juri Grigorowitsch
(nach E.T.A. Hoffmann und Marius Petipa)



Am Weihnachtsabend verwandelt sich Marius hölzerner Nussknacker Puppe in einen wunderschönen Prinzen, der sie auf eine magische Reise mitnimmt. Doch bevor sie aufbrechen, müssen sie dem Mäusekönig gegenüber treten, dessen Armee Marie bedroht...

Weihnachten wäre nicht komplett ohne das zauberhafte Mädchen Marie und ihrem gut aussehenden Nussknacker-Prinzen. Getanzt von den Solotänzern des Bolschoi, wird E.T.A. Hoffmanns Märchen, inszeniert von dem russischen Ballettmeister Yuri Grigorovich, Kinder und auch Erwachsene in eine Welt voller Magie und Wunder entführen.
Am 18.12. um 16 Uhr im Cinema.
Eintritt: 14€/ 12 €mit Gilde-Pass, Kinder / Jugendliche bis 18 Jahre: 7€

OPER IM ATELIER

L'AMOUR DE LOIN

Live aus Metropolitan Opera New York

Mit: Susanna Phillips, Tamara Mumford, Eric Owens

Dirigent: Susanna Mälkki

Produktion: Robert Lepage

Dauer: 180 Min.

Gesungen in Französisch (mit deutschen Untertiteln)

Die Oper, mit der die finnische Komponistin Kaija Saariaho ihren Durchbruch feierte, ist ein Auftragswerk Salzburger Festspiele und wurde dort im August 2000 uraufgeführt. Nun feiert „L'Amour de Loin“ endlich seine Premiere an der Met in einer spannenden neuen Produktion von Robert Lepage, im Zuge derer glitzernde LED-Lichter-Stränge LED-Lichter über die Bühne und den Orchestergraben hinaus montiert wurden. Eric Owens gibt den Ritter auf der Suche nach der Liebe, Susanna Phillips ist seine Geliebte, weit entfernt auf der anderen Seite der See. Dirigentin Susanna Mälkki gibt ihr Met-Debut.

Am 10.12. um 19 Uhr im Atelier

Eintritt: 28 €/ 26 €mit Gilde-Pass

IHR TICKET IN DIE MET

Die Preise im Vorverkauf betragen 28 € für die normale Karte und 35 € für die Logenkarten. Die Gebühr für Porto und Verpackung beträgt 2 € pro Zusendung. Der Vorverkauf endet zehn Werktage vor der jeweiligen Veranstaltung. Danach ist der Vorverkauf nur noch direkt im Kino möglich. An der Abendkasse gibt es nur noch Restkarten, soweit vorhanden. Dies erfragen Sie bitte im Kino unter Tel.: 0211 – 5663496

Eine Übersicht über die kommende Saison finden Sie unter **www.metimkino.de**.

Auf unserer Internetseite www.filmkunstkinos.de finden Sie unter Events alle Termine und weitere Informationen zu den Klassikveranstaltungen. Dort können Sie sich auch in unseren Event-Newsletter eintragen.

FILM INDEX

ALOYS

Schweiz 2015 - 90 Min. - Berlinale 2015 (FIPRESCI Preis) - Buch, Regie & Schnitt: Tobias Nölle. Mit Georg Friedrich, Tilde von Overbeck u.a.



Nach dem Tod des Vaters besteht die Privatdetektei Adorn nur noch aus dem Junior. Ein verschrobener Einzelgänger, der die Welt durch den Sucher seiner Kamera wahrnimmt. Als ihm diese gestohlen wird und sich eine junge Frau telefonisch meldet, muss er seinen schwersten Fall lösen: sich selbst! Formal bestechend und visuell betörend gerät Tobias Nölles Film für den Zuschauer zur spannenden Grenzerfahrung.
Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

AMERIKANISCHES IDYLL

(Amirican Pastoral) USA 2016 - 126 Min. -

Regie: Ewan McGregor.

Mit Ewan McGregor, Dakota Fanning, David Straithairn, Jennifer Connelly u.a.



Das engagierte Regiedebüt des Schauspielers Ewan McGregors wirft einen Blick auf die politisch turbulenten 1960er Jahre der US-Geschichte. Dem talentierten Schotten, der zugleich die männliche Hauptrolle übernahm, gelingt damit ein anrührendes Familiendrama um eine bewegende Vater-Tochter-Beziehung. Spannend, und mit einigen Thriller-Elementen, schildert er in seiner Adaption des gleichnamigen Bestsellers von Phillip Roth, wie sich der vielgepriesene „Amerikanische Traum“ jäh in einen Alptraum verwandelt.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

CAFE SOCIETY

USA 2016 - 96 Min. - Cannes 2016 -

Regie: Woody Allen. Mit Jesse Eisenberg, Steve Carrell, Kristen Stewart, Blake Lively



Alle Jahre wieder ein neuer Woody Allen. Auch mit 80 Jahren bleibt der fleißige Neurosen-Züchter seinem Lieblingsthema treu und präsentiert in seinem nunmehr 46. Werk eine tragikomische Romanze mit Starbesetzung. Im Hollywood der goldenen 30er Jahre sucht der junge Held nach einem Job in der Traumfabrik. Der Onkel, ein mächtiger Agent, soll's richten. Dann jedoch verliebt sich der naive Neffe in die attraktive Sekretärin des Moguls, die ihrerseits eine Affäre mit ihrem verheirateten Chef hat. Eine hübsche kleine Burleske.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

CAPTAIN FANTASTIC

USA 2016 - 118 Min. - Un Certain Regard, Cannes 2016 - Regie: Matt Ross.

Mit Viggo Mortensen, George MacKay



Viggo Mortensen, der sich in den letzten Jahren als Charakterdarsteller in anspruchsvollen Indie-Produktionen einen Namen machte, brilliert hier als antikapitalistischer Idealist, der seinen Sprösslingen eine Erziehung der anderen Art zukommen lässt. Mit unbeschwertem Duktus zeichnet Regisseur Matt Ross, gleichermaßen schelmisch und ergreifend, die Geschichte einer ungewöhnlichen Familie und liefert das originellste Roadmovie jüngster Vergangenheit.
Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

EDITHS GLOCKEN – DER FILM

homochrom-NRW-Premiere

Deutschland 2016 - 100 Min. -

Regie: Ades Zabel, Biggy van Blond & Nicolai Tegeler. Mit Biggy van Blond, Stefan Kuschner, Ades Zabel u.a.

Wenn sich das Jahr dem Ende zuneigt, wird es ruhig und besinnlich. Zumindest bei den meisten. In Berlin-Neukölln gibt es jedoch einige, die sich nicht sonderlich auf das bevorstehende Weihnachtsfest freuen. Leggings-laden-Besitzerin Biggy versucht, schrille Unterwäsche-Ladenhüter an den tückigen Friseur Kevin Adriano loszuwerden. Die Hartz-IV-Empfängerin Edith Schröder hat gerade ihren Job als Weihnachtsmann in einem Kaufhaus verloren. Und die Wirtin Jutta Hartmann hat keinen Bock auf heulende Weihnachtsgäste und will ihre Kneipe an Heiligabend schließen. Die Travestiekünstler Ades Zabel und Biggy van Blond sind aus der Berliner Szene nicht wegzudenken und auch weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt. Nun haben sie über Crowdfunding etwas Geld klargemacht und ihren Anti-Weihnachtsklassiker verfilmt. Politische Korrektheit? Fehlanzeige! Hier kriegt jeder sein Fett weg.

Am 12.12. gegen 21 Uhr im Bambi

EGON SCHIELE –

TOD MÄDCHEN

Österreich 2016 - 109 Min. -

Regie: Dieter Berner. Mit Noah Saavedra, Maresi Riegner u.a.



Seine Ästhetik berührt oft das Makabre und zeigt dennoch menschliche Körper auf einzigartiger Weise in Lebendigkeit wie Verfall. Gemeinsam mit Gustav Klimt hat Egon Schiele die Wiener Moderne kontrovers geprägt und musste sich nicht nur in künstlerischen Belangen mit dem Vorwurf der Obszönität auseinandersetzen. Der Österreicher Dieter Berner dramatisiert nun die wichtigsten Stationen in Schieles Leben und Werk – mit viel Zeitkolorit und glücklicherweise gerade nicht als brave Künstlerbiographie.
Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

DIE FLORENCE FOSTER JENKINS STORY

Deutschland 2016 - 93 Min. -

Regie: Ralf Pleger. Mit Joyce DiDonato, Adam Benzwi, Jan Rekeszus u.a.



Die 1868 geborene Florence Foster Jenkins ist bis heute ein Phänomen. Unstrittig ist nach wie vor, dass sie absolut nicht singen konnte und keinen Ton richtig traf. Dies hielt sie jedoch nicht davon ab, vor Publikum aufzutreten. Gleich zwei Filme beschäftigen sich in diesem Monat mit dem exzentrischen „Star“. Der neue Film von Stephen Frears mit Meryl Streep in der Hauptrolle und diese Mischung aus Drama und Dokumentarfilm.
Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

FRANTZ

Frankreich, Deutschland 2016 - 113 Min. -

Wettbewerbsbeitrag, Venedig 2016 -

Regie François Ozon. Mit Paula Beer, Pierre Niney, Ernst Stötzner, Marie Gruber



François Ozons erster Film in deutscher Sprache handelt passenderweise von der Möglichkeit einer deutsch-französischen Freundschaft. Im Zwischenkriegsdeutschland lernt die junge Witwe Anna den Franzosen Adrien, einen alten Bekannten ihrer großen Liebe Frantz, kennen und sieht in ihm einen Freund, sowie die letzte Verbindung zu ihrem verstorbenen Ehemann.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

GENDER TROUBLES:

THE BUTCHES

komma zeigt Filme

USA 2015 - 54 Min. - OmU -

Regie: Lisa Plourde.

Während die Akzeptanz von Homosexualität in der Gesellschaft heute allgemein größer ist als früher, endet sie häufig da, wo Männer sich nicht „männlich“ und Frauen sich nicht „weiblich“ verhalten – und dies selbst in der queeren Community. GENDER TROUBLES will realistische und positive Bilder von Butches zeigen, die in den Medien auch heute noch kaum zu finden sind. In offenen und persönlichen Interviews werden Frauen porträtiert, die oft darum kämpfen müssen, als solche angesehen zu werden; Butch Lesben, die allesamt Erfahrungen mit gesellschaftlicher Verurteilung oder Ablehnung gemacht haben und oftmals einen weiten Weg gehen mussten, um sich selbst zu akzeptieren und wertzuschätzen.

Am 19.12. um 19.15 Uhr im Bambi

FEMALE SHORT CUTS XIII

Frauen- uns Lesbenkurzfilmabend

Das dreistündige Programm vereint Erzählkino und Experimentalfilm, Animation und Dokumentation und trägt damit der Vielfalt der Kurzfilmszene Rechnung. Die Veranstaltung, die Kunst und Unterhaltung verbindet, füllt eine Lücke im umfangreichen Düsseldorf Kinoprogramm. Denn sie gibt deutschen wie ausländischen Filmemacherinnen ein wichtiges Forum. Die bunte Mischung aus Filmen, die unterhaltend sind und doch zum Nachdenken anregen, hat in den vergangenen Jahren eine breite Resonanz und ein begeistertes Publikum gefunden – und dies über die Stadtgrenzen hinaus. Die Konzeption der diese 13. Kurzfilmbands wird Bewährtes fortsetzen und neue Impulse geben. Kartenvorbestellung: 0211/ 31 49 10 | buero@komma-duesseldorf.de, nicht im Kino
Einlass ab 19.15 Uhr, Kosten: EUR 10,-/ 8,-
Am 26.11. um 19.30 Uhr im Bambi

EINE GESCHICHTE VON LIEBE UND FINSTERNIS

(Sipur al ahava ve Choshech) Israel 2015 - 98 Min. - Regie: Natalie Portman.

Mit Natalie Portman, Gilad Kahana u.a.

Einen großen Roman hat sich Natalie Portman für ihr Regiedebüt ausgesucht. Amoz Oz

Filmindex der Filmkunstkinos

800-seitiges autobiographisches Werk „A Tale of Love and Darkness“ wurde von der internationalen Presse bejubelt, mit prestigeträchtigen Preisen honoriert und avancierte zum Bestseller. Portman, brauchte fast zehn Jahre um nach Sicherung der Filmrechte, den Film vorzubereiten. Sie selbst brilliert als Oz' fantasievolle Mutter Fania in der Hauptrolle.
Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

GLEISSENDES GLÜCK

Deutschland 2016 - 101 Min. -

Regie: Sven Taddickens.

Mit Martina Gedeck, Ulrich Tukur, Johannes Krisch



„Was ist Glück und wo findet man es?“ sind einige der Fragen, die unter der glatten Oberfläche von Sven Taddickens „Gleissendes Glück“ mitschwingen, einer Verfilmung von Kurzgeschichten der schottischen Autorin A.L. Kennedy. Zwischen Religiosität und Pornographie finden die von Martina Gedeck und Ulrich Tukur gespielten Figuren Antworten, die verstören und faszinieren.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

NOBELPREIS FÜR LITERATUR: BOB DYLAN

Der Nobelpreis ist eine seit 1901 jährlich vergebene Auszeichnung, die der schwedische Erfinder und Industrielle Alfred Nobel (1833–1896) gestiftet hat. In seinem Testament legte er fest, dass mit seinem Vermögen eine Stiftung gegründet werden sollte, deren Zinsen „als Preis denen zugeteilt werden, die im verflorbenen Jahr der Menschheit den größten Nutzen geleistet haben“. Das Geld sollte zu fünf gleichen Teilen auf die Gebiete Physik, Chemie, Physiologie oder Medizin, Literatur und für Friedensbemühungen verteilt werden. Die Nobelstiftung wurde am 29. Juni 1900, vier Jahre nach dem Tod Alfred Nobels, gegründet, die ersten Preise 1901 verliehen. Der Nobelpreis gilt heute als die höchste Auszeichnung in den berücksichtigten Disziplinen und wird jedes Jahr an Nobels Todestag, dem 10. Dezember, verliehen. Der diesjährige Nobelpreis für Literatur geht an den Songwriter Bob Dylan. Eine gute, aber nicht unumstrittene Entscheidung, die Dylan selbst gewohnt cool mit einem Schulterzucken goutierte.

I'M NOT THERE

USA 2007 - 135 Min. - Coppa Volpi, Venedig 2007 - Regie: Todd Haynes.

Mit Cate Blanchett, Christian Bale, Richard Gere, Ben Whishaw, Heath Ledger, Carl Marcus Franklin u.a.

Die vielen Gesichter Bob Dylans in einer Filmbiographie unterzubringen, ist ein schwieriges Unterfangen. Regisseur Todd Haynes stellte sich dieser Herausforderung mit einem ebenso spannenden wie faszinierenden Experiment. Mit gleich sechs Dylans haben wir es hier zu tun, jeweils einen für die unterschiedlichen Lebensphasen des Musikers, gespielt von sechs verschiedenen Schauspielern.

Am 6.12. im Souterrain

Dezember 2016



Weihnachts-Oratorium

Kantaten I & III sowie

Kantaten BWV 40 & 65

Amsterdam Baroque Orchestra & Choir

Ton Koopman *Leitung*



Alison Balsom Trompete & Leitung

The Balsom Ensemble

In dulci jubilo

Festliche Werke von Corelli, Torelli, Bach und andere



Silvesterkonzert

Beethovens Neunte

Das Neue Orchester

Chorus Musicus

Christoph Spring *Leitung*

Kommende Highlights



Joshua Bell Violine & Leitung

Academy of St Martin in the Fields

Werke von Beethoven



The Big Chris Barber Band

Dixieland at its best



Hélène Grimaud Klavier

Sol Gabetta Violoncello

Werke von Pärt, Schumann, Debussy & Brahms

Westticket: T 0211/274000
www.westticket.de
Opershoph (H.-Heine-Allee 24)
T 0211/8925211

JEDER STIRBT FÜR SICH ALLEIN

Deutschland, Frankreich, Großbritannien
2016 - Berlinale 2016 - 97 Min. -
Regie: Vincent Perez. Mit Emma Thompson,
Brendan Gleeson, Daniel Brühl,
Louis Hofmann, Katharina Schüttler u.a.
In Vincent Perez' neuem Film, der seine Welt-
premiere im Wettbewerb der diesjährigen
Berlinale feierte, glänzen Brendan Gleeson
und Oscarpreisträgerin Emma Thompson als
deutsches Ehepaar in der NS-Zeit, das von
dem Tod des gemeinsamen Sohnes an der
Front erfährt. Fortan stiften sie mit aufrührer-
ischen Briefen Unruhe in ihrem Viertel und
rücken somit in den Fokus der Gestapo.
[Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter
filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

KATHARINA SOPHIE HECK
Ausstellung im Cinema

Die junge Kunststudentin aus Düsseldorf
bricht aus ihrem üblichen Arbeitsschwer-
punkt Objekte und Skulpturen heraus und
zeigt erstmals Zeichnungen und Skizzen in
einer Ausstellung.
Weitere Werke und Infos von und über Frau
Heck finden sie auch auf
<http://ksh-works.tumblr.com>
[Ab dem 5.12.2016 im Cinema](#)

KINO ON DEMAND

Die Filmkunstkinos kommen jetzt auch nach
Hause – auf den Fernseher, den Computer,
Tablets und Smartphones. „Kino on Demand“
heißt der Online-Filmservice, der im Dezember
letzten Jahres an den Start ging. Besuche-
rinnen und Besucher der Filmkunstkinos stel-

len wir über die Seite www.filmkunstkinos.de
beliebte Filme, die nicht mehr im Kino zu sehen
sind, online zur Verfügung. Die Titel sind –
genau wie das Kinoprogramm – von Kalle
Somnitz und seinem Team zusammengestellt.
Die Filme werden einzeln zum Preis von 5 €
abgerufen und entweder an der Kinokasse
oder online per Lastschrift, Kreditkarte oder
PayPal bezahlt. An der Kinokasse ist selbst-
verständlich auch Barzahlung möglich. Ge-
kaufte Filme können dann jeweils 48 Stunden
lang angeschaut werden.

**MAGNUS –
DER MEISTER DES SCHACHS**

(Magnus) Norwegen 2015 - 76 Min. -
Ein Dokumentarfilm von Benjamin Ree.
Er ist der amtierende Schachweltmeister,
war ein Wunderkind, ist der wohl berühmte-
ste Norweger aller Zeiten: Magnus Carlsen.
2013 gewann er als 22-jähriger die Schach-
weltmeisterschaft, ein Ereignis, das im
Mittelpunkt von Benjamin Rees Dokumen-
tation „Magnus“ steht. Diese schafft es, das
besondere Talent Carlens auch für den
Laien verständlich zu machen.
[Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter
filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

MEINE ZEIT MIT CÉZANNE
(Cézanne et moi) Frankreich 2016 - 113 Min.
- Regie: Danièle Thompson.
Mit Guillaume Canet, Guillaume Gallienne u.a.



Ausgangsstoff mit enormem dramatischen
Potenzial! Im Fokus stehen zwei Genies, die
ungleicher nicht sein könnten: Einer auf-
brausend, cholerisch und destruktiv. Der
Andere introvertiert, offenkundig sensibel
und ein Magier des Wortes. Die Rede ist von
Paul Cézanne und Émile Zola, beides Poeten
ihrer jeweiligen Künste, beide hochgradig
sensitive Naturen. Zeitlebens verband sie
eine innige, aber auch oftmals überaus kom-
plizierte Freundschaft, die gleichermaßen
inspirierend und aufzehrend war. Bis es
schließlich nach Zolas entlarvendem Roman
„Das Werk“ zum endgültigen Bruch kam.
[Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter
filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

DIE MITTE DER WELT

Deutschland, Österreich 2016 - 115 Min. -
Regie: Jakob M. Erwa. Mit Louis Hofmann,
Sabine Timoteo, Jannik Schümann u.a.



Hoppla: Eine schwule Lovestory, bei der die
sexuelle Orientierung überhaupt keine Rolle
mehr spielt! Zwölf Jahre nach dem gefeierten
„Sommersturm“ gibt es nun eine nicht minder
vergnügli che Verliebte-Jungs-Beziehungs-
kiste. Der Quantensprung dabei: Akzeptanz
wird als gegeben gesetzt! Coming-Out war
gestern, nun kommt die Teenager-Liebe als
ganz normale Coming-of-Age-Geschichte und
universelle Lovestory daher.
[Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter
filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

**MITTERNACHTSKINO
IM METROPOL**

Der „Midnight Movie“ war ein Phänomen der
1970er und 80er Jahre. Zu dieser Zeit avan-
cierten zahlreiche Low-Budget-Filme und In-
dependentproduktionen, die keinen regulären
Kinostart hatten, nachträglich in den Spätvor-
stellungen kleiner Kinos zu Kultfilmen – auch
hier in Düsseldorf. Filme wie „El Topo“ von
Alejandro Jodorowsky (1970), „Eraserhead“
von David Lynch (1977), „Night of the Living
Dead“ von George A. Romero (1968) oder „The
Rocky Horror Picture Show“ von Jim Sharman
(1975) konfrontierten das Publikum mit einem
wilden Mix aus Sex, Gewalt, Sozialkritik und
künstlerischer Experimentierfreude und
wären heute wahrscheinlich völlig unbekannt,
wären sie nicht in dieser Zeit Nacht für Nacht
von ihren Fans gefeiert worden.
An diese Tradition, die vor allem auch Teil der
Geschichte des METROPOL ist, wollen wir an-
knüpfen und das Mitternachtskino wieder zum
Leben erwecken: Denn auch heute gibt es
viele Filme, die künstlerisch hochinteressant
sind, aufgrund ihres subversivem Ansatzes
aber gar nicht erst ins Kino kommen, sondern
direkt auf DVD/Bluray oder im Internet ver-
ramscht werden. Wir bringen sie nun ins Kino
– exklusiv und unzensiert: die Grenzgänger
der zeitgenössischen Filmkunst, die Kultfilme
von morgen und ausgewählte Klassiker aus
der Geschichte des „Midnight Movie“. Seien
Sie dabei – es wird... anders!

EL TOPO

Mexiko 1970 - 120 Min. - OmU -
Drehbuch & Regie: Alejandro Jodorowsky.
Mit Brontis Jodorowsky, Mara Lorenzio u.a.
Ein Mann in Schwarz reitet mit seinem nack-
ten Sohn durch die Wüste. El Topo der Todes-
engel ist ausgezogen, sich grausam an denen
zu rächen, die das Land in Blut ertränken. Als
er unterwegs einer wunderschönen Frau
ohne Namen begegnet, macht sie ihm ein ver-
führerisches Angebot: Besiege die vier besten
Meisterschützen des Landes und werde der
größte Revolverheld aller Zeiten – dann gehö-
re ich dir! Doch der Verführte wird verraten.
Verletzt und halb tot lässt sie ihn zurück. Viele
Jahre später erwacht er in einer Höhle. Eine
Gruppe Aussätziger hat sich seiner angenom-
men und ihn gesund gepflegt. Die Zeit ist ge-
kommen, sich seinen Weg zurück in die Welt
freizugraben... „Der Triumph der Kunst über
alle Filmstandards und -klischees, mal heiter,
mal absurd. EL TOPO ist das Meisterwerk für
alle Sinne.“ (MITTERNACHTSKINO)
[Am 25.11. ca. 23.30 Uhr im Metropol](#)

**Weihnachts-Special:
I WOKE UP EARLY THE DAY I DIED**

USA 1998 - Drehbuch: Ed Wood -
Regie: Aris Iliopoulos. Mit Billy Zane,
Tippi Hedren, Ron Perlman u.a.
Psychedelische Thrillerfarce nach einem
Originaldrehbuch von Ed Wood, produziert
von Indie-Held Billy Zane (der auch die
Hauptrolle spielt), ein Stummfilmtrip zwi-
schen Punk und Drum'n'Bass, der es seiner-
zeit nirgendwo ins Kino geschafft und nur in
Deutschland auf Videokassette (!) überwint-
tert hat.
[Am 23.12. gegen 23.30 Uhr](#)

Einmal im Monat freitags im Anschluss an
die reguläre Spätvorstellung (ca. 23:30 Uhr)
nach Möglichkeit mit exklusivem Beipro-
gramm und Einführung. Die genauen Ter-
mine entnehmen Sie bitte der playtime sowie
dem aktuellen Wochenprogramm vor Ort
und auf www.filmkunstkinos.de

PATERSON

USA 2016 - 113 Min. - Cannes 2016 - Regie: Jim Jarmusch.
Mit Adam Driver, Golshifteh Farahani, Kara Hayward, S
terling Jerins, Brian McCarthy, Jared Gilman u.a.
Annutend, als hätte er ein wenig zu seinem urbanen Debütfilm
„Permanent Vacation“ zurückgefunden, beobachten wir durch
die Augen des unangefochtenen Meisters der sinngeordneten
Lakonie einen Verse schmeddenden Busfahrer. Neben der
eigentlichen Lyrik findet Jarmusch allerdings noch immer die
größte Poesie in seiner charakteristischen Bildsprache, indem
er kleineren Alltäglichkeiten Aufmerksamkeit schenkt und
ihnen neue Bedeutungsinhalte verleiht. Kleine Gesten, langsa-
mer Gang, kurz angebundene Sprache. Im Wust zeitgenöss-
scher, hektisch zerschnittener Filme ein Kleinod, das selbstbe-
wusst seinem gemütlichen Rhythmus folgt und das Leben ehrt.
[Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter
filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

**PETER HANDKE –
BIN IM WALD. KANN SEIN, DASS ICH MICH VERSPÄTE**

D 2016 - 89 Min. - Ein Dokumentarfilm von Corinna Belz.
Regisseurin Corinna Belz widmet sich in ihrer Dokumentation
„Peter Handke – Bin im Wald. Kann sein, dass ich mich ver-
späte“ dem Leben und Schaffen des österreichischen Schrift-
stellers. Mit Werken wie „Publikumsbeschimpfung“ oder „Die
Angst des Tormanns beim Elfmeter“ erlangte der Autor große
Bekanntheit und schaffte es an die Spitze der Bestsellerlisten.
Er plädierte seit jeher dafür, das eigene Denken in Bewegung
zu halten, die Wirklichkeit zu hinterfragen und in der Gegen-
wart zu existieren.
[Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter
filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

„filmstudio extended“ präsentiert:

**RUSHING INTO WATER –
TOLOUSE LOW TRAX**

by Giulia Bowinkel und Friedemann Banz
Toulouse Low Trax ist das Soloprojekt von Detlef Weinrich,
Mitglied der Gruppe Kreidler und Resident DJ im Salon des
Amateurs in Düsseldorf. Sein Track „Rushing into Water“ war
der Anlass zu einer Koproduktion mit dem Künstlerduo Giulia
Bowinkel und Friedemann Banz, deren Schwerpunkt die bil-
derliche Erschließung des digitalen Raumes ist.
[Mitternachtspremiere am 10.12. um 23.59 Uhr im Bambi,
Eintritt frei.](#)

SCHWEDISCHER FILMCLUB

Der Schwedische Filmclub in Regie der Schwedischen Gesell-
schaft in Düsseldorf e.V. zeigt vier Mal im Jahr aktuelle schwe-
dische Filme in Originalfassung mit englischen Untertiteln. Alle
die Interesse haben, sind herzlich willkommen!
[Am 30.11. im Bambi](#)

SNOWDEN

USA 2016 - 134 Min. - Regie: Oliver Stone.
Mit Joseph Gordon-Levitt, Shailene Woodley, Melissa Leo u.a.
Regie-Legende Oliver Stone hat sich vor allem durch seine polit-
isch engagierten Filme einen Namen gemacht. Ob „Geboren
am 4. Juli“, „Platoon“ oder zuletzt seine Arbeiten über Fidel
Castro und George W. Bush – stets findet amerikanisches
Pathos, Unterhaltung sowie Gesellschaftskritik zusammen. Nun
hat sich Stone erfolgreich an der Enthüllungsgeschichte um
Edward Snowden versucht.
[Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter
filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

SOY NERO

Deutschland, Frankreich, Mexiko 2016 - 118 Min. - Berlinale
2016 - Regie: Rafi Pitts. Mit Johnny Ortiz, Rory Cochrane,
Aml Ameen, Drarrell Britt-Gibson, Ian Casselberry,
Rosa Frausto, Khleo Thomas, Alex Frost, Michael Harney
In seiner Kriegsgroteske hinterfragt der iranische Regisseur
Rafi Pitts die Problematik von Grenzen, Migration und Natio-
nalität. Sein Einwandererdrama rückt die Situation der Green-
Card-Soldaten in den Mittelpunkt. Sie bezahlen ihre US-Staats-
bürgerschaft in der Hölle des Krieges zum Teil mit dem Tod.
Noch nie wurde ein Film über diese Männer und Frauen ge-
dreht, die ihr Leben für ein Vaterland riskieren, das sie eigent-
lich nicht will.
[Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter
filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

Filmindex der Filmkunstkinos

DIE TÄNZERIN

(La Danseuse) Frankreich 2015 - 111 Min. – Cannes 2016 -
Regie: Stéphanie di Giusto. Mit Soko, Gaspard Ulliel,
Mélanie Thierry, Lily-Rose Depp, François Damiens u.a.
Sie war die berühmteste Tänzerin ihrer Zeit, verehrt wie ein
Popstar und hofiert wie eine Königin, doch heute ist Loïe Fuller
(1862 – 1928) so gut wie vergessen. Eine historische Ungerech-
tigkeit, die die französische Filmemacherin Stéphanie Di Giusto
wettmacht, indem sie der Pionierin des modernen Tanzes mit
DIE TÄNZERIN ein eindringliches filmisches Denkmal setzt. Ihr
Regiedebüt zeigt Fuller als unvergessliche Rebellin, die im aus-
gehenden 19. Jahrhundert mutig künstlerische Grenzen sprengt
und auch das Verständnis davon, was es bedeutet, eine moder-
ne Frau zu sein.
[Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter
filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

UNI-KINO

In den Düsseldorfer Filmkunstkinos gibt es einmal im Monat
einen Kinoabend, bei dem jeder Studierende jemanden einla-
den kann, sich mit ihm oder ihr einen aktuellen Film anzuse-
hen – und das mit demselben Kino-Ticket! Dafür genügt ein
Studentenausweis, sowie die Einladung der HHU, die man sich
ausdrucken oder auch auf dem Smartphone an der Kinokasse
vorzeigen kann. Kombination mit anderen Ermäßigungen wie
dem Gilde-Pass ist dabei nicht möglich.

**Im Dezember zeigt das UNI-Kino am 20.12.:
PAULA – MEIN LEBEN SOLL EIN FEST SEIN.**

Die genaue Uhrzeit und das Kino werden eine Woche vorher
bekannt gegeben. Besuchen Sie unsere Website [www.film-
kunstkinos.de](http://www.film-
kunstkinos.de) oder www.kultur.hhu.de unter dem Link „Film
des Monats“.

WELCOME TO NORWAY

Norwegen 2016 - 91 Min. - Regie: Rune Denstad Langlo. Mit
Anders Baasmo Christiansen, Slimane Dazi, Olivier Mukuta,
Henriette Steenstrup u.a.
„Schaffen wir das oder schaffen wir das nicht?“, fragt diese
norwegische Komödie in Anspielung auf die europäische
Flüchtlingspolitik. Tatsächlich werden hier die internationalen
Konflikte auf die einer kleinen norwegischen Familie herunter
gebrochen.
[Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter
filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

WILLIAM SHAKESPEARE

Filmreihe zum 400. Todestag im Souterrain
William Shakespeare war ein englischer Dramatiker, Lyriker
und Schauspieler. Seine Komödien und Tragödien gehören zu
den bedeutendsten und am meisten aufgeführten und verfilm-
ten Bühnenstücken der Weltliteratur. Bis Mitte nächsten Jah-
res zeigen wir monatlich im Souterrain die besten Verfilmungen
bzw. von Shakespeare beeinflussten Filme.

HENRY V.

Großbritannien 1988 - 137 Min. - Regie: Kenneth Branagh.
Mit Kenneth Branagh, Derek Jacobi, Brian Blessed, Ian Holm
Als seine alten Rechte auf Ländereien in Frankreich bei dessen
König auf völlige Missachtung stoßen, macht sich Henry V.,
König von England, beraten von gierigen Kirchenvertretern,
auf, um den Besitz mit Gewalt einzufordern. Er erklärt dem fran-
zösischen König den Krieg und setzt auf den Kontinent über, wo
seine Streitmacht zunächst die Burgen einnimmt. Doch durch
die Schlacht, schlechten Nachschub und furchtbare Wetter-
verhältnisse, die auch für Krankheit sorgen, lichten sich die
Reihen seiner Streitkräfte. Grandiose Verfilmung des Skakes-
peare-Dramas durch den damaligen Shooting-Star der Royal-
Shakespeare Company Kenneth Branagh, der sich damit als
Regisseur und Hauptdarsteller für viele weitere Shakespeare-
Verfilmungen empfohlen hat.
[Am 5.12. um 19 Uhr im Souterrain](#)

Weitere Termine:
02.01.17 ROMEO & JULIA
06.02.17 MACBETH
06.03.17 THE TEMPEST
03.04.17 JULIUS CAESAR
08.05.17 RICHARD III.
12.06.17 DER WIDERSPENSTIGEN ZÄHMUNG

**TEIL-
RÄUMUNGSVERKAUF
WEGEN
UMB AU**

**WAS
IM WEG STEHT
MUSS RAUS !**

Publikumstage:

Mo. und Fr. von 10:00-18:00 Uhr
Sa. von 10:00-15:00 Uhr
Di. - Do. **Beratertage**
nach individueller Vereinbarung



**30 %
40 %
50 %**

**Nachlass
sind drin!**



**Wer
zuerst kommt,
spart mit ...
... denn was
weg ist,
ist weg!**

Aktionsende 31.12.2016

MaßBlos
SCHLAFEN | WOHNEN | EINRICHTEN

Johannes-Flintrop-Str. 14
40822 Mettmann
Fon: 0 21 04 - 8 32 58 00
Fax: 0 21 04 - 8 32 58 01
E-Mail: team@masslos.de

www.masslos.de

**Deutschland 2016 - 105 Min. -
Regie: Karin Kaper & Dirk Szusziess.**
Es ist nicht der erste Film der beiden Regisseure Karin Kaper und Dirk Szusziess, der sich der Thematik um Flucht und Vertreibung widmet. Bereits 2011 drehten sie gemeinsam „Aber das Leben geht weiter“. In dieser Dokumentation spüren sie 15 Überlebende aus der NS-Zeit auf und zeigen, wie diese sich nach der Flucht in der Welt verteilt und neue Existenzen aufgebaut haben.

**Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter
filmkunstkinos.de und biograph.de**

Am 19.12. um 19 Uhr im Metropol

(Anthony 3) *Dänemark, Deutschland 2016 - 88 Min. - ab 6 - Regie: Ask Hasselbalch.*
Mit Oscar Dietz, Samuel Tink Graf, Amalie Kruse Jensen, Nicolas Bro, Paprika Steen u.a.
Pelle, der langsam erwachsen wird, genießt seinen ruhigen Sommer in Middellund und soll bald sogar mit einer großen Statue von sich geehrt werden. Doch das Superhelden-Dasein langweilt ihn mittlerweile und er beschließt, Anthony hinter sich zu lassen. Als ein neuer, verdächtig wirkender Superheld

Deutschland 2016 - 90 Min. - ab 12 -
Regie: Fatih Akin. **Mit** Tristan Göbel,
 Anand Batthil, Max Kluge, Bella Bading u.a.
 Publiziert im Jahr 2010 avancierte „Tschick“
 in rasender Geschwindigkeit vom Bestseller
 zur Kultlektüre und ist zur Zeit das meist
 gespielte Stück an deutschen Bühnen.
 Mittlerweile wurde das Buch in 24 Sprachen
 übersetzt und sogar im Schulunterricht ver-
 schrieben. Die Geschichte zweier Pubertie-
 render, die ein Auto klauen und Reißaus neh-
 men erfreut sich größter Beliebtheit. Dass
 man den sagenhaft erfolgreichen „Roadtrip“
 in einen „Roadmovie“ verwandeln würde,
 war folglich nur eine Frage der Zeit. Auf dem
 Regiestuhl nahm Fatih Akin Platz.

Am 26.12. im Souterrain

Redaktion: Kalle Somnitz,
Anne Wotschke, Eric Horst, Silvia Bahl,
Nathanael Brohammer, Nele Kozłowski
Programmänderungen und Irrtümer
vorbehalten



**BLACK BOX – Kino im Filmmuseum
der Landeshauptstadt Düsseldorf**
Schulstraße 4 · 40213 Düsseldorf
Telefon 0211.89-92232
filmmuseum@duesseldorf.de

Filmmuseum
Landeshauptstadt Düsseldorf



**Geliebt und verdrängt –
Das Kino der jungen BRD
Kirk Douglas zum 100. Geburtstag
10. Filmplakatauktion
Stummfilm + Musik: Die Bergkatze**



:DÜSSELDORF

DO

01

20:00

Japanischer Filmclub

TERUMAE ROMAE

THERMAE ROMAE

Hideki Takeuchi · J 2012

FR

02

20:30

42nd Street Düsseldorf: Sardo–Sadonicus!

MR. SARDONICUS

DER UNHEIMLICHE MR. SARDONICUS

William Castle · USA 1961 · mit Einführung

42nd Street Düsseldorf: Sardo–Sadonicus!

22:30

DIE SAFTIGE ÜBERRASCHUNG

Joe D'Amato · I 1979

SA

03

19:00

Animation und Avantgarde –
Lotte Reiniger und der absolute Film

BERLIN. DIE SINFONIE DER GROSSSTADT

Walter Ruttmann · D 1927

Vorfilm:

DAS ROLLENDE RAD

Lotte Reiniger · D 1933

Geliebt und verdrängt – Das Kino der jungen BRD

21:00

MAYA

Franz Schömbbs, Haro Senft, Herbert Vesely, Wolf Schneider,
Hans Carl Opfermann, Walter Koch · BRD 1957

SO

04

12:30

Geliebt und verdrängt – Das Kino der jungen BRD

JONAS

Ottomar Domnick · BRD 1957

Geliebt und verdrängt – Das Kino der jungen BRD

14:30

DER GLÄSERNE TURM

Harald Braun · BRD 1957

Moskauer Glanz der Zarenzeit

16:30

RUSSKI KOWTSCHEG

RUSSIAN ARK

Alexander Sokurov · RU·D 2002

MONTAGS KEINE VORSTELLUNG

DI

06

15:00

Filmklassiker am Nachmittag

DER BLAUFUCHS

Viktor Tourjansky · D 1938

Stationen der Filmgeschichte

20:00

LES DIABOLIQUES

DIE TEUFLISCHEN

Henri-Georges Clouzot · F 1955 · mit Einführung

MI

07

20:00

Geliebt und verdrängt – Das Kino der jungen BRD

ROSE BERND

Wolfgang Staudte · BRD 1957

DO

08

20:00

Spanischer Filmclub

EL OLIVO

DER OLIVENBAUM

Icíar Bollain · E 2016

FR

09

19:00

Kirk Douglas zum 100. Geburtstag

LONELY ARE THE BRAVE

EINSAM SIND DIE TAPFEREN

David Miller · USA 1962

Kirk Douglas zum 100. Geburtstag

21:00

SPARTACUS

Stanley Kubrick · USA 1960

SA

10

19:00

10. FILMPLAKATAUKTION

Eintritt frei!

SO

11

14:30

Geliebt und verdrängt – Das Kino der jungen BRD

BANKTRESOR 713

Werner Klingler · BRD 1957 · mit Einführung

Geliebt und verdrängt – Das Kino der jungen BRD

16:30

MONPTI

Helmut Käutner · BRD 1957

MONTAGS KEINE VORSTELLUNG

DI

13

20:00

Stationen der Filmgeschichte

NAKED LUNCH

David Cronenberg · CAN·GB 1991 · mit Einführung

MI

14

20:00

Geliebt und verdrängt – Das Kino der jungen BRD

ANDERS ALS DU UND ICH (§ 175)

Veit Harlan · BRD 1957 · mit Einführung

DO

15

20:15

Italienischer Filmclub

BELLA E PERDUTA

EINE REISE DURCH ITALIEN

Pietro Marcello · I 2015 · mit Einführung

Späterer
Beginn!

FR

16

19:00

Psychoanalyse & Film

EN DUVA SATT PÅ EN GREN OCH
FUNDERADE PÅ TILLVARON

EINE TAUBE SITZT AUF EINEM ZWEIG
UND DENKT ÜBER DAS LEBEN NACH

Roy Andersson · SWE·N·F·D 2014

Mit Einführung + Diskussion

SA

17

20:00

Stummfilm + Musik

DIE BERGKATZE

Ernst Lubitsch · D 1921

SO

18

15:00

Animation und Avantgarde –
Lotte Reiniger und der absolute Film

MÄRCHENFILME (1949–1975)

KURZFILMPROGRAMM

Lotte Reiniger · D·GB 1949–1975

Geliebt und verdrängt – Das Kino der jungen BRD

17:00

MAYA

Franz Schömbbs, Haro Senft, Herbert Vesely, Wolf
Schneider, Hans Carl Opfermann, Walter Koch · BRD 1957

MONTAGS KEINE VORSTELLUNG

DI

20

20:00

Stationen der Filmgeschichte

ZUM VERGLEICH

Harun Farocki · D·AU 2008 · mit Einführung

Im Vorprogramm:

NICHT LÖSCHBARES FEUER

Harun Farocki · BRD 1964

MI

21

20:00

Geliebt und verdrängt – Das Kino der jungen BRD

JONAS

Ottomar Domnick · BRD 1957

DO

22

20:00

Französischer Filmclub

LES BIEN-AIMÉS

DIE LIEBENDEN – BELOVED

Christophe Honoré · F 2011

FR

23

19:00

Geliebt und verdrängt – Das Kino der jungen BRD

DER GLÄSERNE TURM

Harald Braun · BRD 1957

Geliebt und verdrängt – Das Kino der jungen BRD

21:00

ROSE BERND

Wolfgang Staudte · BRD 1957

VOM 24. – 26.12. BLEIBT DAS KINO GESCHLOSSEN

Wir wünschen unseren Gästen besinnliche und fröhliche Weihnachtstage!

DI

27

20:00

Stationen der Filmgeschichte

FUNNY GAMES

Michael Haneke · A 1997 · mit Einführung

MI

28

20:00

Geliebt und verdrängt – Das Kino der jungen BRD

BANKTRESOR 713

Werner Klingler · BRD 1957

DO

29

20:00

Moskauer Glanz der Zarenzeit

ANNA KARENINA

Clarence Brown · USA 1935

FR

30

19:00

Geliebt und verdrängt – Das Kino der jungen BRD

MONPTI

Helmut Käutner · BRD 1957

Geliebt und verdrängt – Das Kino der jungen BRD

21:00

ANDERS ALS DU UND ICH (§ 175)

Veit Harlan · BRD 1957

AM 31.12. BLEIBT DAS KINO GESCHLOSSEN

Sie möchten regelmäßig den Newsletter
der Black Box erhalten? Anmeldung unter:
florian.deterding@duesseldorf.de

BLACK BOX –
Kino im Filmmuseum
der Landeshauptstadt Düsseldorf
Schulstraße 4 · 40213 Düsseldorf
Telefon 02 11.8992232
filmmuseum@duesseldorf.de

www.duesseldorf.de/filmmuseum

Eintritt Kino*:
7,00 € / ermäßigt 5,00 €
mit Black-Box-Pass 4,00 €
*ausgenommen Sonderveranstaltungen

facebook

/FilmmuseumDuesseldorf

twitter

/filmmuseum_due



ROSE BERND

GELIEBT UND VERDRÄNGT: DIE JUNGE BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND DAS KINO

Filmreihe vom 3. bis 30. Dezember

1957 ist eines der Schlüsseljahre für die Entwicklung der Bundesrepublik Deutschland: Die Regierung Adenauer konnte ihre wichtigsten Ziele alle – mehr oder weniger – verwirklichen, während die Bevölkerung innerhalb vergleichsweise kurzer Zeit einen gewaltigen Lern- und Mündigkeitsprozess durchlaufen hat, der sich in einem immer fragend-kritischeren Verhältnis zu dem jungen Staat äußert; dazu gehört auch: der Versuch, zwischenmenschliche Verhältnisse aller Art anders zu regeln, wovon ROSE BERND, DER GLÄSERNE TURM und ANDERS ALS DU UND ICH (§ 175) mal mehr mal weniger direkt erzählen.

Es ist auch das Jahr, in dem sich zum ersten Mal sehr klar abzeichnet, wieviele Menschen von dem sogenannten Wirtschaftswunder realiter nicht haben profitieren können – siehe hierzu u.a. BANKTRESOR 713 und ROSE BERND.

Für das bundesdeutsche Kino ist es das Jahr des Aufbruchs in die Moderne: Mit MAYA, der Film vom deutschen Filmnachwuchs, und JONAS starten gleich zwei Filme, die sich als Manifeste eines jungen Kinos verstehen (oder zumindest so verstanden wurden), alldieweil mit DER GLÄSERNE TURM die erste Verfilmung eines Textes aus den Reihen der jungen bundesdeutschen Literatur in die Kinos kommt. Die Zeit für Experimente scheint gekommen. 1957: eine Zeitenwende.

MAYA

BRD 1957 · 103' · DF · digitalDCP · ab 18

Regie: Franz Schömb, Haro Senft, Herbert Vesely, Wolf Schneider, Hans Carl Opfermann, Walter Koch

Sa 3.12. 21:00 | So 18.12. 17:00

JONAS

BRD 1957 · 81' · DF · 35mm · FSK 16

Regie: Ottomar Domnick, mit Robert Graf, Elisabeth Bohaty, Heinz-Dieter Eppler u.a.

So 4.12. 12:30 | Mi 21.12. 20:00

DER GLÄSERNE TURM

BRD 1957 · 105' · DF · 35mm · FSK 16

Regie: Harald Braun, mit Lilli Palmer, O. E. Hasse, Peter van Eyck u.a.

So 4.12. 14:30 | Fr 23.12. 19:00

ROSE BERND

BRD 1957 · 98' · DF · digitalDCP · FSK 16

Regie: Wolfgang Staudte, mit Maria Schell, Raf Vallone, Käthe Gold u.a.

Mi 7.12. 20:00 | Fr 23.12. 21:00

BANKTRESOR 713

BRD 1957 · 86' · DF · 35mm · FSK 16

Regie: Werner Klingler, mit Martin Held, Hardy Krüger, Nadja Tiller u.a.

So 11.12. 14:30 | Mi 28.12. 20:00

MONPTI

D 1957 · 96' · DF · digitalDCP · FSK 16

Regie: Helmut Käutner, mit Romy Schneider, Horst Buchholz, Mara Lane u.a.

So 11.12. 16:30 Uhr | Fr 30.12. 19:00

ANDERS ALS DU UND ICH (§ 175)

D 1957 · 91' · DF · 35mm · ab 18

Regie: Veit Harlan, mit Paula Wessely, Paul Dahlke, Christian Wolff u.a.

Mi 14.12. 20:00 | Fr 30.12. 21:00

WEITERE INFOS FINDEN SIE IM FILMINDEX

Sonderprogramme in der BLACK BOX



KIRK DOUGLAS ZUM 100. GEBURTSTAG

Am 9. Dezember feiert der Hollywood-Schauspieler Kirk Douglas seinen 100. Geburtstag. Zu Ehren seiner schauspielerischen Leistungen präsentiert das Film-museum ein spannendes Double Feature. Die Filmkopie von EINSAM SIND DIE TAPFEREN stammt aus dem hauseigenen Archiv des Film-museums. Bei SPARTACUS handelt es sich um die rekonstruierte Fassung von 1992.

**LONELY ARE THE BRAVE ·
EINSAM SIND DIE TAPFEREN**

Regie: David Miller · USA 1962

Fr 9.12. 19:00

SPARTACUS

Regie: Stanley Kubrick · USA 1960

mit Kirk Douglas, Jean Simmons

Fr 9.12. 21:00

10. FILMPLAKATAUKTION

Alle Jahre wieder... Am 10. Dezember werden neue und alte Schätze aus dem hauseigenen Plakatarchiv versteigert! Über 100 Plakate aller Epochen und Genres kommen unter den Hammer. Für das leibliche Wohl wird mit Glühwein und kleinen Leckereien gesorgt. Neben dem Filmbuch-Flohmarkt findet traditionell die große Film-museums-Tombola statt. Als Hauptpreis winkt die „BlackBoxCard“: Freier Eintritt für ein ganzes Jahr! Im Anschluss wird als Überraschungsfilm eine Kopie aus dem hauseigenen Archiv gezeigt. **Eintritt frei!**

Sa 10.12. 19:00

STUMMFILM + MUSIK

DIE BERGKATZE

Regie: Ernst Lubitsch · D 1921 · 86' · dt. Zwischentitel · 35mm- restauriert · FSK 0
mit Pola Negri, Paul Heidemann, Victor Janson u.a.

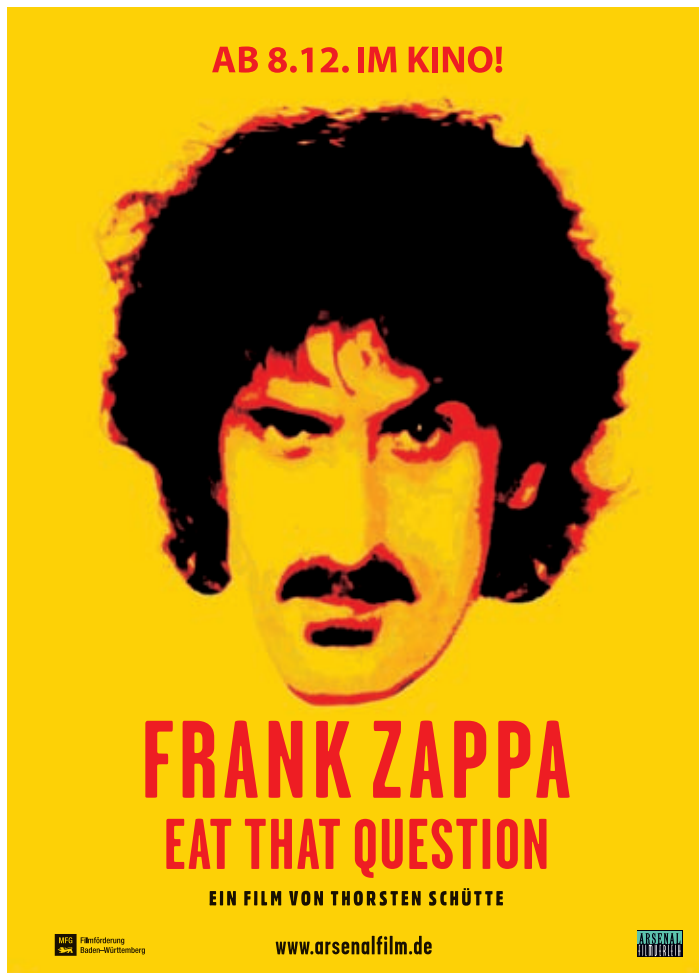
Der auf eine Bergfestung strafversetzte Leutnant Alexis verliebt sich in Rischka, die wilde Tochter des Räuberhauptmanns Claudius. Damit seine Tochter nicht auf dumme Gedanken kommt, verheiratet Claudius sie mit dem Räuber Pepo. Als Rischka erfährt, dass ihr geliebter Leutnant die Tochter des Kommandanten heiraten soll, eilt sie zur Festung.

„Pola Negri gehört wirklich zu jener seltenen Klasse von Schauspielerinnen, die im Tragischen wie im Komischen gleich begabt sind. Ihre Komik ist wirklich gekonnt. Und wenn sich einmal eine ernste Situation einschleicht, ist sie die überlegene Künstlerin, die alle Schwierigkeiten durch ihr souveränes Filmspiel überwindet; und man erlebt in diesem grotesken Lustspiel ernste Momente, die durch das große Spiel der Negri geradezu tragisch packen.“

LICHTBILDBÜHNE, NR. 16, 16.4.1921

DIE BERGKATZE war der erste kommerzielle Misserfolg von Ernst Lubitsch, der diesen Umstand auf seinen despektierlichen Umgang mit dem Militär zurückführte. Für die Ausstattung engagierte er den Maler und Bühnenbildner Ernst Stern, der zuvor lange Jahre für Max Reinhardt arbeitete. Er setzte Lubitschs Vorstellungen in einer Architektur um, die die Stilmittel des Expressionismus konsequent parodiert. Darüber hinaus legte Lubitsch über viele Einstellungen schwarze Passepartouts unterschiedlichster Formen – oval, rund, gezackt, gewellt. So entstand ein Film, der nicht nur als frühe Militärparodie, sondern auch als ideenreiches Formexperiment filmhistorisch von Interesse ist. Begleitet wird der Film von den Musikern Frederik Weißel (Hannover) und Mirko Gibson (Osnabrück) auf einem Setup aus Schlagzeug, Synthesizer, Klavier und Computer. Dabei vermischen sich akustische Instrumentenklänge organisch mit geräuschhaften Modulationen und Zuspelungen des Computers.

Sa 17.12. 20:00



info@frauenberatungsstelle.de
www.frauenberatungsstelle.de

frauenberatungsstelle düsseldorf e.V.

Talstraße 22-24, 40217 Düsseldorf
Telefon 0211 68 68 54, Fax 67 61 61

Allgemeine Beratung und Beratung für:

- Frauen, die in ihrer Kindheit sexualisierte Gewalt erlebt haben
- vergewaltigte Frauen
- Frauen in Gewaltbeziehung
- Migrantinnen
- Lesben

Persönliche Beratung nach Absprache

Frauen-Krisentelefon

täglich von 10 bis 22 Uhr, Telefon 0211 68 68 54

Workshops, Veranstaltungen, Gruppen

Anmeldung: 0211 68 68 54, info@frauenberatungsstelle.de

• Trennung/Scheidung – Vorträge einer Rechtsanwältin

Mi 7.12.2016, Mi 11.1.2017, 16.30 Uhr

• Kosten: je 5 €, Anmeldung erforderlich!

• Lesbisches Kino – Herbstgefühl

Im Rahmen der Gruppenveranstaltung „Treff für Lesben um 40 und älter“, die jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat stattfindet, zeigen wir den lesbischen Film „Herbstgefühle“ (106 Min, 2010). „Axun und Maite sind zwei Damen um die 70, die das Schicksal nach 50 Jahren wieder zusammen führt. Die eine ist Hausfrau und führt eine ausgelaugte Ehe, die andere ist Pianistin und lebt offen lesbisch. Nun, da sie sich wiedersehen, müssen sie ihre Lebensentwürfe überdenken und Gefühle zulassen, die schon fast ein Leben lang darauf brennen. Besser spät als nie!“ Ein Film von José María Goenaga und Jon Garaño, mit Itziar Aizpuru und José Ramón Argoitia.

• Mi 14.12., 19-22.15 Uhr • Infos: Eva Bujny
• Kosten: 3-8 €, Anmeldung erwünscht!

• Lesbians international – meet and greet

New to Düsseldorf? You want to meet other (international) lesbians? Or long time Düsseldorferin and want to greet and welcome lesbian newbies? Come along and bring your friends!

• Thursday, 15th December, 7 pm - 9 pm

• Sexualisierte Gewalt in der Kindheit – Angeleitete Selbsthilfegruppe

Wie kann ich mit Frauen, die Ähnliches erlebt haben wie ich, in Kontakt kommen, mich austauschen, wieder in Verbindung mit der eigenen Stärke kommen und alltagstaugliche Lösungen entwickeln? Wenn Ihnen diese und ähnliche Fragen öfter durch den Kopf gehen und Sie nach unterstützenden Möglichkeiten suchen, um im täglichen Leben stabil zu bleiben, oder den Wunsch verspüren, Neues auszuprobieren, sind Sie herzlich willkommen!

• Alle 14 Tage montags, 19-21 Uhr

• Begleitung, Infos und Anmeldung: Susanne Beck

• Regenbogenfamilien in der Spielose –

Selbstorganisierte Gruppe lesbisch/schwuler/trans* Eltern
Einmal im Monat treffen sich die Regenbogenfamilien in der Spielose, Düsseldorf-Bilk. Wir tauschen uns über Kindesentwicklung, Plätzchenrezepte, aber auch über unsere Erfahrungen als lesbische, schwule und trans* Eltern aus. Besonders die Kinder genießen diese Treffen, denn sie merken, dass sie nicht die einzigen Kinder mit dieser Elternkonstellation sind.

• Sa 17.12., 15-18 Uhr • Infos und Kontakt: rfamodus@gmail.com

Die Frauenberatungsstelle ist barrierefrei.

Spenden unterstützen unsere Arbeit.
IBAN: DE78 3601 0043 0007 6294 31

Telefonische
Beratungszeiten
Mo, Mi 14-18 Uhr
Di, Do, Fr 10-14 Uhr

10. FILMPLAKATAUKTION

Alle Jahre wieder... Am 10. Dezember werden neue und alte Schätze aus dem hauseigenen Plakatarchiv versteigert! Über 100 Plakate aller Epochen und Genres kommen unter den Hammer. Für das leibliche Wohl wird mit Glühwein und kleinen Leckereien gesorgt. Neben dem Filmbuch-Flohmarkt findet traditionell die große Filmmuseums-Tombola statt. Als Hauptpreis winkt die „BlackBoxCard“: Freier Eintritt für ein ganzes Jahr! Im Anschluss wird als Überraschungsfilm eine Kopie aus dem hauseigenen Archiv gezeigt. **Eintritt frei!**

Sa 10.12. 19:00

ANDERS ALS DU UND ICH

(§ 175)

Geliebt und verdrängt –

Das Kino der jungen BRD

D 1957 · 91' · DF · 35mm · ab 18

Regie: Veit Harlan, mit Paula Wessely, Paul Dahlke, Christian Wolff u.a.

Zu den großen Themen der Jahre 1956/57 gehörte die Entkriminalisierung der Homosexualität – wozu es dann ja noch einige Jahre brauchte, dafür sorgten die moralisierenden wie gesetzgebenden Institutionen. Wäre es nach Harlan gegangen (in dessen Haus in den 40ern angeblich die schwule Hautevolee verkehrte), dann wäre dieses delirierend-mächtige Müttermelodram um emanzipationssüchtige Söhne und ihre verblendeten Erzeuger ein tendenziell homophiler Diskussionsbeitrag geworden. Das ward aber nicht zugelassen.

Einführung am 14.12.: Marian Tives (Filmmuseum)

Mi 14.12. 20:00 | Fr 30.12. 21:00

ANIMATION UND AVANTGARDE

**Lotte Reiniger und der absolute Film
MÄRCHENFILME**

Regie: Lotte Reiniger · insgesamt 78min

CHRISTMAS IS COMING

GB 1949/51 · 1' · OF · digital · FSK 0

AUCASSIN & NICOLETTE

D 1974/75 · 15' · DF · digital · FSK 0

THE THREE WISHES · DIE DREI WÜNSCHE

GB 1954 · 10' · OF · 35mm · FSK 0

DER FROSCHKÖNIG

GB 1954 · 10' · DF · digital · FSK 0

HÄNSEL UND GRETEL

GB 1954 · 10' · DF · digital · FSK 0

DER HEUSCHRECK UND DIE AMEISE

GB 1954 · 10' · DF · digital · FSK 0

CALIPH STORK · KALIF STORCH

GB 1954 · 10' · OF · 35mm · FSK 0

THE GALLANT LITTLE TAILOR ·

DAS TAPFERE SCHNEIDERLEIN

GB 1954 · 10' · ohne Dialog · 35mm · FSK 0

DIE VIER JAHRESZEITEN

D 1980 · 2' · ohne Dialog · 16mm · FSK 0

Für Lotte Reiniger waren Märchen wichtige Bezugspunkte, die sie in ihrem Schaffen in verschiedenen Varianten verarbeitete. Dabei wanderte sie durch die Kulturen, lies sich von ihnen anregen und zu einem eigenen Kunstwerk inspirieren: orientalische Motive, europäische Stoffe, von Andersen und Grimm bis Perrault. Ihre Figuren sind leichte, beschwingte Wesen, die sich mit Grazie bewegen und dabei nie den Bezug zur Realität verlieren.

Sa 18.12. 15:00

ANNA KARENINA

Moskauer Glanz der Zarenzeit

USA 1935 · 95' · DF · 35mm · FSK 12

Regie: Clarence Brown, mit Greta Garbo,

Fredric March, Maureen O'Sullivan u.a.

Freie Verfilmung von Tolstois berühmtem Roman. Im feudalen Russland bricht eine mit einem herrischen, ungeliebten Mann verheiratete junge Frau aus Liebe zu einem anderen die Ehe und bäumt sich vergeblich gegen Moral und Konventionen auf. Der Film behandelt das Thema feinfühlig und dezent und erhält durch Greta Garbos Aura, die Tragik und Einsamkeit vermittelt, eine eigenwillige Faszination.

Im Rahmen der Ausstellungen „Moskauer Glanz der Zarenzeit – Keramische Schätze aus dem Museum Kolomonkoje“ und „Russische Brutschätze – Das Porzellan der Großfürstinnen“, die aktuell im Hetjens-Museum zu sehen sind.

Do 29.12. 20:00

BANKTRESOR 713

Geliebt und verdrängt –

Das Kino der jungen BRD

BRD 1957 · 86' · DF · 35mm · FSK 16

Regie: Werner Klingler, mit Martin Held,

Hardy Krüger, Nadja Tiller u.a.

Wohlstand für alle verhielt die Politik der 1950er Jahre – wahr wurde das aber allein für einige; und wer wie Herbert in Kriegsgefangenschaft war, der kriegt viele freundliche Worte zu hören, aber keine Arbeit. Und so nimmt er, zusammen mit seinem kleinen Bruder Klaus, die Dinge selbst in die Hand... Grob orientiert an einer kriminellen Großtat der Gebrüder Sass (dem Diskonto-Einbruch vom 29.1.1929) portraitiert Werner Klingler hier in gebotener Eiskigkeit und Klarheit ein Berlin (West) zwischen stillem Aufbegehren und gefälligem Mitmachertum. So finden sich Film Noir und Melodram zu einer Bestandsaufnahme der seelischen Verfasstheit des Adenauerlands.

Einführung am 11.12.: Rainer Kneppergeres (Filmemacher und Gebrauchtwagenhändler, Köln)

So 11.12. 14:30 | Mi 28.12. 20:00

DIE BERGKATZE

Stummfilm + Musik

D 1921 · 86' · dt. Zwischentitel · 35mm · restauriert · FSK 0

Regie: Ernst Lubitsch, mit Pola Negri,

Paul Heidemann, Victor Janson u.a.



Der auf eine Bergfestung strafversetzte Leutnant Alexis verliebt sich in Rischka, die wilde Tochter des Räuberhauptmanns Claudius. Damit seine Tochter nicht auf dumme Gedanken kommt, verheiratet Claudius sie mit dem Räuber Pepo. Als Rischka erfährt, dass ihr geliebter Leutnant die Tochter des Kommandanten heiraten soll, eilt sie zur Festung. Begleitet wird der Film von den Musikern Frederik Weißel (Hannover) und Mirko Gibson (Osnabrück) auf einem Setup aus Schlagzeug, Synthesizer, Klavier und Computer. Dabei vermischen sich akustische Instrumentenklänge organisch mit geräuschhaften Modulationen und Zuspieldungen des Computers.

Sa 17.12. 20:00

BERLIN. DIE SINFONIE DER GROSSSTADT

Animation und Avantgarde -

Lotte Reiniger und der absolute Film

D 1927 · 68' · ohne Dialog · digitalDCP · FSK 0

Regie: Walter Ruttmann

Vorfilm: DAS ROLLENDE RAD

D 1933 · 14' · ohne Dialog · 16mm · FSK 0

Regie: Lotte Reiniger

Ein Tag in der Großstadt Berlin: In den 1920er Jahren erlebt die deutsche Metropole einen industriellen Aufschwung. Zwischen einem besonderen Dynamismus und Widersprüchen blickt Ruttmann in dokumentarischen Bildern auf die Lebens- und Arbeitsverhältnisse der Zeit. Immer schneller wird der Rhythmus der Stadt und somit auch des Films, Beschleunigung pur. Erst am Abend kehrt Entspannung und Ruhe ein. Als ein Meisterwerk der filmischen Montage ist der Film auch große Inspirationsquelle für Lotte Reinigers Werk.

Sa 3.12. 19:00

DER BLAUFUCHS

Filmklassiker am Nachmittag

D 1938 · 98' · DF · 35mm · FSK 16

Regie: Viktor Tourjansky, mit Zarah Leander,

Willy Birgel, Paul Hörbiger, Jane Tilden u.a.

Die elegante und gelangweilte Frau eines zerstreuten Professors verliebt sich in dessen Freund, einen charmanten Flieger, widersteht aber der Versuchung, bis auch der Gemahl in einer Mitarbeiterin die passendere Lebensgefährtin findet. „Kann denn Liebe Sünde sein?“ singt Zarah Leander und ist noch heute auch denen im Ohr, die die amüsante Boulevard-Komödie bislang nicht sehen konnten.

Di 6.12. 15:00

EINSAM SIND DIE TAPPEREN

Kirk Douglas zum 100. Geburtstag

LONELY ARE THE BRAVE

USA 1962 · 107' · OmU · 35mm · FSK 16

Regie: David Miller, mit Kirk Douglas,

Gena Rowlands, Walter Matthau u.a.

Im amerikanischen Südwesten anno 1953 lebt der Kriegsveteran Jack Burns als freizeitsliebender Gelegenheitscowboy. Er besitzt keinen festen Wohnsitz, keinen Ausweis, keinen festen Job. Als er sich für seinen alten Freund Bondi ins Gefängnis sperren lässt, um gemeinsam mit ihm wieder auszubrechen, setzt er eine verhängnisvolle Ereigniskette in Gang, an deren Ende eine spektakuläre Flucht steht.

Fr 9.12. 19:00

EL OLIVO · DER OLIVENBAUM

Spanischer Filmclub

E 2016 · 100' · OmU · digitalDCP · FSK 12

Regie: Iciar Bollain, mit Anna Castillo,

Javier Gutiérrez, Pep Ambrós u.a.

Alma verbrachte stets viel Zeit mit ihrem Großvater und gemeinsam besuchten sie oft den uralten Olivenbaum in der Nähe ihres Anwesens, den ihre Familie einst verkauft hat. Seitdem spricht der Großvater kein Wort mehr. Alma möchte ihren Opa wieder glücklich machen, ehe es zu spät ist: Sie muss den Baum um jeden Preis zurückholen. Doch der steht im Gebäude eines Düsseldorfer Energiekonzerns als Symbol für Nachhaltigkeit.

Do 8.12. 20:00

FUNNY GAMES

Stationen der Filmgeschichte

A 1997 · 104' · DF · digital1080p · FSK 18

Regie: Michael Haneke, mit Ulrich Mühe u.a.

Gewaltexzess, Gewaltkritik und Zuschauerexperiment. Michael Haneke (DAS WEISSE

BAND, LIEBE) kritisiert Filmgewalt, indem er

sie und ihre Folgen unerträglich und „nicht-

konsumierbar“ in Szene setzt. Verstörende

sowie intellektuell anspruchsvolle Dekon-

struktion des Thriller-Genres.

JONAS

Geliebt und verdrängt –

Das Kino der jungen BRD

BRD 1957 · 81' · DF · 35mm · FSK 16

Regie: Ottomar Domnick, mit Robert Graf u.a.

Kafka im Nachkriegsbrutalismus-Wirtschafts-

wunderland, mit dem Nervenschauspieler-

Kriegsversehrten Robert Graf als fleischge-

wordenem Zeit-Symptom: Ein Durchschnitts-

bürger, der durch eine Normentgleitung in

eine existentielle Krise gerät, Kriegsschuld

und Verfolgungswahn inklusive. Gedreht vom

Moderne-Kunst-Aktivistin/-Sammler und

Psychotherapeut Ottomar Domnick in Stutt-

gart, einem der heute quasi vergessenen

Avantgarde-Zentren der jungen BRD, wo das

Fernsehspiel, die TV-Dokumentation sowie

vor allem die Lyrik revolutioniert wurden.

<



JACQUES

ENTDECKER DER OZEANE

EINE HOMMAGE AN
« JACQUES COUSTEAU »
OUTNOW.CH

unter Schirmherrschaft
der Deutschen UNESCO-Kommission

Organisation
des Vereinten Nationalen
für Bildung, Wissenschaft
und Kultur



AB 08. DEZEMBER NUR IM KINO

f/jacques.film

Kino.de/Jacques



46 / playtime by biograph

MAYA

Geliebt und verdrängt – Das Kino der jungen BRD
BRD 1957 · 103' · DF · digitalDCP · ab 18
Regie: Franz Schömbs, Haro Senft, Herbert Vesely, Wolf Schneider, Hans Carl Opfermann, Walter Koch
MAYA ist ein Kuriosum: Der organisierte Versuch, einen bundesdeutschen Filmnachwuchs zu lancieren und in die Industrie zu integrieren. Die Idee dazu kam von einem altvorderen Amateurfilmaktivisten, Walter Koch. Zwei der Regisseure: Haro Senft und Herbert Vesely – ersterer Münchens organisatorische Schlüsselfigur des Kinoaufbruchs, letzterer eine anerkannte Avantgarde-Größe – sollten fünf Jahre darauf zu den Unterzeichnern des Oberhausener Manifests gehören. Solitär Schömbs fällt aus allen Registern raus.

Sa 3.12. 21:00 | So 18.12. 17:00

MONPTI

Geliebt und verdrängt – Das Kino der jungen BRD
D 1957 · 96' · DF · digitalDCP · FSK 16
Regie: Helmut Käutner, mit Romy Schneider, Horst Buchholz, Mara Lane u.a.
Ein junger Ungar verliebt sich in Paris in eine einheimische Schöne. Dass dies' Glück nicht lange halten wird, macht ein zweites, von (Selbst-)Ekel und Verdruss gezeichnetes Paar klar, welches immer wieder im Hintergrund durch die Szenen geistert... Eine typische Plaisanterie alter ungarischer Schule, mit nahezu Resnais'schem Sinn für moderne Ironie inszeniert vom größten Melancholiker des deutschsprachigen Kinos, der höchst selbst mit einer kleinen philosophischen Betrachtung den Zuschauer aus dem Film hinaus ins Leben wieder führt.

So 11.12. 16:30 Uhr | Fr 30.12. 19:00

NAKED LUNCH

Stationen der Filmgeschichte
CAN/GB 1991 · 110' · OF · digital1080p · FSK 16
Regie: David Cronenberg, mit Peter Weller, Judy Davis, Ian Holm u.a.
Gefangen in seiner eigenen Erfindungskraft wird der Schriftsteller Bill Lee im New York von 1953 von skurrilen Kreaturen verfolgt. Die Schreibmaschine als überdimensionales Insekt zwingt ihn seine Erlebnisse zu dokumentieren. Der Film ist ein codiertes Mysterienspiel über Ekstase und Verweigerung – komplex und unklassifizierbar.

Einführung: Thomas Ochs (Filmmuseum)

Di 13.12. 20:00

EINE REISE DURCH ITALIEN

Italianischer Filmclub
BELLA E PERDUTA
I 2015 · 87' · OmU · digitalDCP · ab 18
Regie: Pietro Marcello, mit Tommaso Cestroni, Sergio Vito, Gesuino Pittalis u.a.
Bilder aus einer Sagen- und Theaterwelt treffen auf Dokumentaraufnahmen des heutigen Italiens und eine poetische Erzählung voller Melancholie: Pulcinella soll den Büffel Sarchiapone retten und zieht mit ihm durch ein archaisch geprägtes Italien. Ein Narr und ein Büffel erleben Freundschaft und Vertrauen, aber auch die Zerrissenheit eines Landes.

Einführung: Joachim Manzin (Freundeskreis des Filmmuseums)

Do 15.12. 20:15

ROSE BERND

Geliebt und verdrängt – Das Kino der jungen BRD
BRD 1957 · 98' · DF · digitalDCP · FSK 16
Regie: Wolfgang Staudte, mit Maria Schell, Raf Vallone, Käthe Gold u.a.
Nach dem Erfolg von Robert Siodmaks DIE RATTEN (1955) entstanden innerhalb weniger Jahre weitere (oft die Flüchtlingsproblematik tangierende) Gerhart Hauptmann-Modernisierungen – der künstlerisch vielleicht aufregendste Zyklus im gehobenen BRD-Kino der Ära. Ästhetisch am weitesten ging dabei Wolfgang Staudte: Ähnlich zuvor Josef von Baky bei dessen Farb-noir FUHRMANN HENSCHEL (1956) gestaltete auch er seine ROSE BERND als sardonische Heimatfilmvariation – mit einer bestechend strengen, an Brecht geschulten Regie, zu deren gewagtesten Elementen der eigenartig zwischen Süddeutschland und Ostpreußen changierende Kunstdialekt Maria Schells sowie Raf Vallone als wandelnder V-Effekt gehören.

Mi 7.12. 20:00 | Fr 23.12. 21:00

RUSSIAN ARK

Moskauer Glanz der Zarenzeit
RUSSKI KOWTSCHEG
RU/D 2002 · 96' · DF · digital · FSK 0
Regie: Alexander Sokurov



Ein Gang durch die 35 Säle der St. Petersburger Eremitage, bei dem die fantastische Kunstsammlung vorgestellt und 300 Jahre russischer Geschichte lebendig werden. Der opulente Bilderbogen verknüpft die Erinnerung an eine große Vergangenheit mit der Hoffnung auf die Zukunft. Eigentlicher Star des Films ist eine 90-minütige Steadycam-Aufnahme, die ohne einen einzigen Zwischenschnitt eine Vergegenwärtigung von Kunst und Historie ermöglicht. Im Rahmen der Ausstellungen „Moskauer Glanz der Zarenzeit – Keramische Schätze aus dem Museum Kolomonoskoje“ und „Russische Brautschätze - Das Porzellan der Großfürstinnen“, die aktuell im Hetjens-Museum zu sehen sind.

So 4.12. 16:30

DIE SAFTIGE ÜBERRASCHUNG

42nd Street Düsseldorf: Sardo - Sadonicus!
I 1979 · 94' · DF · 35mm · FSK 18
Regie: Joe D'Amato, mit Kieran Canter, Cinzia Monreale, Franca Stoppi u.a.
Neben einem vor allem in Deutschland mehr als berüchtigten Werk, in dem ein Unhold auf einer griechischen Insel Urlauber dezimiert und auch schonmal annagt, dürfte die diesmalige saftige Überraschung wohl zu Joe d'Amatos berühmtesten Filmen aus seiner „Lebenssaft-Phase“ zählen. (Welche dann später von der „Lendensaft-Phase“ abgelöst werden sollte.) Ein Film, so legendär, dass sogar ein berühmter Gelsenkirchener Filmclub nach ihm benannt wurde! Mit Eintrittskarte des ersten Films ist die zweite Vorstellung kostenfrei. In der Pause werden Lebkuchen und Rotwein gereicht.

Einführung + Texte: Marc Ewert

Fr 2.12. 22:30 Uhr

SPARTACUS

Kirk Douglas zum 100. Geburtstag
USA 1960 · 198' · DF · digitalDCP · FSK 12
Regie: Stanley Kubrick, mit Kirk Douglas, Laurence Olivier, Jean Simmons u.a.
Im Jahre 74 v. Chr. ist der Gladiator Spartacus fest entschlossen, für die Freiheit zu kämpfen. Durch Missmut und Unzufriedenheit schwelt die Lust für eine Rebellion gegen die römische Sklaverei. Obwohl der Kampf zunächst siegreich und hoffnungsvoll gestaltet werden kann, sehen sich die Aufständischen geballter imperialer Legionen gegenüber gestellt – ein Kampf auf Leben und Tod. Zuvor wird ein zeithistorisches Dokument gezeigt, das zur Erstaufführung des Films 1960 in Düsseldorf entstanden ist.

Fr 9.12. 21:00

EINE TAUBE SITZT AUF EINEM ZWEIG UND DENKT ÜBER DAS LEBEN NACH

Psychoanalyse & Film
EN DUVA SATT PÅ EN GREN OCH FUNDERADE PÅ TILLVARON
SWE/N/F/D 2014 · OmU · digitalDCP · FSK 12
Regie: Roy Andersson, mit Holger Andersson, Nisse Westblom, Charlotta Larsson u.a.
„Ein Meisterwerk des lakonischen Humors.“

ANDREAS KILB IN: FAZ
Eine lose Folge absonderlicher, vage über Orte, Themen und Figuren verbundener Szenen, die zwischen Zynismus, Verzweiflung und Tragik changieren. Die wohlstilisierten, meist exakt nach dem Goldenen Schnitt eingerichteten und bis ins letzte Detail choreografierten Szenen sind befremdlich schön

und strahlen etwas Artifizuell-Manieriertes aus. Ein philosophisch-misanthropischer Film als kluge Betrachtung der menschlichen Existenz.

Eintritt: 9,00 € / 7,00 € / 6,00 €

Mit Einführung (Dorothee Krings, Rheinische Post) und Diskussion (Dr. Marga Löwer-Hirsch)

Fr 16.12. 19:00

DIE TEUFELISCHEN

Stationen der Filmgeschichte
LES DIABOLIQUES
F 1955 · 115' · DF · 35mm · FSK 16
Regie: Henri-Georges Clouzot, mit Simone Signoret, Véra Clouzot, Paul Meurisse u.a.



Der Klassiker des Psychothrillers wurde Vorbild für einige artverwandte Filme, die – teilweise vergeblich – versuchten, die düstere, alpträumhafte Atmosphäre zu kopieren. An subtiler Spannung kaum zu überbieten, war LES DIABOLIQUES einer der Lieblingsfilme von Alfred Hitchcock.

Einführung: Florian Deterding (Filmmuseum)

Di 6.12. 20:00

THERMAE ROMAE

Japanischer Filmclub
TERUMAE ROMAE
J 2012 · 108' · OmU · digital1080p · ab 18
Regie: Hideki Takeuchi, mit Hiroshi Abe, Aya Ueto, Kazuki Kitamura u.a.
Lucius verliert seinen Job als Architekt im antiken Rom, als er gerade ein neues Badehaus bauen soll. Es fehlt ihm an Ideen. Zufällig gelangt Lucius jedoch in eine Art Strudel, der ihn ins moderne Japan befördert. Dort trifft er auf die ehrgeizige Manga-Künstlerin Mami. Völlig überrumpelt von den einfallsreichen Facetten der japanischen Badekultur, kehrt Lucius wieder ins antike Rom zurück und macht dort von sich reden, indem er die neu erworbenen Kenntnisse direkt umsetzt.

Do 1.12. 20:00

DER UNHEIMLICHE

MR. SARDONICUS
42nd Street Düsseldorf: Sardo - Sadonicus!
MR. SARDONICUS
USA 1961 · 89' · DF · 35mm · FSK 16
Regie: William Castle, mit Ronald Lewis, Audrey Dalton, Guy Rolfe u.a.
William Castle, Meister der Vermarktung und bei uns immer gerne gesehen, präsentiert uns diesmal eine schaurige Gothic Geschichte mit hübschen Mad-Scientist-Elementen, welche auf ein geradezu haarsträubendes Finale zusteuert! Was lauert hinter der Maske des schrecklichen Mr. Sardonius?!

Fr 2.12. 20:30 Uhr

FilmindeX BLACK BOX

ZUM VERGLEICH

Stationen der Filmgeschichte
D/AU 2008 · 62' · DF · 35mm · ab 18
Regie: Harun Farocki

im Vorprogramm:

NICHT LÖSCHBARES FEUER

D 1964 · 25' · DF · digital · ab 18
Regie: Harun Farocki
Die Arbeit des Häuserbaus in einer traditionellen, einer frühindustriellen und einer hochindustriellen Gesellschaft steht zum Vergleich. Der Vergleichsgegenstand ist der Ziegelstein, seine Herstellung und seine Verarbeitung. In unterschiedlichen Ländern filmte Farocki Ziegelsteinfabriken, die eine ganz spezielle Geschichte erzählen.

Einführung: Thomas Ochs (Filmmuseum)

Di 20.12. 20:00

Black Box, Kino im Filmmuseum Düsseldorf

Schulstr. 4, 40213 Düsseldorf
Tel.: 0211.89-93715 · Fax: 0211.89-93768

Kartenreservierungen unter: 0211/899 22 32

Die Black Box und weitere Räumlichkeiten des Filmmuseums können Sie auch mieten! Infos unter 0211/899 37 66

Redaktion: Florian Deterding
Programmänderungen und Irrtümer vorbehalten.

www.smkp.de | Düsseldorf

MUSEUM KUNSTPALAST



Verhüllung und Enthüllung
seit der Renaissance.
Von Tizian bis Christo

Hinter dem Vorhang
1.10.2016
– 22.1.2017



HSBC



WDR

DÜSSELDORF

Die Stiftung Museum Kunstpalast ist eine Public-Private-Partnership zwischen der Landeshauptstadt Düsseldorf und E.ON.

32. DÜSSELDORFER EINE WELT TAGE 2016

VON JULI BIS DEZEMBER

Theater | Filme | Vorträge
Diskussionen | Konzerte | Lesungen
Ausstellungen | Festival | ...

Mit der Veranstaltungsreihe „EINE WELT TAGE“ tragen wir seit über 30 Jahren bei zum Verständnis der Kulturen und Menschen, zum Abbau von Vorurteilen gegen Unbekanntes und Fremdes und somit vorbeugend gegen Ausländerfeindlichkeit und Rassismus und für Toleranz in der Welt. Zwischen Juli und Dezember bringen die unterschiedlichsten Veranstaltungen die Welt des Südens in unsere Stadt und ermöglichen so vielfältige Möglichkeiten der Begegnung. Musik, Filme, Lesungen, Diskussionsveranstaltungen und Ausstellungen wollen zum Nachdenken anregen und vor allem Spaß machen, politische Veränderungen in Gang setzen oder für die Mitarbeit in einem Projekt in Afrika, Asien oder Lateinamerika werben.

Veranstaltungen im **Dezember** unter:
WWW.EINE-WELT-TAGE.DE

Sie wollen mit Ihrer Veranstaltung teilnehmen? Anmelden unter:
INFO@EINWELTFORUM.DE

KULTURKOOPERATION CAFÉ EDEN

Das Café Eden ist ein neuer Treffpunkt in Düsseldorf. Ein kleines »Paradies« zum Verweilen, zum gemeinsamen Spielen oder einfach zum Quatschen und Kaffeetrinken. Es ist ein Ort für Geflüchtete und Düsseldorfer, Ureinwohner und Neuankömmlinge. Ein Ort, der allen offen steht und der eine Reihe kultureller Angebote macht: Diskussionen, Inszenierungen, Theaterworkshops, Tauschbörsen, Kinoabende, Stadtrundgänge, Bürger-Dinner und jede Woche die »Open Stage«.

CAFÉ EDEN IM FOYER DES JUNGEN SCHAUSPIELS

Münsterstraße 446
Jeden Montag ab 15 Uhr

Ein Gemeinschaftsprojekt von Düsseldorfer Schauspielhaus, zakk – Zentrum für Aktion, Kultur und Kommunikation, Eine-Welt-Forum Düsseldorf.

D'haus **zakk...** **EINE WELT FORUM**
DÜSSELDORF X E.V.

Die 32. DÜSSELDORFER EINE WELT TAGE 2016 werden unterstützt durch
Stadt Düsseldorf | Kulturrat Düsseldorf
Eine Welt Beirat Düsseldorf | Umweltamt Düsseldorf
Schirmherrschaft
Thomas Geisel | Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Düsseldorf
Pfarrerinnen Henrike Tetz | Superintendent des Ev. Kirchenkreises Düsseldorf
Sigrid Wolf | Regiongeschäftsführerin des DGB Düsseldorf-Bergisch Land

Eine-Welt-Beirat
Landeshauptstadt Düsseldorf



JUNGES EINE WELT FORUM DÜSSELDORF E.V.

Die Junge Gruppe des Eine Welt Forums Düsseldorf (im Alter von 18 bis 35 Jahren), engagiert sich für Themen der Eine Welt Arbeit in Düsseldorf. Fairer Handel, Entwicklungszusammenarbeit und Kunst- und Kultur zum Thema sind uns wichtig. Unser aktuelles Schwerpunktthema ist Fairer Handel in der Modehauptstadt Düsseldorf. Mit ersten Aktivitäten wie dem Konsumkritischen Stadtrundgang, möchten wir besonders jungen Menschen Alternativen zum alltäglichen Konsumverhalten aufzeigen. Gegenüber Anregungen und Ideen für unsere weitere Arbeit sind wir offen.



KOMMT VORBEI ZU UNSEREN TREFFEN:

im Wilhelm-Marx-Haus, Kasernenstr. 6, Raum 118
Termin | Kontakt:
JUNGEGRUPPE@EINWELTFORUM.DE

Veranstaltet von
EINE WELT FORUM
DÜSSELDORF X E.V.

TERMINE UND INFORMATIONEN UNTER:
WWW.EINE-WELT-TAGE.DE



Lubomyr Melnyk
"illirion"-Tour 2016, live in der Christuskirche
Musik • Sa. 3.12.



Max Goldt liest
So kann Weihnachten beginnen!
Wort & Bühne • Mi. 21.12.

Dezember 2016

- Do 1.12. Poesiepause: Künstler*innen des Wortes stören den Unterricht
Wöchentliche künstlerische Intervention an Schulen
- Do 1.12. Looters Impro: Director's Cut XXL Improvisationstheater-Match
19 Uhr • VVK €7 / AK €10
- Fr 2.12. Poesie & Wortgestöber Texte erwünscht- Interessierte können einfach vorbei kommen! • 18 Uhr • Eintritt frei • auch 16.12.
- Sa. 3.12. Wort, Klang, Performance: Thomas Kling Projektseminar von Verena Meis (Heinrich-Heine-Universität) und Christine Brinkmann (zakk)
- Sa 3.12. Projekt X Workshop: Raum für starke Mädchen! • 11.30 Uhr • Beitrag € 5
- Sa 3.12. Straßenleben - Ein Stadtrundgang mit Wohnungslosen Düsseldorf aus einer anderen Perspektive • 15 Uhr • auch 11.12.
- Sa 3.12. Ausverkauft! Deine Freunde Gebt Uns Eure Kinder-Tour 2016 • 16.30 Uhr
- Sa 3.12. Lubomyr Melnyk: "illirion"-Tour 2016 Der "Extrem-Pianist" live in der Christuskirche • 20 Uhr • VVK € 26
- So 4.12. Mampf - Der vegane Adventsbasar • 11 Uhr • Eintritt € 3/ Kids unter 12 frei
- So 4.12. Schreibwerkstatt >>I.D.<< Für junge Frauen & Mädchen mit Svenja Gräfen
11.30 Uhr • Anmeldung: christine.brinkmann@zakk.de • Eintritt frei
- Mo 5.12. German language course for refugees Every monday • 9.30 h • for free
- Mo 5.12. Düsseldorfer Tauschring: Frühstück Frühstück & Information • 10.30 Uhr
Frühstücksbuffet € 2
- Mo 5.12. Amnesty International informiert Offener Treff • 20 Uhr • Eintritt frei
- Di 6.12. Welcome Café Refugees Welcome! • every tuesday • 12 Uhr • free entrance
- Di 6.12. Fiftyfifty feiert Weihnachten mit Verkäufer*innen, Mitarbeiter*innen & Stadtführer*innen • 18 Uhr
- Mi 7.12. Kulturelle Bildung mit heterogenen Gruppen Fortbildung für Künstler*innen und (Kultur-)Pädagog*innen • 9 Uhr • Eintritt frei
- Mi 7.12. Jeden Mittwoch: Erwerbslosenfrühstück 9.30 Uhr • Frühstücksbuffet € 1,50
- Mi 7.12. Tango im zakk Vorbeikommen, mittanzen! • 19 Uhr • Eintritt frei
- Mi 7.12. Krimicops lesen... best of! 19.30 Uhr • AK € 6
- Do 8.12. Polens Gegenwart – wohin wird die Reise gehen? Buchvorstellung mit Dr. Holger Politt (RLS Warschau) und Krzysztof Pilawski • 19.30 Uhr • Eintritt frei
- Do 8.12. Frischfleisch Comedy Spezial: Best of 2016 Wer wird "Hackfresse 2016"?
20 Uhr • VVK € 7 / AK € 10
- Sa 10.12. Fehlfarben: Monarchie und Alltag Lieblingsplatte-Festival:
Wichtige Alben deutscher Popgeschichte live • Präsentiert von taz, coolibri, Intro, spex & laut.de. Eröffnungskonzert & Aftershowparty
20.30 Uhr • VVK € 33,50
- So 11.12. Matinee "Die Wahlesei" Ein Heinrich Heine-Programm von Rolf Becker
11 Uhr • € 10 inkl. Frühstück
- Mo 12.12. The Notwist: Neon Golden Lieblingsplatte-Festival:
Wichtige Alben deutscher Popgeschichte live • Präsentiert von taz, coolibri, Intro, spex & laut.de. • 20.30 Uhr • VVK € 33,50
- Di 13.12. Die Goldenen Zitronen: Lenin Lieblingsplatte-Festival:
Wichtige Alben deutscher Popgeschichte live • Präsentiert von taz, coolibri, Intro, spex & laut.de. • 20.30 Uhr • VVK € 22
- Mi 14.12. Kleidung für uns - mit dem Leben bezahlt Wo kommt unsere Kleidung her
Was passiert in den Bekleidungsfabriken? • 19.30 Uhr • Eintritt frei
- Mi 14.12. Michael Rother: Flammende Herzen Lieblingsplatte-Festival:
Wichtige Alben deutscher Popgeschichte live • Präsentiert von taz, coolibri, Intro, spex & laut.de. • 20.30 Uhr • VVK € 33,50
- Do 15.12. Torch: Blauer Samt Lieblingsplatte-Festival:
Wichtige Alben deutscher Popgeschichte live • Präsentiert von taz, coolibri, Intro, spex & laut.de. • 20.30 Uhr • VVK € 28,50
- Fr 16.12. Mutter: Hauptsache Musik Lieblingsplatte-Festival:
Wichtige Alben deutscher Popgeschichte live • Präsentiert von taz, coolibri, Intro, spex & laut.de. • 20 Uhr • VVK € 20
- Sa 17.12. ASD: Wer hätte das gedacht? Lieblingsplatte-Festival:
Wichtige Alben deutscher Popgeschichte live • Abschlusskonzert mit Aftershow-Party • 20.30 Uhr • VVK € 33
- So 18.12. Tag der Migrantinnen - International Migrants Day 2016 Frühstück und Kulturprogramm • 11 Uhr • Eintritt frei
- So 18.12. Poesieschlachtpunktacht Der Düsseldorfer Poetry Slam, moderiert von Pamela Granderath & Markim Pause • 20 Uhr • AK € 3,50
- Mo 19.12. Akte x-mas: Die Weihnachtsrevue, nach der Sie einpacken können!
mit Torsten Sträter, Fritz Eckenga und anderen • 20 Uhr • VVK € 22,50 • AK € 26
- Di 20.12. Benefiz mit Machern und Protagonisten von Stunk im zakk Kabarett für fiftyfifty • 20 Uhr • VVK € 18 / AK € 21
- Mi 21.12. Zwischenruf: Offene Schreibwerkstatt für Jugendliche und junge Erwachsene • 18 Uhr • Eintritt frei
- Mi 21.12. Max Goldt liest So kann Weihnachten beginnen! • 20 Uhr • VVK € 13 / AK € 16
- Sa 31.12. Große Silvesterparty ...best of zakk: Es gibt sie noch, die guten Partys! • 22 Uhr • VVK € 63,50 / AK € 65 inkl. aller Getränke & Fingerfood

Musik



Lieblingsplatte: The Notwist
„Neon Golden“ ist das wohl bis heute beste Indietronic-Album aus diesem Lande. Eine stilsichere Verbindung rauer Gitarrenklänge und sphärischer Electronic-Elemente, die das amerikanische Musikportal AllMusic.com als „barocken HipHop Post-Rock von Sound-Fetischisten“ definiert.
Mo. 12.12. • 20.30 Uhr • VVK € 33,50



Lieblingsplatte: Die Goldenen Zitronen
Das nach 20 jährigem Bestehen erschienene Schlüsselwerk verkörpert alles, was die Band heute ausmacht: Intelligenzler-Punkrock voller Improvisation, Techno und Jazz, angereichert mit Vintage-Organen, Synthies, Glöckchen und hörspieligen Hintergrundstimmen.
Di. 13.12. • 20.30 Uhr • VVK € 22



Lieblingsplatte: Michael Rother
Nach Banderfolgen mit Neu! und Kraftwerk schaffte der Rockmusiker und Komponist 1977 mit seinem Solo-Album den Durchbruch. Neben E- und Akustikgitarren spielt er auf dem Album Bassgitarre, E-Piano, Orgel, Synthesizer und elektronische Perkussion.
Mi. 14.12. • 20.30 Uhr • VVK € 33,50



Lieblingsplatte: Torch
Der Urvater und das Gewissen des deutschen HipHop performt sein einziges Solo-Album aus dem Jahr 2000, "Blauer Samt". Die Aktualität zeigt sich an Referenzen à la Beginner, die ihr neues Album nach Torchs erster Gruppe benannten oder auch Sillas neuem Song "Ich habe Torch enttäuscht".
Do. 15.12. • 20.30 Uhr • VVK € 28,50



Lieblingsplatte: Mutter
Die Berliner Band entstand in der politisch und kulturell brodelnden Ursuppe der 80er Jahre neben Rammstein und den Ärzten. Mit „Hauptsache Musik“ bewegte sich Sänger und Texter Max Müller aber vom zynischen Sound der Vorgänger-Alben weg und brilliert mit sanften und hintergründigen Songs.
Fr. 16.12. • 20 Uhr • VVK € 20



Lieblingsplatte: ASD
Samy Deluxe und Afrob, die beiden ehemaligen Wunderkinder des deutschen Rap, taten sich Anfang 2000 zusammen, um die bis heute wohl stärkste Kollaboration der Szene auf die Beine zu stellen. Mit "Wer hätte das gedacht?" haben die MC-Freunde einen Hiphop-Meilenstein gesetzt.
Sa. 17.12. • 20.30 Uhr • VVK € 33

Wort & Bühne



Frischfleisch Comedy Spezial: Best of 2016
Fünf Gewinner*innen aus den Bereichen Comedy, Kabarett, Poetry & klassischem Stand-Up treten an: Thomas Schmidt, Koni Bo, Juri von Stafenhagen, Pascal Franke und Sebastian Richartz. Das Publikum kürt den Sieger. Moderator ist Jens Heinrich Classen.
Do. 8.12. • 20 Uhr • VVK € 7 / AK € 10



Matinee "Die Wahlesel"
Der Schauspieler Rolf Becker gehört zu den Mitbegründern des Berliner "Heine-Preises". Zusammen mit Claus Bremer gab er 1972 das Buch "Dichter unbekannt: Heinrich Heine- Textfolge" heraus. Mit Rolf Becker hat der Heinrich-Heine-Salon einen der besten Heine-Rezitatoren zur Matinee geladen!
So. 11.12. • 11 Uhr • VVK € 10 inkl. Frühstück



Poesieschlachtpunktacht
Jeden 3. Sonntag im Monat findet der "Poetry Slam" im zakk statt. Bekannte wie unbekannte Autor*innen kämpfen in jeweils 6 Minuten um die Gunst des Publikums - denn wer am Ende gewinnen wird, entscheidet eine unerbittliche Publikumsjury, die an jedem Abend aus den Besucher*innen gewählt wird.
So. 18.12. • 20 Uhr • AK € 3,50



Akte x-mas: Die Weihnachtsrevue
Klassische Weihnachtsliteratur trifft auf Texte über den Weihnachtswahnsinn, vorgestellt von Torsten Sträter, Katinka Buddenkotte, Charlotte Brandi, Fritz Eckenga, Andy Strauß, Jenny Bischoff, Claus D. Clausnitzer, Ulrich Schlitzer und Björn Jung. Präs. von WDR5.
Mo. 19.12. • 20 Uhr • VVK € 22,50 / AK € 26



Kabarett für fiftyfifty
Dat Rosie, Jens Neutag, Heinz Allein und die Truppe aus der Rathauskantine streifen für ihre amüsant-böse Jahresendabrechnung noch einmal scharfzüngig durch die Ereignisse des Jahres, moderiert von Manni Brueckmann. Kommen, lachen, helfen- der Erlös geht an fiftyfifty!
Di. 20.12. • 20 Uhr • VVK € 18 / AK € 21



Max Goldt liest
Weihnachten ohne Max Goldt im zakk ist halt kein Weihnachten. Wie jedes Jahr liest der Großmeister neue und alte Texte unterm zakk Sternenhimmel. Literaturkritiker Gustav Seibt findet: "Max Goldt schreibt heute das schönste Deutsch aller jüngeren Autoren". Ein literarischer wie akustischer Genuss!
Mi 21.12. • 20 Uhr • VVK € 13 / AK € 16

Politik & Gesellschaft



Der vergane Adventsbasar
An der pflanzlich und nachhaltigen Ernährung und Lebensweise Interessierte sind bei "Mampf" richtig: Aussteller*innen und Organisationen stellen ihre Arbeit und Projekte vor und Restaurants aus der Region zaubern vegane Köstlichkeiten, mit DJ in der Halle und Live-Musik in der Kneipe.
So. 4.12. • 11 Uhr • € 3, unter 12 Jahre frei



Polens Gegenwart - wohin wird die Reise gehen?
Die Wahlausgänge im letzten Jahr haben Polens politisches Leben tüchtig durcheinandergewirbelt. Mutiert der ehemalige Musterknabe der EU-Osterweiterung zum Sorgenkind? Welche Tendenzen politischer und gesellschaftlicher Entwicklung gibt es?
Do. 8.12. • 19.30 Uhr • Eintritt frei

Straßenleben - Ein Stadtrundgang mit Wohnungslosen

Verkäufer*innen des Straßenmagazins fiftyfifty zeigen Düsseldorf in einer zweistündigen alternativen Stadtführung aus ihrer Perspektive, erklären und beantworten Fragen zu Übernachtungsmöglichkeiten, Anlaufstellen, Alltagsstrukturen und guten Verkaufsplätzen.
Sa. 3.12. + So. 11.12. • 15 Uhr • VVK € 7 • nicht im zakk

International Migrants Day 2016

Bei Frühstück und kleinem Kulturprogramm feiern wir den im Jahr 2000 von der UNO ausgerufenen "Tag der Migranten" und laden Düsseldorfer*innen mit und ohne Zuwanderungsgeschichte zum Austausch über Vergangenes, Gegenwärtiges und Zukünftiges im Einwanderungsland Deutschland ein.
So. 18.12. • 11 Uhr • Eintritt frei

Demnächst im zakk

- | | |
|-----------------------------------|---------------------------------------|
| 11.1. The Fog Joggers | 31.1. Axel Hacke |
| 12.1. WDR 5 Satire Deluxe | 31.1. Joe Volk |
| 15.1. Crypto Party #2 | 1.2. Faisal Kauwusi |
| 18.1. The Rural Alberta Advantage | 2.2. 17 Hippies |
| 19.1. Pawel Poploski | 20.2. Nora Gomringer & Philipp Scholz |
| 20.1. Dr. Mark Benecke | 2.3. Ben Redeling |
| 21.1. The Busters | 9.3. Tina Teubner & Ben Süverkrüp |
| 23.1. Lee Fields | 12.3. Tinariwen |
| 28.1. Funny Van Dannen | 15.3. Fritz Eckenga |
| 29.1. Yalta Club | 16.3. Studio Braun |
| 30.1. Jens Thomas: Impro-Pop | |

In Zusammenarbeit mit:

Party



Frauenschwoof
Das Motto für den letzten Schwoof in diesem Jahr lautet: Les Christmas. Djane Miss Mo und Skyla liefern den Sound, von Charts über Rock und Pop, aber auch Musikwünsche sind ausdrücklich erwünscht. Den Welcome Drink kann man entspannt in der Beach Lounge im Biergarten genießen.
Fr. 2.12. • 22 Uhr • AK € 6 / 5er Karte € 25



Große Silvesterparty
Das „Best of zakk“ Programm in der Halle mit DJ Ingwart und VDE, Djamehs ausgefallene Sommerfeeling-Beats im Club, liebevoll ausgewählte Getränke und Fingerfood (alles im Preis inbegriffen) und ein fröhliches, tanzwütiges Publikum garantieren einen einzigartigen Rutsch ins neue Jahr!
Sa. 31.12. • 22 Uhr • VVK € 63,50 / AK € 65

Wir können auch anders: 50+ Party

Xmess-Special: eine Stunde lang Wünsche nonstop!
Fr. 9.12. • 19 Uhr • AK € 8 / 5er Karte € 35

Elektro Swing Party

Die große Düsseldorfer Charleston und Elektro-Swing Party mit DJ Djammeh.
Fr. 9.12. • 23 Uhr • AK € 6 inkl. "Haselknaller"

Back to the 80s

Die größten Pop-Hits des 20. Jahrhunderts: Von DuranDuran bis Robbie Williams mit DJ Elmar, VDE und Alex.
Fr. 16.12. • 22 Uhr • AK € 7 / 5er Ticket €30

Subkult Klassix Klub

Die Subkult Crew präsentiert im Rahmen der 80er Party den besten Wave mit: Joy Division, Kraftwerk, The Cure, Sisters Of Mercy und vielen mehr.
Fr. 16.12. • 23 Uhr • im Disco Eintritt enthalten

Die Üblichen Verdächtigen

Der legendäre Treffpunkt für alle ab 30. Tanzen und feiern zu Hits, Charts und Classix mit DJ Djammeh.
Fr. 23.12. • 22 Uhr • AK € 7 / 5er Ticket € 30

Der Rockclub

Im Rahmen der "Üblichen Verdächtigen" spielt DJ MajorTom alles, was die Rockmusik der letzten Dekaden ausmacht.
Fr. 23.12. • 23 Uhr

Vorverkauf im zakk

Montags bis donnerstags von 19 bis 22 Uhr (nur an Tagen, an denen Veranstaltungen stattfinden) in der Kneipe. Am Wochenende an den Abendkassen. Jederzeit online unter www.zakk.de. Oder 24h auf zakk.de

Wir wünschen Frohe Weihnachten!

Zentrum für Aktion, Kultur und Kommunikation
Fichtenstraße 40 • 40233 Düsseldorf • Telefon 0211. 97 300 10
info@zakk.de • www.zakk.de



DIE UFA-WEIHNACHTSBOX VERSCHENKEN!

KINO GUTSCHEINE

DAS IDEALE WEIHNACHTSGESCHENK!

2D ALL-INCLUSIVE-GUTSCHEINE FÜR 24,90 €

2 Kinotickets* | 1 Menü | Filmdose aus Metall**

* nicht für 3D-Filme, Sonderveranstaltungen, im VIP-Sitzbereich (kein Platz-Upgrade möglich) und in der UFA-Lounge

** 1 x kleines Popcorn oder kleine Nachos und 2 x 0,5l Softdrink

3D ALL-INCLUSIVE-GUTSCHEINE FÜR 30,90 €

2 Kinotickets* | 1 Menü | Filmdose aus Metall**

* auch für 3D-Filme; nicht für Sonderveranstaltungen, im VIP-Sitzbereich (kein Platz-Upgrade möglich) und in der UFA-Lounge

** 1 x kleines Popcorn oder kleine Nachos und 2 x 0,5l Softdrink

WERTGUTSCHEINE AB 5 €

optional mit Filmdose aus Metall: + 2,00 €



am HBF, Worringer Str. 142
Tel: 0211/630 67 01

Weitere Informationen unter
www.ufa-duesseldorf.de

UFA
UFA-PALAST
DÜSSELDORF



WERKSTATT FÜR PHOTOGRAPHIE 1976—86

DAS REBELLISCHE BILD

09/12/16 — 19/02/17

Museum Folkwang

MUSEUM FOLKWANG, ESSEN DAS REBELLISCHE BILD 09/12/2016—19/02/2017
C/O BERLIN KREUZBERG—AMERIKA 10/12/2016—12/02/2017
SPRENGEL MUSEUM HANNOVER UND PLÖTZLICH DIESE WEITE 11/12/2016—19/03/2017

Finanzgruppe
Sparkassen-Kulturfonds

Sparkasse Essen

Sparkassen-Kulturstiftung
Rheinland

Sparkassen
in Westfalen-Lippe

Berliner
Sparkasse

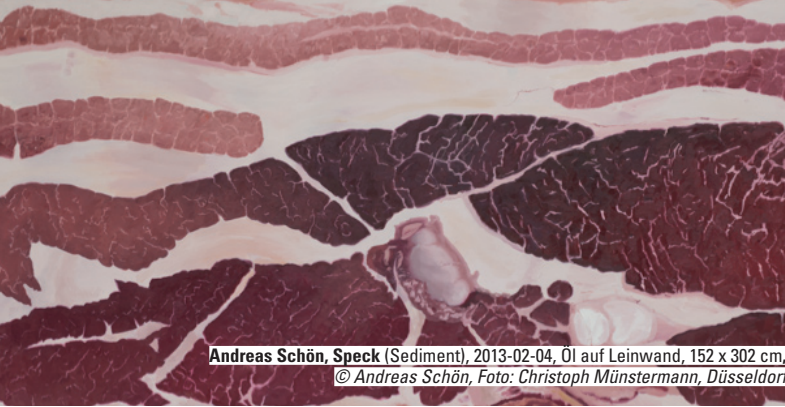
NORD/LB
Kulturstiftung

Sparkasse
Hannover

Niedersächsische
Sparkassenstiftung



Andreas Schön vor dem Castello Maniace, Syrakus, Sizilien
© Foto: Petra Lemmert, Düsseldorf



Andreas Schön, **Speck** (Sediment), 2013-02-04, Öl auf Leinwand, 152 x 302 cm,
© Andreas Schön, Foto: Christoph Münstermann, Düsseldorf

Nähe fern

ANDREAS SCHÖN

Einen Schwerpunkt der Ausstellung von Petra Lemmert und Andreas Schön in der Cubus Kunsthalle bilden Schöns großformatige Malereien aus der „Pisano“-Serie, die 2002/2003 entstanden sind. Sie schließen an die Bildfolgen an, mit denen er in den 1990er Jahren bekannt wurde, und setzen sich motivisch bis heute fort. Im Modus des Realismus und vor allem mittels der Bildtektonik und der Perspektive analysiert Schön durchgehend unser Verhältnis zur Wirklichkeit. Vorgetragen in einer Balance von Anziehung und Distanzierung, Vertrautheit und relativer Fremdheit vergegenwärtigt seine Malerei individuelle und kollektive Erinnerung – als einige zentrale Parameter seines bildnerischen Programms. Andreas Schön wurde 1955 in Kassel geboren, er studiert zunächst Geschichte und Soziologie in Münster, ehe er an der dortigen Kunstakademie vor allem die Klasse von Norbert Tadeusz besucht. 1989 wechselt er an die Düsseldorfer Akademie, zu Gerhard Richter. Noch in diesem Jahr hat er seine ersten Einzelausstellungen in den Galerien von Tabea Langenkamp in Düsseldorf, Susan Wyss in Zürich und Rafael Jablonka in Köln, 1990 wird er zur „Köln Show“ eingeladen und stellt nun auch bei Rüdiger Schöttle in München aus. Damit etabliert er sich bereits während des Studiums als Protagonist eines neu auftretenden Interesses an gegenständlicher Malerei: als Alternative zu den vorangehenden „Jungen Wilden“ und zur Architektur-bezogenen Skulptur. Die meisten dieser Maler aus seiner Generation haben in Düsseldorf studiert, Michael Bach und Michael van Ofen, Karin Kneffel und Axel Kasseböhmer. Das vielleicht wichtigste Genre ist in diesen Jahren die (Stadt-) Landschaft. Andreas Schön spricht für seine Bilder allerdings lieber von „Gelände“. Schließlich handle es sich nicht um Abbilder der Realität, sondern um – fiktive – malerische Konstruktionen.

Mit dem Bildtitel „Pisano“ bezieht sich Andreas Schön auf die Kunstgeschichte (mit der Künstlerfamilie der Renaissance) und eine Vorstellung von Natur, wie sie besonders in Italien vorkommt. Die Vegetation ist karg und nicht domestiziert, die Erde unberührt. Menschen gibt es in dieser idealen, gleichmäßig beleuchteten Landschaft nicht, auch nicht in den anderen Naturschilderungen. Der Mensch in seinen Bildern, sagt Andreas Schön, sei der Betrachter. Die Landschaft ist weitsichtig und bis zum Horizont in der Ferne gut zu überschauen. Sie setzt am unteren Bildrand ein und zieht mit ihren Senken und Anhöhen den Blick in die Bildtiefe. Andere Bilder zeigen Landschaft in der Aufsicht, mit Mauerresten, deren Geschichtlichkeit in vollkommener Stille in der Zeitlosigkeit der Natur aufgeht. Oder ein sanft fließender Wasserspiegel leitet zu einer zerklüfteten, bewaldeten Insel, die am Bildrand beschnitten ist. Wieder andere Gemälde nehmen als Panoramafomate den Betrachter ganz in Beschlag, wie etwa in der Gruppe der „Paternò“-Bilder, die schon im Titel den Klang aller Landschaften von Schön tragen. Im Atelier an der Himmelgeisterstraße hat Andreas Schön weitere Bilder aufgehängt aus verschiedenen Werkgruppen mit unterschiedlichen Sujets,

Mit dem Bildtitel „Pisano“ bezieht sich Andreas Schön auf die Kunstgeschichte (mit der Künstlerfamilie der Renaissance) und eine Vorstellung von Natur, wie sie besonders in Italien vorkommt. Die Vegetation ist karg und nicht domestiziert, die Erde unberührt. Menschen gibt es in dieser idealen, gleichmäßig beleuchteten Landschaft nicht, auch nicht in den anderen Naturschilderungen. Der Mensch in seinen Bildern, sagt Andreas Schön, sei der Betrachter. Die Landschaft ist weitsichtig und bis zum Horizont in der Ferne gut zu überschauen. Sie setzt am unteren Bildrand ein und zieht mit ihren Senken und Anhöhen den Blick in die Bildtiefe. Andere Bilder zeigen Landschaft in der Aufsicht, mit Mauerresten, deren Geschichtlichkeit in vollkommener Stille in der Zeitlosigkeit der Natur aufgeht. Oder ein sanft fließender Wasserspiegel leitet zu einer zerklüfteten, bewaldeten Insel, die am Bildrand beschnitten ist. Wieder andere Gemälde nehmen als Panoramafomate den Betrachter ganz in Beschlag, wie etwa in der Gruppe der „Paternò“-Bilder, die schon im Titel den Klang aller Landschaften von Schön tragen. Im Atelier an der Himmelgeisterstraße hat Andreas Schön weitere Bilder aufgehängt aus verschiedenen Werkgruppen mit unterschiedlichen Sujets,

Petra Lemmert, Andreas Schön

Sicherer Ort, noch bis 4. Dezember in der cubus kunsthalle, Duisburg, Friedrich-Wilhelm-Straße 64, Mi-So 14-18 Uhr.



Die 11. JUNGE NACHT im Museum Kunstpalast am Sa., 10. Dezember

Ab 20 Uhr öffnet das Museum Kunstpalast seine Pforten. Auch die diesjährige JUNGE NACHT lockt mit einem spannenden Programm aus Kunstvermittlung und künstlerischen Beiträgen. Zum einen vermitteln Studierende den Besuchern während des Abends im Dialog und in Spezialführungen die

Kunstwerke der aktuellen Ausstellungen und der Sammlung. Zum anderen sorgen angesagte Nachwuchskünstler mit Live-Musik, SoundPerformance, Tanz, PoetrySlam und Film für einen unvergesslichen Abend. Auf der anschließenden großen After-showparty wird bis in die frühen Morgenstunden durchgetanzt!

die er seit den 1990er Jahren immer wieder aufgreift. Dies betrifft im besonderen die dunklen, rembrandesk braunen Ölgemälde mit ihren gespinstartigen Aussparungen eines weißen Grundes mit hellen Spuren von Kaffee und Milch. In dieser quasi negativen Malerei zeichnen sich z.B. Landschaften aus der Vogelperspektive oder Gestalten mit Fühlern ab, als Formulierungen einer individuellen Historienmalerei, die wie aus dem Gedächtnis abgerufen ist. Ähnliches gilt für die malerisch ganz anderen Plüsch-Lämmer, deren Porträtbüsten aufmerksam mit ihren Knopfaugen wie Bühnenfiguren vor einer knapp skizzierten Kulissen schauen. Mit minimalen Accessoires und dem Bildtitel repräsentieren sie Persönlichkeiten des römischen Altertums oder der französischen Revolution. Die Werkgruppe „Egalité“ hat Schön schon 1995 bei Franz Paludetto ausgestellt, dem Galeristen und Schlossherrn des Castello Di Rivara bei Turin; auch diese Werkgruppe entsteht nach wie vor. Natürlich spielt das Lamm auch auf das Opfertier an, ebenso wie seine Anmutung des Weichen, Stofflichen an tröstendes Spielzeug denken lässt, an eine Verlebung und Subjektivierung. Dazu trägt die virtuose Malerei des Felles bei, die immense Stofflichkeit, in die man geradezu eintaucht und die doch in ihrer flimmernden Feinheit auf Abstand hält. Sowie so liegt Schön an Ambivalenzen und Mehrdeutigkeiten. Auch verwendet er Motive, die als nicht Mal-würdig gelten. Dazu gehören seine Malereien der „Speck“-Serie, die exemplarisch ebenfalls in Duisburg ausgestellt ist: oszillierend zwischen dem Gestein mit seiner Maserung und dem Fettgewebe, dessen Struktur wiederum an die Schichten von Landschaft erinnert – und so vielleicht Schönheit und Abscheu mit den Mitteln der Malerei vereint. // *TH*



Baba Commandant and The Mandigo Band
KIT
Sa 3.12.



Deine Freunde
Zakk
Sa 3.12.



Elmsfire
Spektakulum
Sa 10.12.

1.12 The Burning Hell

Dass die brennende Hölle eine Einmannshow sein könnte, hat wohl niemand geahnt. Und doch ist es so. Der Kanadier Mathis Kom macht sein Ding allein, tourt mit seinen schrägen Geschichten über Festivals und durch Nervenheilanstalten. „Pass the Wine, fuck the Government, I love you“, lautet eine seiner schönen Refrainzeilen, was klarmacht, wie der Mann so drauf ist. In Glastonbury hat er schon gespielt, und jetzt kommt er nach Oberbilk. Wenn das mal kein Aufstieg ist. // *Kassette, Flügelstraße 58*

2.12 Shauli Einav Quartet

Aus Israel kommt der namensgebende Saxophonist, der dieser Formation vorsteht und schon vielfach für sein Spiel ausgezeichnet und belobt wurde. Kommt dazu noch der satte Sound des Quartetts, das sich in technischer Hinsicht nie die Butter vom Brot nehmen lässt, ist es perfekt. // *Jazz Schmiede*

2.12 Cashbar Club & The Porters

Punkreste mit Ambition, ungelenke Texte der Hosen-Klasse, aber volle Wucht Wille. Das ist die Mischung aus der diese Düsseldorfer den Punk zwischen Clash und Ramones saugen und dabei immer Haltung bewahren. So als wäre wieder 1977. Dazu spielen The Porters, die bewährten Folkpunker aus Duisburg. // *Ratinger Hof*

Konzert des Monats



3.12. Citybeats-Finale

Das große, das beste, das einzige wirkliche Nachwuchsfestival von Rang und Namen. Der Klassiker geht heute ins Finale, und in den Startlöchern stehen die Creeps mit ihrem Mysterypop, die Alternativepunker von Elveta und der HipHopper Fil der Protagonist. Zu gewinnen gibt es nicht nur eine Menge Geld, sondern auch drei Tage im Tontresor-Studio. // *Haus der Jugend*

3.12 Billy Talent

Von Höhenangst singen Billy Talent auf ihrem neuen Album. Höhenangst sollten sie langsam mal wieder bekommen, denn die Geschwindigkeit, in der dieses Konzert ausverkauft war, verstört nachhaltig. // *Philipschale*

3.12. Baba Commandant and The Mandingo Band

Aus Burkina Faso kommen diese Musiker, und der Frontmann Baba Commandant zählt in der Heimat zu den Heden mit den sehr wohlklingenden Namen, was sicherlich auch damit zu tun hat, dass er die Einflüsse, die er aus den Klängen von Fela Kuti gesogen hat, nie verleugnete. Die Formation war in Europa schon fast überall unterwegs und will nun endlich auch das Rheinufer zum Tanzen bringen. // *KIT, Mannesmannufer*

3.12. Konstantin Reinfeld

Die Tradition einer gut gespielten Mundharmonika wird viel zu selten gepflegt. Dabei tun sich da rasch mal Welten auf, erst recht, wenn sich Reinfeld auf Begleiter wie Hanno Busch an der Gitarre und Claus Fischer am Bass verlassen kann. // *Jazz Schmiede*

3.12. Max Mutzke

Man kann heute überprüfen, ob er immer noch die Augen schließt, wenn er seine gesangliche Intensität steigern will. Man kann auch schauen, dass nicht jeder, der mal zum Eurovision Song Contest fahren musste, dem Untergang geweiht ist. // *Schumann Saal*

3.12. Deine Freunde

Natürlich ausverkauft. Die progressive Alternative zu Rolf Zuckowski und Frederik Vahle. Kindermusik im modernen Gewand. Hier wird bewiesen, dass die Kleinen oft schon weiter sind als ihre Eltern annehmen wollen und dass man sie nicht für doof verkaufen muss. // *Zakk*

8.12. Götz Alsmann

Nach dem Nikolaus kommt der berühmteste Münsteraner, der auf dem Weg zum Broadway mal wieder einen zweitägigen Stopp an der Graf-Adolf-Straße einlegt. // *Savoy*

9.12 Stumpff

Wenn schon Stumpff, dann doch am besten mit Tommi, dem Urgestein, der früher mal Kritikern die Aufforderung zum Duell Im Morgengrauen auf den Rheinwiesen auf den Anrufbeantworter sprach, inzwischen aber ein wenig weiser geworden ist. Auch musikalisch kann man dem Düsseldorfer Punk-Oldie, der inzwischen zum Electro-Metal konvertiert ist, die Reife kaum absprechen. Man muss sich nur mal anhören, wie seine neue Platte klingt. Da müssen sich Rammstein aber warm anziehen. // *Haus der Jugend*

9.12 Christian Hassenstein Trio

Eine Gitarre, ein Bass und ein Schlagzeug, mehr braucht es nicht, um den Kosmos auszuloten, der hier zwischen Standards und Eigengewachsen liegt. // *Jazz Schmiede*

9.12. Guildo Horn

Ohne ihn kein Fest, ohne seine Lieder keine Stimmung. Schlager unser, segne dieses Weihnachtskonzert. // *Stahlwerk*

10.12. Fehlfarben

„Es geht voran“ wird ertönen und auch all die anderen Songs vom Klassiker-Album „Monarchie und Alltag“. Originalalbum live gespielt in dieser lobenswerten Reihe mit dem wunderbaren Namen „Lieblingsplatte“. // *Zakk*

10.12. Schwere Tage

Mit drei Bands geht es in die musikalische Schwermetallproduktion. Am Dampfhammer stehen Elvenpath aus Frankfurt, Elmsfire aus Düsseldorf und Steeppreacher aus Koblenz. // *Spektakulum*

12.12. The Notwist

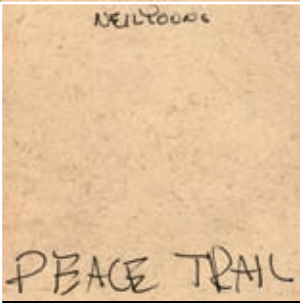
Im Rahmen des Projekt „Lieblingsplatte“ interpretieren die Notwister heute „Neon Golden“. Auch schon 14 Jahre alt. // *Zakk*

12.12. Wissenschaft trifft Jazz

Beat Wismer, Chef des Kunstpalastes, spricht über Jazz und was diesen mit der Wissenschaft in welchen Disziplinen verbindet. Sebastian A. Sternal (p), Oliver Lutz (b) und Peter Weiss (dr) spielen dazu, wenn Musik auf den reinen Geist der Lehre trifft und umgekehrt. // *Haus der Universität, Shadowplatz*



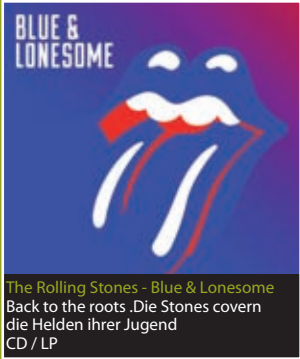
CD . DVD . LP . etc
SCHADOW ARKADEN 1.OG
DÜSSELDORF



Neil Young - Peace Trail
Der kanadische Barde protestiert vornehmlich akustisch
CD



Le Pop La Boum - various
Party a la France auf der Spezialausgabe der Le Pop Reihe
CD / LP



The Rolling Stones - Blue & Lonesome
Back to the roots. Die Stones covern die Helden ihrer Jugend
CD / LP



Unterwegs mit Jacqueline
Odyssee eines Bauern und seiner Kuh
Jacqueline. Frankreichs Nr.1 Film
DVD / Blu-Ray

A&O MEDIEN STORE
Shadow Arkaden 1.OG
Schadowstr. 11, 40212 Düsseldorf,
Tel 0211-8606049
info@aundo-medien.de
Montag bis Samstag 10.00 bis 20.00 Uhr
www.aundo-medien.de



B Bang Cider
Haus der Jugend
Sa 17.12.



Christina Schamei Quintett
Jazz Schmiede
Sa 17.12.

13.12. Die Goldenen Zitronen
Schorsch Kamerun und seine Hamburger Jungs haben mit „Lenin“ ein epochegeiles Album abgeliefert, das heute zur „Lieblingsplatte“ geadelt wird. **// Zakk**

14.12. Erdmöbel
Wenn man modernen Pop mit intelligentem Anspruch heute mal definieren sollte, fiel einem ziemlich sicher sehr schnell diese Band ein. **// Savoy**

14.12. Michael Rother
Und noch eine Lieblingsplatte. Heute lässt Michael Rother „Flammende Herzen“ neu lodern und zeigt abermals, was für ein Genie der tonangebende Produzent Conny Plank damals war. **// Zakk**

16.12. Brass’n’Beat Machine
Ohne einen Auftritt der Brass’n’Beat Machine ist die Vorweihnachtszeit quasi ungültig. Erst wenn diese Formation ihr musikalisches Wichteln beendet hat, darf das Christkind anrücken. **// Jazz Schmiede**

16.12. Massendefekt
Weil die Masse der Nukleonen eine andere ist als die des Kerns, gibt es Differenzen. Differenzen sind gut für Musik, denn sie stehen für Reibung, und Reibung ist gut, weil Hitze entsteht. **// Stahlwerk**

16.12. Mutter
Als diese Band im Berliner Underground erste Keime zeigte, war rasch klar, dass da etwas Besonderes wächst. Vor 22 Jahren erschien „Hauptsache Musik“, die heute als Lieblingsplatte gekürt wird und mit allen 21 Tracks live zu hören ist. **// Zakk**

**„Der Nussknacker“,
das beliebte
Weihnachtsballett**



**Samstag, 17. Dezember
in der Stadthalle Neuss
um 19.30 Uhr**

Die Linksrheinische Compagnie und das Kinderballett Muchka tanzen den großen Ballett-Traum der kleinen Clara unter dem Weihnachtsbaum in der poetischen Choreographie von Slavek Muchka zur Musik von Peter Tschaikowsky. Tickets sind erhältlich an allen bekannten Vorverkaufsstellen, bei westticket.de oder unter 0211-274000. Weitere Infos: www.ballett-muchka.de

1.12. Donnerstag

FILM
Heute Bundesstart der Filme:
Dag 2 / Görümce / Die Habenichtse / Die Hände meiner Mutter / Ein Lied für Nour / Marie Curie / Das Morgan Projekt / Polder – Tokyo Heidi / Robbi, Tobbi und das Fliewatütüt / Sully / Underworld: Blood Wars
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de
Black Box
20.00 Thermae Romae
Schaustall, Langenfeld
20.00 Swiss Army Man

ROCK POP JAZZ DISCO
Kulturfabrik Krefeld
20.00 Tom Gaebel & His Orchestra
„A Swinging Christmas“

THEATER OPER KONZERT TANZ
D’Haus, Central
19.00 Romeo und Julia
D’Haus, Münsterstr. 446
10.00 Unterm Kindergarten
19.00 Theatersport
19.00 Romeo und Julia
Deutsche Oper am Rhein
16.30 Opernhausführung
19.00 Junge Sterne
Düsseldorfer Marionettentheater
20.00 Der Wunschpunsch
FFT Juta
19.30 nstitut für Theaterwissenschaft (Ruhr-Universität Bochum): Wir fangen nochmal an - Feldstudie mit Chor
21.00 Jan Rohwedder: „Listening to speak“

Grand Chapiteau, Grafental
19.30 Amaluna, Cirque du Soleil
KaBARett F L i N
20.00 Lioba Albus: „Single Bells“
Kom(m)ödchen
20.00 Hans Holzbecher: „3-Sterne-Eden“ - Premiere
Komödie
20.00 Sextett im Hochzeitsbett
Kulturfabrik Krefeld
20.00 „NightWash“ Live
Rheinisches Landestheater Neuss
20.30 Lisa Fitz: „Weltmeisterinnen - gewonnen wird im Kopt“

Savoy Theater
20.00 Pe Werner: „Ne Prise Zimt - mit Peter Grabinger am Flügel“
tanzhaus nrw
10.00 Jetse Batelaan/Theater Artemis
„Wenn du nur schnell genug rennst, weiß keiner wo du steckst“
Theater an der Kö
20.00 Wir sind die Neuen
Theater an der Luegallee
20.00 Lockvogel küsst Tontaube
Theater im Rathhaus
19.30 Der Pantoffel-Panther
Tonhalle Düsseldorf
20.00 Raumstation – German Brass: „Weihnachten klingt gold“

UND...
Zakk
19.00 Looters Impro: Director’s Cut XXL

2.12. Freitag

FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de
Black Box
20.30 Der unheimliche Mr. Sardonicus
22.30 Die saftige Überraschung
Schaustall, Langenfeld
20.00 Swiss Army Man

ROCK POP JAZZ DISCO
Jazz Schmiede
20.30 Shauli Einav Quartet

THEATER OPER KONZERT TANZ
D’Haus, Central
19.30 Der Revisor
22.00 NachtCentrale #1 »Prosa & Pumpen«
D’Haus, Münsterstr. 446
10.00 Unterm Kindergarten
Deutsche Oper am Rhein
18.00 Hänsel und Gretel
Düsseldorfer Marionettentheater
16.00/20.00 Der Wunschpunsch
FFT Juta
19.30 KimchiBrot Connection: „Living happily ever after“
21.00 Ausbildung für ein zukünftiges Theater
FFT Kammerspiele
10.00 subbotnik: „Götter. Wie die Welt entstand“
Freizeitstätte Garath
20.00 Springmaus: „Merry Christmaus“
Grand Chapiteau, Grafental
16.00/19.30 Amaluna, Cirque du Soleil
KaBARett F L i N
20.00 Ensemble FLiN: „Ulzig - Der Heinz-Erhardt-Abend“
Kom(m)ödchen
20.00 Sebastian Nitsch: „Frohes Fest und fix und fertig“
Komödie
20.00 Sextett im Hochzeitsbett
Kulturfabrik Krefeld
20.00 Dave Davis - Blacko mio!
Robert Schumann Saal
21.00 440Hz – Klassik & Soul, Max Mutzke, Mikis Takeover!Ensemble
Savoy Theater
20.00 Badesalz: „Dö Chefs!“
tanzhaus nrw
10.00 Jetse Batelaan/Theater Artemis
„Wenn du nur schnell genug rennst, weiß keiner wo du steckst“
19.30 A. Teresa De Keersmaecker/Rosas „Rain“
21.30 Milonga mit Vinyl DJ Set von Jens-Ingo Brodesser
Takelgarn Theater
20.00 Mayo Velvo: „Have Yourself A Velvo Little Christmas“

UND...
Zakk
18.00 Poesie & Wortgestöber

Theater am Schlachthof
20.00 Opossum Nikolaus-Show
Theater an der Kö
20.00 Wir sind die Neuen
Theater an der Luegallee
20.00 Hättste wärste auch nicht anders
Theater im Rathhaus
19.30 Der Pantoffel-Panther
Theaterkantine
19.30 Mensch Viktor
Theatermuseum
19.00 SiT: „Viel Lärm um Will“
Tonhalle Düsseldorf
20.00 Hagen Rether: „Liebe“

UND...
Zakk
18.00 Poesie & Wortgestöber

3.12. Samstag

FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de
Black Box
19.00 Berlin. Die Sinfonie der Großstadt
Vorfilm: Das rollende Rad
21.00 Maya

ROCK POP JAZZ DISCO
FFT Kammerspiele
21.00 Lara Snow & Owen Rabbit
JAB, Haus der Jugend, Lacombletstr. 10
20.00 CITYBEATS – Das Finale mit Fil der Protagonist, Creeps und Eleveta
Jazz Schmiede
20.30 Konstantin Reinfeld & Band
Kulturfabrik Krefeld
22.00 90s reloaded
Trödel- und Antik-Markt Aachener Platz
11.30 Hot Club de Pott - swingende Jazz-standards mit Svenja Eickhoff voc.

THEATER OPER KONZERT TANZ
D’Haus, Central
19.30 Das Käthchen von Heilbronn
D’Haus, Münsterstr. 446
15.00 Adventssingen
16.00 Unterm Kindergarten
Capitol Theater Düsseldorf
20.00 Bela B in „Sartana — Noch warm und schon Sand drauf“
Christuskirche
20.00 Lubomyr Melnyk
Deutsche Oper am Rhein
19.30 Der Graf von Luxemburg
Düsseldorfer Marionettentheater
15.00/20.00 Der Wunschpunsch
Ferdinand-Trimborn-Saal, Ratingen
20.00 Echoes of Swing
FFT Juta
19.30 Jan Rohwedder: „Listening to speak“
21.00 Brohmeyer/Rosteius: „von Fall zu Fall“

UND...
Zakk
18.00 Poesie & Wortgestöber

Grand Chapiteau, Grafental
16.00/19.30 Amaluna, Cirque du Soleil
KaBARett F L i N
20.00 Robert Griess: „Das Beste zum Schluss - worst of 2016“
Kom(m)ödchen
20.00 Hans Holzbecher: „3-Sterne-Eden“
Komödie
17.00/20.00 Sextett im Hochzeitsbett
Neanderkirche, Bolkerstraße 36
20.00 TAO-Chor Düsseldorf: „O magnum mysterium“ – Geheimnisvolle Weihnacht
Rheinisches Landestheater Neuss
14.30/18.00 Willkommen in unserer Stadt
Savoy Theater
20.00 Gayle Tufts: „Superwoman“
Schaustall, Langenfeld
20.00 Klaus-Jürgen „Knacki“ Deuser
Spaß.Abende „Seltsames Verhalten“
tanzhaus nrw
15.00 Jetse Batelaan/Theater Artemis
„Wenn du nur schnell genug rennst, weiß keiner wo du steckst“
18.30 Physical Introduction vor „Rain“
19.30 Anne Teresa De Keersmaecker/Rosas „Rain“
21.00 Milonga mit Martin Maldonado & Maurizio Ghella, Live-Musik des Hyperion Ensemble und DJ-Set von Jens-Ingo Brodesser
Theater am Schlachthof
15.00 Aladin und die Wunderlampe
20.00 Opossum Nikolaus-Show
Theater an der Kö
20.00 Wir sind die Neuen
Theater an der Luegallee
16.00 Stollen und Plätzchen
Theater im Rathhaus
16.00/19.30 Der Pantoffel-Panther
Theaterkantine
19.30 Mensch Viktor
Theatermuseum
19.00 SiT: „Viel Lärm um Will“
14.00 Treffpunkt Theatermuseum: Glamourstadtbummel durch die Landesbaugrube mit Freifrau von Kö
Zakk
16.30 Deine Freunde – Gebt Uns Eure Kinder-Tour 2016

UND...
Basilika St. Margareta, Gerricusstraße 12
14.00 Kindersachenmarkt
Destille
17.00 Blaue Stunde, Literaturtreff, Thema: Streitpunkte
Zakk
10.00 Wort, Klang, Performance: Thomas Kling
11.30 Projekt X
15.00 Straßenleben – Ein Stadtrundgang mit Wohnungslosen

4.12. Sonntag

FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

UND...
Bürgerhaus Salzmannbau
10.30 Familienfrühstück
Zakk
11.00 Mampf – Der vegane Adventsbasar

5.12. Montag

FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

ROCK POP JAZZ DISCO
Freizeitstätte Garath
18.00 Vorweihnachtliches, unplugged
Rockkonzert mit der Band „Moved ON“

THEATER OPER KONZERT TANZ
Capitol Theater Düsseldorf
10.00 Der Zauberer von Oz
D’Haus, Central
19.30 Heisenberg
D’Haus, Münsterstr. 446
11.00 Odyssee
15.00 Café Eden – Refugees are welcome here!
Kulturfabrik Krefeld
20.00 Ralph Ruthe „Shit Happens“
Stadtheater, Ratingen
20.00 Der Vorname
Theater an der Kö
20.00 Springmaus: „Merry Christmaus“
Theater im Rathhaus
19.30 Der Pantoffel-Panther
Zeughaus Neuss
20.00 eughausKonzerte: Elbipolis
Barockorchester, Tafelmusiken aus Wien und Versailles

UND...
Abraxas, Merowinger Str.16
19.00 Crime Four – Krimiweihnachtslesung
Zakk
09.30 German language course for refugees
10.30 Düsseldorfer Tauschring: Frühstück
20.00 Amnesty International informiert



NORBERT FERKINGHOF
Goldschmied und Dipl.-Designer
**ATELIER FÜR INDIVIDUELL
GESTALTETEN SCHMUCK**
Citadellstr. 6 • 40213 Düsseldorf
Tel. (02 11) 32 65 75
ferkinghof@hotmail.com

6.12. Dienstag

FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
15.00 Der Blaufuchs
20.00 Die Teufflischen



ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.00 Jam Session
Zakk
18.00 Fiftyfifty Weihnachtscharity

THEATER OPER KONZERT TANZ

D' Haus, Central
19.30 Ein Käfig ging einen Vogel suchen

Deutsche Oper am Rhein
11.00 Hänsel und Gretel
19.30 Der Graf von Luxemburg

Grand Chapiteau, Grafental
19.30 Amaluna, Cirque du Soleil

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Deutschland gucken“

Komödie
20.00 Sextett im Hochzeitsbett

Rheinisches Landestheater Neuss
09.00/11.00 Das Piratenschwein

Savoy Theater
20.00 Jürgen von der Lippe liest:
„Beim Dehnen singe ich Balladen“

Stadttheater, Ratingen
20.00 Axel Hacke: „Alle Jahre schon wieder“

Theater an der Kö
20.00 Wir sind die Neuen

Theater an der Luegallee
20.00 Lockvogel küsst Tontaube

Theater im Rathaus
19.30 Der Pantoffel-Panther

Theaterkantine
19.30 Mensch Viktor

Theatermuseum
19.00 Das Rote Sofa – Der Theater Talk:
„Des Basses Urgewalt“ – Hans-Peter König

7.12. Mittwoch

FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Rose Bernd

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.30 Lingling Yu & Ming Zeng

Zakk
19.00 Tango im zakk

THEATER OPER KONZERT TANZ

D' Haus, Central
19.30 Ein Käfig ging einen Vogel suchen
20.00 Verlorene Lieder

D' Haus, Münsterstr. 446
09.30 Adams Welt
10.00 Der Junge mit dem Koffer

Deutsche Oper am Rhein
11.00 Zauberflöte für Kinder
19.30 Die Zauberflöte

Düsseldorfer Marionettentheater
20.00 Der Wunschpunsch

Grand Chapiteau, Grafental
19.30 Amaluna, Cirque du Soleil

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Deutschland gucken“

Komödie
20.00 Sextett im Hochzeitsbett

Neuer Tanz
22.00 Premiere R E V O L V E R Nr. 2.
Chor(e)ographie von VA Wölfl

Rheinisches Landestheater Neuss
09.00/11.00 Das Piratenschwein

Theater am Schlachthof
19.00 Jugendclub Spielstarter
Impro-Duell

Theater an der Kö
20.00 Wir sind die Neuen

Theater an der Luegallee
20.00 Lockvogel küsst Tontaube

Theater im Rathaus
19.30 Der Pantoffel-Panther

Theaterkantine
20.00 Ein Abend mit Rosa.
Liebe ... Sehnsucht ... Kochen...

8.12. Donnerstag

FILM

Heute Bundesstart der Filme:
Agonie / Alle Farben des Lebens / Çakallarla Dans 4 / Elvis & Nixon / Frank Zappa - Eat That Question / Jacques - Entdecker der Ozeane / Das Land der Erleuchteten / Office Christmas Party / Right Now, Wrong Then / Safari / Salt and Fire / Schubert in Love / Sen Benin Herseyimsin / Sing / Die Vampirschwestern 3 - Reise nach Transsilvanien

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Der Olivenbaum

BBK KUNSTFORUM
Ausstellungseröffnung 19.30 h
Creativzentrum Flngern - Birkenstr. 47
www.bbk-kunstforum.de

THEATER OPER KONZERT TANZ

D' Haus, Central
19.30 Terror

D' Haus, Münsterstr. 446
09.30 Adams Welt
10.00 Der Junge mit dem Koffer

Deutsche Oper am Rhein
11.00 Zauberflöte für Kinder
19.30 Der Graf von Luxemburg

Düsseldorfer Marionettentheater
20.00 Der Wunschpunsch

Grand Chapiteau, Grafental
19.30 Amaluna, Cirque du Soleil

KaBARett F L i N
20.00 Hans Gerzlich:
„So kann ich nicht arbeiten!“

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Deutschland gucken“

Komödie
20.00 Sextett im Hochzeitsbett

Rheinisches Landestheater Neuss
09.00/11.00 Das Piratenschwein

Savoy Theater
20.00 Götz Alsmann: „Broadway“

tanzhaus nrw
11.00 „Cid & Ella“ Ein urbanes Weih-nachtsmärchen

Theater an der Kö
20.00 Wir sind die Neuen

Theater an der Luegallee
20.00 Lockvogel küsst Tontaube

Theater im Rathaus
19.30 Der Pantoffel-Panther

Zakk
20.00 Frischfleisch Comedy Spezial:
Best of 2016

UND...

Heine Haus, Bolkerstr. 53
19.30 Jochen Hörisch, Karl-Heinz Ott, Barbara Oxenfort. Autorenlesung, Gespräch, Musik in der Reihe Heine Haus Literarisch-Kulinarisch

Literaturbüro NRW, Bismarckstraße 90
19.00 Ralf Thénior liest aus „Omnibus“

9.12. Freitag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
19.00 Einsam sind die Tapferen
21.00 Spartacus

ROCK POP JAZZ DISCO

Bürgerhaus Salzmannbau
20.00 Salsa Tanzparty
FFT Kammerspiele
21.00 City Light Thief & This April Scenery

JAB, Haus der Jugend, Lacombletstr. 10
19.30 Plattenrelease STUMPF & Support:
MDS51 und Ibbys Moderation: Ecki Stieg

Jazz Schmiede
20.30 Christian Hassenstein Trio
Kulturfabrik Krefeld
20.00 HAUDEGEN - Weihnachten mit der Familie
Zakk
19.00 Wir können auch anders: 50+ Party
23.00 Elektro Swing Party

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf
20.00 Cavequeen

D' Haus, Central
19.00 Romeo und Julia
22.00 NachtCentrale #2 „Jung&Willig“

D' Haus, Münsterstr. 446
09.30 Adams Welt
10.00 Der Junge mit dem Koffer

Deutsche Oper am Rhein
11.00 Zauberflöte für Kinder
16.30 Opernhausführung
19.30 Ballett am Rhein – b.26

Düsseldorfer Marionettentheater
16.00/20.00 Der Wunschpunsch

FFT Juta
19.00 Kabawil e.V.: „Encounter Strike“

Grand Chapiteau, Grafental
16.00/19.30 Amaluna, Cirque du Soleil

KaBARett F L i N
20.00 Ensemble FLIN:
„FAST FAUST - oder des Pudels Kern“

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Deutschland gucken“

Komödie
20.00 Sextett im Hochzeitsbett

Neuer Tanz
20.00 R E V O L V E R Nr. 2.
Chor(e)ographie von VA Wölfl

Rheinisches Landestheater Neuss
20.00 „Welche Droge passt zu mir?“ -
Eine Einführung von Kai Hensel

Savoy Theater
20.00 Götz Alsmann: „Broadway“

Schauplatz, Langenfeld
20.00 Frau Höpker
„Best Of mit Wintertönen“

Schaustall, Langenfeld
20.00 Hennes Bender: „Luft nach oben“

Spektakulum
09.30/11.00 Die Reise zum Weihnachtsmann

tanzhaus nrw
11.00 „Cid & Ella“ Ein urbanes Weih-nachtsmärchen

Theater am Schlachthof
20.00 Die Ballade vom Horizont

Theater an der Kö
20.00 Wir sind die Neuen

Theater an der Luegallee
20.00 Lockvogel küsst Tontaube

Theater im Rathaus
19.30 Der Pantoffel-Panther

Theaterkantine
20.00 Ein Abend mit Rosa.
Liebe ... Sehnsucht ... Kochen...

Tonhalle Düsseldorf
20.00 Na hör'n Sie mal! – Zeitenössische Kammermusik, notabu.ensemble neue musik & Mark-Andreas Schlingensiepen

UND...

Solaris 53 e.V. Kopernikusstraße 53
20.00 Gemischte Tüte – Retrolesung –
Runde 7

Zakk im Hotel Friends, Worringer Straße
10.00 Projektpräsentation Wort, Klang,
Performance

10.12. Samstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
19.00 10. Filmplakatautkion

ROCK POP JAZZ DISCO

filmwerkstatt Düsseldorf
20.00 filmwerkstatt Düsseldorf, 15.00 Hans Tammen – The Endangered Guitar, Work-shop (statt Bild Soundtrips # 32

Jazz Schmiede
20.30 The Big Christmas Session

Kulturfabrik Krefeld
20.00 Dieter Thomas Kuhn & Band
22.00 Aftershow-Party

Spektakulum
20.00 Steelpreacher + Elmsfire + Elvenpath

Trödel- und Antik-Markt Aachener Platz
11.30 Three Kings and a Queen - Georg Derks' swingendes Weihnachtsquartett mit Christine Schröder (voc)

Zakk
20.30 Fehlfarben: Monarchie und Alltag

THEATER OPER KONZERT TANZ

D' Haus, Central
20.00 Verlorene Lieder

D' Haus, Münsterstr. 446
15.00 Adventssingen 16.00 Adams Welt
18.00 Der Junge mit dem Koffer

Deutsche Oper am Rhein
19.30 Die lustigen Weiber von Windsor

Düsseldorfer Marionettentheater
15.00/20.00 Der Wunschpunsch

FFT Juta
19.00 Kabawil e.V.: „Encounter Strike“

Freizeitstätte Garath
20.00 Till Reiners, „Auktion Mensch“

Grand Chapiteau, Grafental
16.00/19.30 Amaluna, Cirque du Soleil

KaBARett F L i N
20.00 Ensemble FLIN:
„FAST FAUST - oder des Pudels Kern“

Kom(m)ödchen
20.00 Christian Ehrling:
„Keine weiteren Fragen“

Neuer Tanz
20.00 R E V O L V E R Nr. 2.
Chor(e)ographie von VA Wölfl

Rheinisches Landestheater Neuss
16.00 Alice im Wunderland

Robert Schumann Saal
17.00 Quatuor Ebène, Klassik, Jazz und Crossover

Savoy Theater
20.00 Basta: „Freizeichen“
tanzhaus nrw
18.00 „Cid & Ella“ Ein urbanes Weih-nachtsmärchen

Theater am Schlachthof
11.00/15.00 Aladin und die Wunderlampe
20.00 Angriff der Weihnachtsmänner!
20.00 Sonate ins Herz

Theater an der Kö
20.00 Wir sind die Neuen

Theater an der Luegallee
16.00 Stollen und Plätzchen

Theater im Rathaus
19.30 Der Pantoffel-Panther

Theaterkantine
20.00 Ein Abend mit Rosa.
Liebe ... Sehnsucht ... Kochen...



filmwerkstatt düsseldorf
birkenstr. 47 | 40233 düsseldorf
telefon 0211 40 80 701
www.filmwerkstatt-duesseldorf.de

Filme | Ausstellungen | Konzerte

UND...

ElkeS-Art-Salon Julius-Raschdorff-Straße 63
19.00 „ich bin der asphalt“ Reisegeschichten zum Vibraphon von und mit Joachim P. Harms

filmwerkstatt Düsseldorf
15.00 Hans Tammen – The Endangered Guitar, Workshop (statt Bild Soundtrips # 32

11.12. Sonntag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
14.30 Banktresor 713
16.30 Monpti

ROCK POP JAZZ DISCO

Cafe A GoGo
19.00 Cherrygen's UFO Funk Crew

Destille
20.00 WestcoastJAZZ

Mutterhauskirche Kaiserswerth, Zeppenheimer Weg
17.00 Jazz-Weihnachtsoratorium „Et erit iste pax... und Er wird der Friede sein“ von Holger Clausen

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf
15.00/17.00 Der Zauberer von Oz

D' Haus, Central
16.00 Der Idiot
18.30 Ein Sommernachtstraum

12.12. Montag

FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede im Haus der Universität
19.30 Wissenschaft trifft auf Jazz trifft auf Wissenschaft

Zakk
20.30 The Notwist: Neon Golden

THEATER OPER KONZERT TANZ

D' Haus, Central
18.00 alpha-Talk
20.00 Heart of Gold

D' Haus, Münsterstr. 446
10.00 Adams Welt
15.00 Café Eden — Refugees are welcome here!

Deutsche Oper am Rhein
11.00 Zauberflöte für Kinder

Kom(m)ödchen
20.00 Mathias Richling: Richling spielt Richling: „Prognosen auf Rückblicke“

Komödie
20.00 Sextett im Hochzeitsbett

Rheinisches Landestheater Neuss
09.00/11.00 Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch

Theater an der Kö
20.00 Springmaus: „Merry Christmas“

13.12. Dienstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Naked Lunch

ROCK POP JAZZ DISCO

JAB, Haus der Jugend, Lacombletstr. 10
19.00 Tuesday's – Meets & Beats mit JayJay & RapLabor (HipHop Kids)

DER NUSSKNACKER

Samstag - 19:30
17. 12. 2016
STADTHALLE NEUSS
Ein Weihnachtsballett von Slavek Muchka nach der Musik von Peter Tschaikowsky.
Tickets: Westticket.de 0211-274000 und an allen bekannten Vorverkaufsstellen
www.ballett-muchka.de

Jazz Schmiede
20.00 Jam Session

Zakk
20.30 Die Goldenen Zitronen: Lenin

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf
09.45/11.45 Der Zauberer von Oz

D’Haus, Central
19.30 Der Revisor
20.00 Ein Sommernachtstraum

Deutsche Oper am Rhein
10.30 Die Schneekönigin
19.30 Der Graf von Luxemburg

FFT Juta
11.00 Kabawil e.V.: „Encounter Strike“

Freizeitstätte Garath
11.00 Kaffee & Kino
15.00 Na und Theater:
„Eine schöne Bescherung“

Kom(m)ödchen
20.00 Mathias Richling: Richling spielt Richling: „Prognosen auf Rückblicke“

Komödie
20.00 Sextett im Hochzeitsbett

Kulturfabrik Krefeld
20.00 Frank Goosen „Krippenblues“ (Weihnachtsgeschichten)

Rheinisches Landestheater Neuss
09.00/11.00 Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch
10.00 Das Piratenschwein

Stadttheater, Ratingen
20.00 Russisches Ballett Festival Moskau: „Schwanensee“

Theater an der Kö
20.00 Wir sind die Neuen

Theater an der Luegallee
20.00 Die Quadratur des Kreislars

Theater im Rathaus
19.30 Aufguss

Theaterkantine
19.30 Bleibt Llebe?

Tonhalle
20.00 Amsterdam Orchestra & Choir
Ton Koopman

14.12. Mittwoch

FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Anders als du und ich (§ 175)

ROCK POP JAZZ DISCO

Zakk
20.30 Michael Rother: Flammende Herzen

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf
09.45/11.45 Der Zauberer von Oz
20.00 Andreas Rebers:
„Weihnachten mit Onkel Andi“

D’Haus, Central
19.30 Terror
20.00 Glänzende Aussichten

D’Haus, Münsterstr. 446
10.00 Patricks Trick

Capitol Theater Düsseldorf
20.00 Andreas Rebers
„Weihnachten mit Onkel Andi“

Deutsche Oper am Rhein
11.00 Zauberflöte für Kinder
18.00 Die Schneekönigin

Düsseldorfer Marionettentheater
20.00 Der Wunschpunsch

FFT Juta
19.00 Kabawil e.V.: „Encounter Strike“

Freizeitstätte Garath
20.00 Lioba Albus, „ Single Bells“ Kabarett unter der Whynachtstanne

Grand Chapiteau, Grafental
19.30 Amaluna, Cirque du Soleil

Jazz Schmiede
20.00 Mayo Velvo:
„Have Yourself A Velvo Little Christmas“

Kom(m)ödchen
20.00 Mathias Richling: Richling spielt Richling: „Prognosen auf Rückblicke“

Komödie
20.00 Sextett im Hochzeitsbett

Rheinisches Landestheater Neuss
09.00/11.00 Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch
10.00 Das Piratenschwein

Theater am Schlachthof
20.00 Die Rathhauskantine

Theater an der Kö
20.00 Wir sind die Neuen

Theater an der Luegallee
20.00 In dieser Stadt kenn ich mich aus

Theater im Rathaus
19.30 Aufguss

Theaterkantine
19.30 Bleibt Llebe?

15.12. Donnerstag

FILM

Heute Bundesstart der Filme:
Das Wunder von Lourdes / Hong Kong Trilogy / Paula / Rogue One: A Star Wars Story / Shut In / So weit und groß - Die Natur des Otto Modersohn / Das unbekannte Mädchen

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.15 Eine Reise durch Italien

ROCK POP JAZZ DISCO

Malkasten Theatersaal
20.00 Sounds of Jazz, Jahresabschlusskonzert, Gäste: Shannon Barnett, August-Wilhelm Scheer, Ulrich Lehner

Zakk
20.30 Torch: Blauer Samt

THEATER OPER KONZERT TANZ

Bürgerhaus Reisholz
20.00 Cafe Kult: Kriszti Kiss, Stefan Keim, Dieter Treeck: „Tannen-Pannen“

Capitol Theater Düsseldorf
09.45/11.45 Der Zauberer von Oz

D’Haus, Central
19.30 Das Käthchen von Heilbronn
20.00 Verlorene Lieder

D’Haus, Münsterstr. 446
10.00 Patricks Trick

Deutsche Oper am Rhein
11.00 Die Schneekönigin
19.30 Die Zauberflöte

Düsseldorfer Marionettentheater
20.00 Der Wunschpunsch

FFT Juta
18.00 „Action“ Film-Präsentation
19.00 Kabawil e.V.: „Encounter Strike“

Grand Chapiteau, Grafental
19.30 Amaluna, Cirque du Soleil

KaBARett F L i N
20.00 Vera Deckers:
„Probleme sind auch keine Lösung!“

Kom(m)ödchen
20.00 Mathias Richling: Richling spielt Richling: „Prognosen auf Rückblicke“

Komödie
20.00 Sextett im Hochzeitsbett

Kulturfabrik Krefeld
20.00 1LIVE Pop mit Mono!

Rheinisches Landestheater Neuss
20.00 Corpus Delicti

Savoy Theater
20.00 Kay Ray: „Yolo!“

tanzhaus nrw
20.00 HARTMANNMUELLER
„Du bist nicht allein“

Theater am Schlachthof
20.00 Die Rathhauskantine

Theater an der Kö
20.00 Wir sind die Neuen

Theater an der Luegallee
20.00 Bonjour Kathrin

Theater im Rathaus
19.30 Aufguss

Theatermuseum
20.00 SiT: Die Bühne war heut frei

16.12. Freitag

FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
19.00 Eine Taube sitzt auf einem Zweig und denkt über das Leben nach

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.30 Brass’n’Beat Machine

Zakk
20.30 Mutter: Hauptsache Musik
22.00 Back to the 80s
23.00 Subkult Klassix Klub

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf
09.45/11.45 Der Zauberer von Oz

D’Haus, Central
19.30 Das Käthchen von Heilbronn
20.00 Herr Puntila und sein Knecht Matti
22.00 NachtCentrale #3 „Deer Schimmelreiteer“

D’Haus, Münsterstr. 446
10.00 Patricks Trick

Capitol Theater Düsseldorf
20.00 Quatsch Comedy Club

Deutsche Oper am Rhein
16.30 Opernhausführung
19.30 Die lustigen Weiber von Windsor

Düsseldorfer Marionettentheater
16.00/20.00 Der Wunschpunsch

FFT Juta
11.00 Kultur-Frühstück: Mit Karen Bößer
19.00 Kabawil e.V.: „Encounter Strike“

Grand Chapiteau, Grafental
16.00/19.30 Amaluna, Cirque du Soleil

KaBARett F L i N
20.00 KS Entertainment:
„Schwanensee in Stützstrümpfen“

Kom(m)ödchen
20.00 Reichow: Freiheit - Kabarett
Konzert live

Komödie
20.00 Sextett im Hochzeitsbett

Kulturfabrik Krefeld
19.30 „Die Götter müssen Klempner sein“

Rheinisches Landestheater Neuss
20.00 Der nackte Wahnsinn - (Noises Off)

Savoy Theater
20.00 Nightwash Live

Schaustall, Langenfeld
20.00 puzzled.: „Schnee von heute“

Stadthalle Neuss
20.00 Malandain Ballet Biarritz
Direktion Thierry Malandain

Stadttheater, Ratingen
20.00 Nessi Tausendschön:
„Weihnachts-Frustschutz“

tanzhaus nrw
20.00 HARTMANNMUELLER
„Du bist nicht allein“
21.00 Noche de Tango mit Live-Musik des Orchester Südstadtango Köln

Theater am Schlachthof
20.00 Jakobs Weg – Pilgern to go



Dezember 2016

Theater an der Kö
20.00 Wir sind die Neuen

Theater an der Luegallee
20.00 Bonjour Kathrin

Theater im Rathaus
19.30 Aufguss

Theaterkantine
20.00 Trattoria

Tonhalle Düsseldorf
19.00 Startalk
20.00 Sternzeichen

17.12. Samstag

FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Die Bergkatze

Schaustall, Langenfeld
20.00 Welcome to Norway

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.30 Christina Schamei Quintett

Zakk
20.30 ASD: Wer hätte das gedacht?

THEATER OPER KONZERT TANZ

Bürgerhaus Salzmannbau
20.00 „Fräulein Swing“
American Hits from the 20s to 50s

D’Haus, Central
19.30 Romeo und Julia
20.00 Ein Sommernachtstraum

D’Haus, Münsterstr. 446
15.00 Adventssingen
19.00 Natives

Deutsche Oper am Rhein
15.00 Zauberflöte für Kinder
19.30 Der Graf von Luxemburg

Düsseldorfer Marionettentheater
15.00/20.00 Der Wunschpunsch

FFT Juta
19.00 Kabawil e.V.: „Encounter Strike“

Grand Chapiteau, Grafental
16.00/19.30 Amaluna, Cirque du Soleil

KaBARett F L i N
20.00 Ensemble FLiN: „Damenabend“

Kom(m)ödchen
20.00 Reichow: Freiheit

Komödie
17.00/20.00 Sextett im Hochzeitsbett

Rheinisches Landestheater Neuss
14.00 Erzähl mir bloß ein Märchen
20.00 The King’s Speech (Die Rede des Königs)

Schauplatz, Langenfeld
20.00 Wilfried Schmickler: „Das Letzte“

Stadthalle Neuss
19.30 Der Nussknacker, ein Ballett von Slavek Muchka

Stephanuskirche
15.00 Adventsliedersingen: Jugendchor & Chor der Kantorei an der Stephanuskirchei

Theater am Schlachthof
16.00 Zimt und Zunder
11.00/15.00/17.00 Aladin und die Wunderlampe
20.00 Jakobs Weg – Pilgern to go

Theater an der Kö
20.00 Wir sind die Neuen

Theater an der Luegallee
16.00 Stollen und Plätzchen

Theater im Rathaus
19.30 Aufguss

Theaterkantine
20.00 Trattoria

Theatermuseum
18.30 SiT: „Das Kind von Noah“

UND...

Destille
11.00 Autorenfrühstück

18.12. Sonntag

FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
15.00 Märchenfilme (1949-1975)
17.00 Maya

Schaustall, Langenfeld
20.00 Welcome to Norway

ROCK POP JAZZ DISCO

Bürgerhaus Reisholz
11.00 Jazz-Frühstück: „New Orleans Jazz Band of Cologne“

Destille
20.00 WestcoastJAZZ

FFT Kammerspiele
20.00 Clipping. & John Wayne on Acid

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf
19.00 Christmas with Sinatra & Fellows

D’Haus, Central
11.00 Thomas Wittmann liest aus
„Hilfe, die Herdmanns kommen“
18.00 Der Revisor
18.30 Planet Magnon

Deutsche Oper am Rhein
18.30 Hänsel und Gretel

Düsseldorfer Marionettentheater
14.00/17.00 Der Wunschpunsch

Jazz Schmiede
19.00 Culture Club

Flügelssaal, Langenfeld
16.30 Music Ensemble of Benares
„Indie Christmas“

Grand Chapiteau, Grafental
14.30/18.00 Amaluna, Cirque du Soleil

Kom(m)ödchen
12.00/14.30 Kuno Knallfrosch
18.00 Mathias Tretter: „Nachgetretert“

Komödie
18.00 Sextett im Hochzeitsbett

Kulturfabrik Krefeld
20.00 Franz Mestre präsentiert: „Bitte Geschenk mitbringen“

Rheinisches Landestheater Neuss
11.00/15.00/17.15 Peterchens Mondfahrt

Robert Schumann Saal
17.00 Zweiklang! Wort und Musik
Miroslav Nemec, Udo Wachtveitl,
Streichquintett des Radio-Sinfonieorchesters des SWR, „Eine Weihnachtsgeschichte“ von Charles Dickens

Savoy Theater
19.00 Pfoten Hoch! Die Puppen-Impro-Show

tanzhaus nrw
16.00 Teilnehmerfest ...zum Abschluss des Semesters

Fr 23. Dez. ab 20.30 Uhr
The same procedure as ...

FULL HOUSE

Die Jahresabschluss-Konzerte - Eintritt frei

So 18. Dez. 20-22 Uhr

WESTCOAST JAZZ
live-music-concerts

Bilker Str. 46 40213 Düsseldorf
www.destille-duesseldorf.de

20.12. Dienstag

FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Zum Vergleich
Im Vorprogramm: Nicht löschesbares Feuer

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.00 Jam Session

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf
09.45/11.45 Der Zauberer von Oz

D’Haus, Central
19.30 Jan Plewka singt Simon and Garfunkel
20.00 Das Schiff der Träume (E la nave va)

D’Haus, Münsterstr. 446
10.00 Unterm Kindergarten

Deutsche Oper am Rhein
11.00 Zauberflöte für Kinder
19.30 Die lustigen Weiber von Windsor

Grand Chapiteau, Grafental
19.30 Amaluna, Cirque du Soleil

Kom(m)ödchen
20.00 K„Deutschland gucken“

Komödie
20.00 Sextett im Hochzeitsbett

Rheinisches Landestheater Neuss
09.00/11.00 Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch
17.00 Theaterchor: Die Unerhörten

Theater an der Kö
20.00 Jörg Knör: „Das wars mit Stars 2016 - Der Jahresrückblick“

Theater im Rathaus
11.00 Thomas Glup: „Humorvolle Weihnachtslesung“

THEATER OPER KONZERT TANZ

D’Haus, Central
19.00 Romeo und Julia

D’Haus, Münsterstr. 446
11.00 Natives // 15.00 Café Eden

Deutsche Oper am Rhein
11.00 Zauberflöte für Kinder

Kom(m)ödchen
20.00 „Deutschland gucken“

Komödie
20.00 Sextett im Hochzeitsbett

Rheinisches Landestheater Neuss
09.00/11.00 Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch
17.00 Theaterchor: Die Unerhörten

Theater an der Kö
20.00 Jörg Knör: „Das wars mit Stars 2016 - Der Jahresrückblick“

Theater im Rathaus
11.00 Thomas Glup: „Humorvolle Weihnachtslesung“

biograph impressum

Herausgeber: **biograph** Verlag Peter Liese
Citadellstraße 14, 40213 Düsseldorf
Telefon 0211/86 68 20
Telefax 0211/86 68 222
biograph@t-online.de
www.biograph.de
Terminkalender: termine@biograph-online.de

Redaktion: Peter Liese (v.i.S.d.P.) ,
Thomas Müller
Redaktionelle Mitarbeit: Thomas Hirsch,
Hans Hoff, Sarah Holzapfel, Eric Horst,
Werner Kunstleben, Dr. Thomas Laux,
Ingrid Liese, Wilhelm Schmidt, Kalle Som-
nitz, Anne Wotschke

Gestaltung: PS Grafik GmbH
Layout: Wilhelm Schmidt

Druck: Graphischer Betrieb Henke, Brühl



Lokale Anzeigen: Thomas Müller
Telefon 0211/36 33 89 oder 86 68 20
Es gilt die Anzeigen-Preisliste Nr.15

Regionale und überregionale Anzeigen:
BERNDT Media, Dr.-C.-Ottostr. 196,
44879 Bochum, info@berndt-media.de
Telefon 0234 / 94 19 10
Telefax 0234 / 941 91 91

Durch **Berndt Media**
werden auch folgende Kultur-, Kino- und
Bildungsmagazine (Köln, das Ruhrgebiet,
Wuppertal und Aachen) vertreten:

choices **trailer**
engels **MOVIEBETA**

biograph online

Das Düsseldorfer Kinoprogramm im Internet
tagesaktuell, komplett, informativ.

www.biograph.de
oder:
facebook.com/biographDuesseldorf

biograph abo

Abo an den **biograph**-Verlag,
Citadellstraße 14, 40213 Düsseldorf

Ich bin daran interessiert, mir den
biograph für ein Jahr monatlich zustellen
zu lassen. Einen Verrechnungsscheck in
Höhe von 30,- € füge ich bei oder rufen Sie
uns unter 0211/86 68 20 an, wenn Sie den
Betrag überweisen möchten.

Name
Vorname
Straße
PLZ, Ort
ab Monat

62 / biograph termine

Theater im Rathaus

11.00 Thomas Glup:
„Humorvolle Weihnachtslesung“

Theaterfabrik, Luisenstraße 120

20.00 „Benefiz. Jeder rettet einen Afrikaner“

Theaterkantine

20.00 Trattoria

Zakk

20.00 Benefiz mit Machern und Protago-
nisten von Stunk im zakk

21.12. Mittwoch

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Black Box

20.00 Jonas

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf

09.45/11.45 Der Zauberer von Oz

D'Haus, Central

19.30 Heisenberg
20.00 Unterwerfung

D'Haus, Münsterstr. 446

10.00 Unterm Kindergarten

Bürgerhaus Salzmannbau

15.00 „Weihnachtskonzert“
19.30 Düsseldorf Lyric Opera e.V.
Spotlight Christmas

Deutsche Oper am Rhein

11.00 Zauberflöte für Kinder
19.30 Ballett am Rhein – b.26

Düsseldorfer Marionettentheater

20.00 Der Wunschpunsch

Grand Chapiteau, Grafental

19.30 Amaluna, Cirque du Soleil

Kom(m)ödchen

20.00 „Deutschland gucken“

Komödie

20.00 Sextett im Hochzeitsbett

Rheinisches Landestheater Neuss

10.00 Das Piratenschwein
20.00 Corpus Delicti

Savoy Theater

20.00 Klüpfel & Kobr:
„Achtung Lesungsgefahr“

Theaterkantine

19.30 Bleibt Liebe?

22.12. Donnerstag

FILM

Heute Bundesstart der Filme:

Allied - Vertraute Fremde / Gemeinsam wohnt
man besser / Keep Watching / Nocturnal
Animals / Eine schöne Bescherung / Vaiana

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Black Box

20.00 Die Liebenden - Beloved

K4, Kiefernstraße

20.00 Arsen und Spitzenhäubchen (1944)

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf

10.00 Der Zauberer von Oz

D'Haus, Central

19.30 Terror

D'Haus, Münsterstr. 446

10.00 Unterm Kindergarten

Deutsche Oper am Rhein

18.00 Hänsel und Gretel

Düsseldorfer Marionettentheater

20.00 Der Wunschpunsch

Jazz Schmiede

20.00 Frizzles Improvisationstheater

Grand Chapiteau, Grafental

19.30 Amaluna, Cirque du Soleil

Kom(m)ödchen

20.00 „Deutschland gucken“

Komödie

20.00 Sextett im Hochzeitsbett

Rheinisches Landestheater Neuss

20.00 The King's Speech (Die Rede des
Königs)

Savoy Theater

20.00 Dieter Falk & Sons:
„Weihnachtskonzert“

23.12. Freitag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Black Box

19.00 Der gläserne Turm
21.00 Rose Bernd

ROCK POP JAZZ DISCO

Cafe A GoGo

19.00 Koenich Kallen Syndrom

Desille

20.30 Full House

Henkel Saal, Ratinger Straße

20.00 Porno al Forno

Kulturfabrik Krefeld

20.00 Scheinheiligabend mit MONDO MASH
UP SOUNDSYSTEM & PROVINZTHEATER

Zakk

22.00 Die Üblichen Verdächtigen
23.00 Der Rockclub

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Central

19.30 Das Käthchen von Heilbronn
20.00 Ein Sommernachtstraum
22.00 NachtCentrale #4 „Mehr Lametta
als früher!“

Deutsche Oper am Rhein

19.30 L'Elisir D'Amore

Düsseldorfer Marionettentheater

16.00/20.00 Der Wunschpunsch

Grand Chapiteau, Grafental

16.00/19.30 Amaluna, Cirque du Soleil

Dezember 2016

Kom(m)ödchen

20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Deutschland gucken“

Savoy Theater

20.00 Stoppok: „Solo“

Stadthalle, Ratingen

20.00 „Weihnachtskonzert der Stadt Ratin-
gen“ mit dem Knabenchor Hösel u.a.

24.12. Samstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

25.12. Sonntag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf

16.00 Der Zauberer von Oz

D'Haus, Central

18.00 Romeo und Julia
18.30 Planet Magnon

Deutsche Oper am Rhein

18.30 Die Zauberflöte

Grand Chapiteau, Grafental

19.30 Amaluna, Cirque du Soleil

Komödie

20.00 Sextett im Hochzeitsbett

Theater an der Kö

18.00 Wir sind die Neuen

Theater im Rathaus

18.30 Aufguss

26.12. Montag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf

15.00/17.00 Der Zauberer von Oz

D'Haus, Central

18.00 Das Käthchen von Heilbronn

Deutsche Oper am Rhein

16.00 Die Schneekönigin

Grand Chapiteau, Grafental

16.00/19.30 Amaluna, Cirque du Soleil

Kom(m)ödchen

18.00 „Deutschland gucken“

Rheinisches Landestheater Neuss

14.00 Der satanarchäolügenialkohöllische
Wunschpunsch

Dezember 2016

Robert Schumann Saal

17.00 Schumann Quartett & Novus String
Quartet

Theaterfabrik, Luisenstraße 120

20.00 „Benefiz. Jeder rettet einen Afrikaner“

Theater an der Kö

18.00 Wir sind die Neuen

Theater im Rathaus

18.30 Aufguss

Theatermuseum

11.30/15.00 Vom alten Teddy unterm
Tannenbaum

27.12. Dienstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Black Box

20.00 Funny Games

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Central

19.30 Der Revisor

Grand Chapiteau, Grafental

19.30 Amaluna, Cirque du Soleil

Kom(m)ödchen

20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Deutschland gucken“

Komödie

20.00 Sextett im Hochzeitsbett

Kulturfabrik Krefeld

19.30 Weihnachtsaktionsbühne

Theater an der Kö

20.00 Wir sind die Neuen

Theater im Rathaus

19.30 Aufguss

28.12. Mittwoch

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Black Box

20.00 Banktresor 713

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Central

20.00 Das Schiff der Träume (E la nave va)

Deutsche Oper am Rhein

16.30 Opernhausführung

Grand Chapiteau, Grafental

19.30 Amaluna, Cirque du Soleil

Kom(m)ödchen

20.00 „Deutschland gucken“

Komödie

20.00 Sextett im Hochzeitsbett

Rheinisches Landestheater Neuss

20.00 Das kunstseidene Mädchen

Robert Schumann Saal

16.00 „Die kleine Meerjungfrau - das Musical“

Theater an der Kö

20.00 Wir sind die Neuen

Theater im Rathaus

19.30 Aufguss

Theaterfabrik, Luisenstraße 120

20.00 „Benefiz. Jeder rettet einen Afrikaner“

29.12. Donnerstag

FILM

Heute Bundesstart der Filme:

Vier gegen die Bank / Assassin's Creed /
Baden Baden / Dönerse Senindir / Einfach
das Ende der Welt / Love & Friendship / Die
Überglücklichen

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Black Box

20.00 Anna Karenina

Schaustall, Langenfeld

20.00 Florence Foster Jenkins

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Central

19.30 Heisenberg

Kom(m)ödchen

20.00 „Deutschland gucken“

biograph termine / 63

Schauplatz, Langenfeld

21.00 Silvester: Party mit den JimButton's
+ DJs

Seifenfabrik Dr. Thompson

19.00 Silvesterparty 2016

tanzhaus nrw

22.00 Silvester 2016 One-Eyed Kollektiv
Floor (Indie / Pop) & something Floor
(Electro, Synth-Pop, Neo-
Krautrock, Techno, New-Wave, Post-
Punk); mit Die wilde Jagd – Live (Bureau
B), Philipp Otterbach (Berlin),
(Rise / Köln)

Trödel- und Antik-Markt Aachener Platz

11.30 Tilmann Schneider Terzett - Schla-
ger, Chansons und Gipsy jazz im Stil der
Fünziger Jahre

Zakk

22.00 Große Silvesterparty

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Central

16.00/21.00 In 80 Tagen um die Welt
22.00 Heart of Gold

Deutsche Oper am Rhein

19.00 Grosses Silversterkonzert

KaBARett F L i N

19.00 Sebastian Coors & Norbert Lauter:
„Salonlöwengebrüll“

Kom(m)ödchen

16.00/20.00 „Deutschland gucken“

Rheinisches Landestheater Neuss

19.00 Der nackte Wahnsinn – (Noises Off)

Stadtheater, Ratingen

19.30 Maria, ihm schmeckt's nicht

Theater am Schlachthof

20.00 Sonate ins Herz

Theater an der Kö

16.30/19.30/22.30 Wir sind die Neuen

Theater an der Luegallee

17.30/21.00 Die Nacht ist nicht allein zum
Schlafen da

Theater im Rathaus



„EIN FILM, DER UNTER
DIE HAUT GEHT“

COLLIDER

„EINE GLANZLEISTUNG
VON TOM FORD“

THE INDEPENDENT

„EINE EXPLOSIVE
GESCHICHTE VON LIEBE,
GEWALT UND RACHE“

VARIETY

„EIN ÄUSSERST CLEVERER,
HÖCHST EMOTIONALER
THRILLER“

THE DAILY MAIL

AMY ADAMS JAKE GYLLENHAAL MICHAEL SHANNON AARON TAYLOR-JOHNSON

NOCTURNAL ANIMALS

DREHBUCH TOM FORD
REGIE TOM FORD

AB 22. DEZEMBER
IM KINO

FADE TO BLACK

FOCUS

FEATURES

UNIVERSAL